

# elsauer



# zytig



● Ausgabe 60 / Juni 1991

# Das GOBO-ABC

Elektro GOBO führt Markenartikel mit Herstellergarantie zu unschlagbaren Netto-Preisen. Auswählen, kaufen, mitnehmen. So einfach geht das bei uns.

<b>A</b> Accu-Staubsauger Aufschnittmaschinen Auto-Staubsauger	Fotokopierer Fotoapparate Frisierstäbe Friteusen Frostschutzgerät Fuchsschwanz Fusselentferner	Kreissäge Küchenmaschinen Küchenwaagen Kühlschränke Kupferpfanne	Salatschleuder Saftpressen Sandwich-Toaster Sensen Serviertablett Shampooiergerät Sicherungsmaterial Solarien Speicher-Öfen Sprudelbad
<b>B</b> Badezimmerheizung Bandschleifer Bartschneider Batterien und Elemente Batterie-Wecker Besteck Bestrahlungsapparate Bettwäsche/Bettwärmer Bohrhammer/Bohrmaschinen Bohrständer Bratpfannen Brezeleisen Brotbackmaschine Bügelautomaten/Bügeltisch	<b>G</b> Gartengrill Geflügelschere Gefriertruhen und Schränke Geschirrspüler Gesichtssauna Giesskanne Glacemaschine Gliederstrahlern Glühlampen Go-Cart Grasscheren Grill-Apparate/Grill-Pfannen	<b>L</b> Ladyshave Leuchten Luftbefeuchter Luftkissen-Trockenhaube Luftreiniger	<b>Sch</b> Schirmständer Schlagbohrmaschinen Schnellbratpfannen Schnellheizer Schreibmaschine Schw...
<b>C</b> Cachepot Cassetten Cassetten-Tonbandgeräte Citropressen	<b>H</b> Haartrockner Haartrocknungshaube Hairstyler Hal...	<b>M</b> Manicure-Set Marroni-Ofen Messer/ Messer elektrisch Messerschleifer Mikrowellengeschirr Mikrowellengeräte Milchkocher Mixer M...	<b>U</b> Uhr-Laufwerke
<b>D</b> Dampf-Bügelautomaten Dampf-Kochtopf Dental-Center Doppelplatten- Dörrapparat Duvets	<b>I/J</b> Industrie-Staubsauger Infrarotstrahler Inhaliergerät Isolierkrüge Jardinieren Joghurtapparat	<b>Q</b> Quarzlampen	<b>V</b> Vapeuer Ventilatoren
<b>E</b> Eierkochautomaten Eierpfanne Eismaker Elektro-Herde Elektronenrechner Elektro-Rasierer Entsafter Espressomaschinen Exzenterschleifer	<b>K</b> Kabelrollen Kaffeemahlwerke/-mühlen Kaffeemaschinen Kettensäge Kleinleuchten Klopfbürstsauger Kocher/Kochgeschirr Kopierer Korkenzieher Kosmetik-Set Kräuterhacker	<b>R</b> Raclette-Apparate Radio-Recorder Radio-Wecker Raffeln Rahmbläser Rasenmäher Rasenscheren/trimmer Rasensprenger Rasierer/Rasierwasser Rechauds Rechner Reise-Bügelautomaten Reise-Haartrockner Rudergerät	<b>W</b> Wandstrahler Wäscheschirm Wäschetrockner Waschmaschinen Wasserfilter Wasserkessel/Wassersauger Wecker/Weckerradio Weihnachtsketten Winkelschleifer
<b>F</b> Fernseher Fernsehfunken Fischkessel Fitnessgeräte Flambiergarnitur Flambierpfannen Flaschenkühlschränke Fleischschneidemaschine Fluoreszenz-Lampen Folienschweisgerät Fondue-Garnituren	<b>P</b> Personenwaagen Pfeffermühle Plattenwärmer	<b>S</b> Säge	<b>Z</b> Zahnbürsten Zapfenzieher Zerkleinerer

**SONDERANGEBOTE**  
Liebe Nachbarn  
In unserem Showraum finden Sie laufend Sonderangebote mit bis zu 50% Ermässigung sowie stark reduzierte Einzelstücke. Lassen Sie sich diese einmaligen Gelegenheiten nicht entgehen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Sortiment wird laufend erweitert und mit Sonderangeboten ergänzt. Wichtig: GOBO Netto-Preise erhalten Sie nur mit Adressangabe Ihres Arbeitgebers. **Unser Showraum ist neu Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet.**

**Elektro GOBO AG**  
Im Halbiacker 9, 8352 Rümikon  
(Hinter dem Tenniscenter)  
Tel. 052 36 28 82, Fax 052 36 28 86

**Elektro GOBO**  
Handel mit Elektro- und Haushaltgeräten

elsauer



zytig

11. Jahrgang

Ausgabe 60/ Juni 91

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil.

## Aus dem Inhalt



Titelbild:

Die ez feiert den zehnten Geburtstag:  
«Lasst Blumen sprechen ...»

Foto: PR

**Herausgeber**  
Vereinskommission Elsau

**Redaktionsmitglieder**  
Verantwortlicher Redaktor:  
E. Bärtschi (eb)  
Teammitglieder:

G. Codemo (gc), E. Hofmann (eh),  
M. Kleeb (mk), U. Schönbachler (usch),  
G. Plattner (gp), P. Rutishauser (pr),  
U. Schlumpf (us), W. Schuppisser (ws),  
E. Walder (ew), R. Weilenmann (rw),  
A. Rüeger (Administration)

**Beiträge an die Redaktion**  
E. Bärtschi, Chännerwisstr. 25  
8352 Rümikon Tel. 36 21 81/10

**Satz und Druck/Inserate/Abonnemente**  
Schönbachler Druck, Schulhaus Schottikon  
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

**Verteilung**  
Fam. H. Baumann, A.-Huggenbergerstr. 1  
8352 Rätterschen Tel. 36 18 90

**Buchhaltung**  
Robert Debrunner, im Zauner 16  
8352 Rätterschen Tel. 36 21 76

**Postcheckkonto** 84-3464-8

**Abonnemente**  
Für Einwohner von Elsau: Fr. 15.-/Jahr  
Heimweh-Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Einzelexemplar: Fr. 5.-  
Kollektivabo. über Vereine: Fr. 15.-/Jahr

**Insertionspreise**  
1/12 Seite Fr. 55.-  
1/6 Seite Fr. 100.-  
1/4 Seite Fr. 140.-  
1/3 Seite Fr. 180.-  
1/2 Seite Fr. 280.-  
1/1 Seite Fr. 550.- (S. 2 650.-)  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 10.-  
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

**Nachdruck**  
auch auszugsweise nur mit Genehmigung der «ez-Redaktion»

**Auflage:** 1400 Ex.

Ausgaben 1991		
Nummer:	Redaktionsschluss:	Verteilung:
Nr. 61	14. August	31. August
Nr. 62	9. Oktober	26. Oktober
Nr. 63	27. November	14. Dezember

Liebe Leser

(eb) «Uff! – Geschafft!» Was Sie jetzt vor sich haben und was Ihnen fürs erste vielleicht etwas ungewohnt erscheint, ist die neue, alte «ez», die mit dieser Ausgabe ihren zehnten Geburtstag feiern kann.

Geboren im Juni 1981 mit 32 Seiten und einem zarten Gewicht von 90 Gramm mauserte sich «unsere ez» zu einem stolzen Umfang von bis zu 92 Seiten und 260 Gramm Gewicht.

Berücksichtigt man noch den Arbeitsaufwand vor und hinter den Kulissen, die zahlreichen Sitzungen des Teams und den engagierten Einsatz aller Schreiber, kann mit Freude festgestellt werden, dass hier «von vielen für viele» einiges geleistet wurde.

*Lohnt es sich, weiterzumachen? – Denkpause*

Mit Freude – und auch mit einem bisschen Stolz – durften wir in den vergangenen Jahren oft erfahren, dass die ez vielen Elsauern ans Herz gewachsen ist. Einige kritische Leser haben durch ihre Stellungnahmen in der ez Diskussionen über die verschiedensten Themen in unserer Gemeinde in Gang gesetzt. Dies war jedesmal ein Aufsteller für uns. Betrüb hat uns hingegen, wenn solch engagierten Lesern durch disqualifizierende Reaktionen «der Schneid abgekauft» wurde. Intoleranz als Gift für ein offenes Wort und eine offene Meinungsbildung? Ist dies eine Begleiterscheinung unserer Wohlstandsgesellschaft, welche Egoismus fördert, gelebte Demokratie verkümmern lässt und den Geist der Eidgenossenschaft auf verordnete Feierlichkeiten zu einem 700-Jahr-Jubiläum reduziert?

Wir hoffen, dass zumindest im überschaubaren Rahmen der Gemeinde diese Entwicklung durch engagiertes und tolerantes Wirken jedes einzelnen verhindert werden kann.

*Lohnt es sich, weiterzumachen? – Dafür ein überzeugtes JA!*

Wir wollen – gemeinsam mit einem optischen Neuauftritt – auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, motivieren, das zweite Jahrzehnt der elsauer zytig mit neuem Elan aktiv in Angriff zu nehmen.

*Sie und wir sind gefordert – es lohnt sich!*

Ihr ez-Team

**Elsauer-Chronik, oder ein Versuch,  
die Vergangenheit ohne Anspruch auf  
Vollständigkeit aufleben zu lassen (1981-84).**

(eb) Beim Durchblättern der seit Juni 1981 bis heute erschienenen ez-Ausgaben wird man an eine Fülle von Ereignissen aus dem Dorfleben von Elsau erinnert. Nebst der Tatsache, dass wir alle in dieser Zeit ebenfalls zehn Jahre älter geworden sind, einige leider nicht mehr unter uns weilen dürfen und die damals Neugeborenen heute bereits die Lehrkräfte in der vierten Primarklasse beschäftigen, sind auch viele Ereignisse nicht mehr oder nur noch ungenau aus der Erinnerung dem entsprechenden Jahr zuzuordnen. Alles scheint und ist vergänglich!

- 1981:**
- Beitrag an die Waldzusammenlegung wird beschlossen
  - Der Werkchef Hansjörg Schuppisser wird zum Feuerwehrleutnant befördert
  - Eine Initiative verlangt die Erstellung einer Beleuchtung des Flurweges Rümikerstrasse -Schulhaus Ebnet
  - Die Schulpflege beschliesst eine naturnahe Gestaltung der Umgebung des Schulhauses Ebnet
  - Flugzeugabsturz in Elsau: Eine Alarmübung der Feuerwehr und des Samaritervereins
  - Freibad Niederwis wird eingeweiht
  - Emmi Sommer und Elsi Erzinger werden für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Samariterverein geehrt
  - Die Liegenschaft Sommer in Schnasberg wird von einem Brand schwer betroffen
  - 40 Jahre Gemeindebarbier: Herr O. Walser
  - Der Frauenverein feiert sein 100-jähriges Bestehen
  - Josef Schinkowitsch: Der neue Dirigent des Männerchors
  - Der Handballclub am Copenhagen Cup
  - «Lieber Sniff»; das Thema Hundekot füllt die Leserspalten
  - Die Schalterzeiten der SBB-Station werden reduziert
  - 8% Steuersenkung für 1982 geplant (140%)
  - Die Herren Bollinger, Hiestand und Tanner kandidieren nicht mehr für den Gemeinderat
  - 24.11.81: Beschluss über Richt- und Nutzungsplan Gemeinde Elsau
  - Die Gemeinde beschliesst die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges
  - Urs Schönbächler und Toni Amoriello werden Kantonalmeister im Radball
  - Statistik aus dem Gemeindehaus: 2'634 Einwohner, 22 Einfamilienhäuser wurden fertiggestellt und für 19 Wohneinheiten wurden Bewilligungen erteilt

- 1982:**
- Gegen die Beschlüsse zur Ortsplanung sind zwei Rekurse eingereicht worden
  - Die neue Feuerwehrverordnung tritt in Kraft
  - Der langjährige Sekundarlehrer H.J. Stambach verlässt die Oberstufenschule Elsau
  - Abrüstung in Elsau: Die Herren G. Fivaz, E. Kläui, B. Najmann, W. Stahel, W. Hofmann, A. Schönbächler, A. Häuptli und E. Rubitsch werden militärisch pensioniert (Gruppenbild mit Pferdefuhrwerk)
  - 20.3.82: Schulhauseinweihung Neubau Süd
  - Gemeindewahlen 1982 mit ez-Wahlwettbewerb
  - Franz Kalberer und Bernhard Weiss als neue Jungschützenleiter
  - 1. Jugenddisco im neuen Jugendraum Schulhaus Süd
  - Unterschriftensammlung für Metzgerei in Elsau von Frauenverein gestartet
  - Neu im Gemeinderat: Hans Weiss, Walter Beutler und Karl Zehnder
  - Nach 25 Jahren Gemeindefürsorge tritt Gemeindefürsorger Elsbeth Neracher-Davaz in den Ruhestand
  - Hotel Restaurant Sternen unter neuer Führung (Carlen-Stadelmann)
  - 20 Jahre Gross Metallbau AG in Rümikon
  - Wechsel an der Spitze der Sparkasse Elsau: Von Joseph Weber zu Alfred Frohofer
  - Inventar über Natur- und Landschaftsobjekte erstellt
  - Der Spycher im Oberhof soll saniert werden
  - 19.6.82: Einweihung Tanklöschfahrzeug
  - 21.8.82: Elsauer Chilefäscht
  - 18.9.82: SVP-Tag der offenen Tür in Rümikon mit Betriebsbesichtigungen, landwirtschaftlichen Produkten und Bauernbrot
  - Das Bauland in der Egg kann erschlossen werden

- Die Planung für eine Erweiterung des Schulhauses Ebnet wird an die Hand genommen
- Sigmund Widmer diskutiert mit den Elsauer Jungbürgern
- Wandervogel Haldengut auf Oktoberwanderung ins Blaue!
- Das alte Schulhaus Schottikon wird renoviert
- Für die seit 1978 geschlossene «Sonne» ist eine Projektstudie für die Neugestaltung des gesamten Areal in Ausarbeitung

- 1983:**
- Die Ludothek wird eröffnet
  - Der amtliche Quartierplan «Aperg» wird eingeleitet
  - 25 Jahre Ortsverein Rümikon
  - C-C-Fly, eine Rockband aus Elsau
  - Zum Gedenken an Kurt Hofmann, Präsident der EG Rümikon
  - Klassenzusammenkunft des Jahrganges 1940
  - Austringete im Restaurant Bahnhof, offeriert von Fam. R. Meyer
  - Die Feuerwehr im neuen Gewand (vorläufig das Pikett)
  - Der Männerchor reist nach Wien
  - Der Volg-Laden in Räterschen wird geschlossen
  - Die Oberstufen-Schulhauserweiterung wird spruchreif
  - FDP-Umfrage zur Sonne: 4 von 5 Elsauern wünschen eine Metzgerei
  - Neueröffnung Restaurant Sternen (Beat Hasler) und Bahnhof (Lydia Meili)
  - Disput über die Schulhauserweiterung: Zerberus offeriert Bruno Bochsler eine Flasche «St. Emilion», wenn die gesamte Schülerzahl im Jahr 1990 höher sein sollte als 1983
  - Sportplatzplanung Niederwis nimmt Gestalt an
  - Steuersenkung von 127 auf 122% wird vorgesehen
  - Tiefbauprojekt-Stopp in Unterschottikon blockiert Quartierplanverfahren «Aperg»
  - Waldsterben wird auch ein Thema in der ez
  - 29.10.83: Mit 379 Teilnehmern die seit Jahrzehnten bestbesuchte a.o. Gemeindeversammlung: JA zum Kauf der «Sonne»
  - Grossaufmarsch dank FC und TV auch bei der Abstimmung über den Kredit für die neue Sportanlage Niederwis
  - Cabaret Rotstift in Elsau
  - Tresor mit Fr. 80'000.- aus dem LKG-Gebäude abtransportiert
  - Der Kredit von Fr. 3,5 Mio. für die Erweiterung der Oberstufenschulanlage wird an der Urnenabstimmung vom 4.12. bewilligt
  - Das Kirchenjahr zählt 26 Verstorbene in Elsau

- 24.8.84: Spatenstich Sportplatz Niederwis
- Coop plant Neubau und verlegt Ladenprovisorium in die «Sonne»
- Gemeinderat lädt zu einem Gemeindegang ein
- Fritz und Elsbeth Mosimann feiern ihr 30-jähriges Arbeitsjubiläum im Pestalozzihaus
- Zweites Elsauer Schülerwettschwimmen bleibt in schönster Erinnerung
- Ein Waldlehrpfad wird eröffnet
- Der FC Räterschen wird neu von einem Gewerberg gesponsort
- Die zwei Lehrer Elisabeth Breitenmoser und Peter Zweidler haben sich in der Kirche Elsau das Ja-Wort gegeben
- Der Oberkommandant der Feuerwehr, Heinz Sommer, gibt sein Amt nach einer 30-jährigen klassischsteilen Feuerwehrkarriere ab
- Am Samstag, den 2.9.84 findet der zweite Rümikermärt statt
- Der VMC Räterschen feiert sein 50-jähriges Jubiläum

Wenn es Ihnen wie mir geht, werden Sie über die Vielfalt der Ereignisse staunen und in der eventuell noch vorhandenen ez-Sammlung zu «schneuggen» beginnen. Aber Vorsicht, die Geschichte liest sich spannend und es besteht die Gefahr, für Stunden nicht mehr loszukommen.

**Einpaar Zahlen zum Jubiläum:**

(mk) Alle 59 Ausgaben der elsauer zytig, die in den letzten zehn Jahren erschienen sind, zählen zusammen **3'636 Seiten** und wiegen **zehn Kilogramm**. Total wurden **82'600 Exemplare** mit einem Gesamtgewicht von über **14 Tonnen** gedruckt und verteilt. Um die Zahlenspieler auf die Spitze zu treiben: Würde man die einzelnen Seiten der ez-Gesamtauflage aneinanderreihen, so ergäbe sich ein Band von **756 km Länge**. Dies entspricht beinahe der Distanz Elsau - London!

**TOYOTA Nüssli TOYOTA**

**Die kleinen von Toyota sind einfach spitze!**



**Starlet**



**Corolla Compact**



**Corolla Liftback**

**Einbau und Verkauf von Autoradio-Anlagen und Natel.**

**Ihre TOYOTA Garage • Inh. R. Diethelm • 8352 Schottikon • Tel. 36 19 77**

(mk) Ereignisse, die unsere Gemeinde in den letzten zehn Jahren bewegten, gibt es viele. Einige davon möchten wir mit unserem Wettbewerb nochmals in Erinnerung rufen.

Für Sie gilt es nun, die auf dieser Doppelseite abgebildeten ez-Titelblätter dem entsprechenden Ereignis zuzuordnen. Weil die Beteiligung an den letzten ez-Wettbewerben eher spärlich ausgefallen ist, möchten wir diesmal mit einer etwas einfacheren Aufgabe auch die Nichtwanderer ansprechen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Schreiben Sie Ihre Lösung bitte auf untenstehenden Talon oder direkt auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 6. August 1991 (Datum des Poststempels) an folgende Adresse:

ez-Wettbewerb  
Markus Kleeb  
Alte St. Gallerstrasse 8

8352 Schottikon

Die Gewinner erwarten nette Überraschungen!

April 1983

Erwacht die  
Sonne zu  
neuem Leben?



Oktober 1988

Eröffnung  
der Buslinie  
Winterthur -  
Elsau



April 1982

Schulhaus-  
einweihung

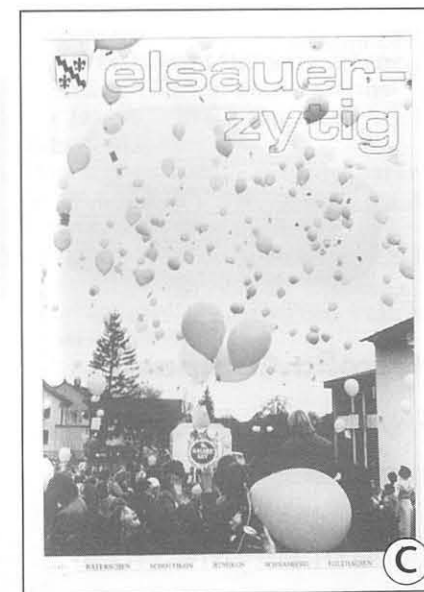


Oktober 1987

Erfreulicher  
Anlauf des  
Häcksel-  
dienstes

September 1984

Spatenstich  
zur Sportanlage  
Niderwis



Juni 1981

1. Ausgabe der  
elsauer zytig



**Lösungstalon**

Juni 1981 \_\_\_\_\_ Oktober 1987 \_\_\_\_\_

April 1982 \_\_\_\_\_ Oktober 1988 \_\_\_\_\_

April 1983 \_\_\_\_\_ März 1990 \_\_\_\_\_

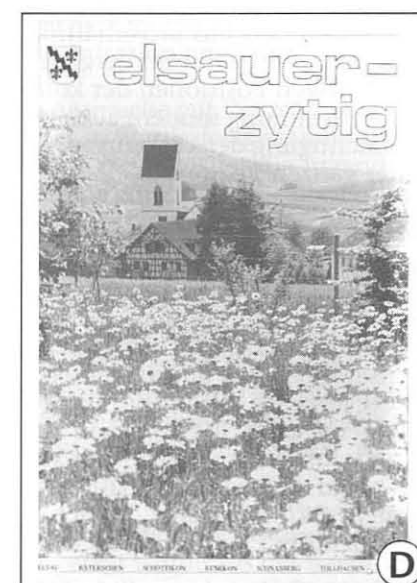
September 1984 \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_



März 1990

«Frühlings-  
erwachen»



April 1982

Schulhaus-  
einweihung



Oktober 1987

Erfreulicher  
Anlauf des  
Häcksel-  
dienstes



**Lösungstalon**

Juni 1981 \_\_\_\_\_ Oktober 1987 \_\_\_\_\_

April 1982 \_\_\_\_\_ Oktober 1988 \_\_\_\_\_

April 1983 \_\_\_\_\_ März 1990 \_\_\_\_\_

September 1984 \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte Talon auf eine Postkarte kleben!

## Verhandlungen des Gemeinderates

### Vor Sonnenaufgang

Der Bau der Liegenschaft «Sonne» geht dem Ende entgegen. Unangenehme Überraschungen während der Bauzeit sind ausgeblieben. Um den Besuchern des Mehrzweckraumes im Untergeschoss nasse Füsse zu ersparen, hat man die Aussenwand auf der Ostseite zusätzlich abgedichtet. Auch die Umgebung nimmt Gestalt an dank den Firmen Baumgartner (Umgebungsarbeiten, Plattenbeläge etc.) und Robert Ott (Gärtnerarbeiten).

Wohnungen und Büros werden auf den 1. Juli 1991 bezogen. Bibliothek und Restaurant brauchen eine längere Vorbereitungsphase. Das Restaurant wird am 6. August 1991 seinen Betrieb eröffnen.

Auf den 31. August / 1. September 1991 ist die offizielle Einweihung geplant. Im Mittelpunkt stehen dabei Aktivitäten betreffend die Gemeindebibliothek. Öffentliche Festreden sind keine geplant, am Sonntagnachmittag wird eine Appenzeller Streichmusik (hoffentlich in der Gartenwirtschaft) konzertieren.

### Sanierung von Quartierstrassen

Die Quartierstrassen Im Zauner und Tobelweg werden diesen Sommer saniert. Ungefähr ebenso kostspielig wie die Strassenbauarbeiten ist die Erneuerung der Wasserleitungen in diesen Strassen. Den heutigen Ansprüchen angepasst sollen auch die Beleuchtungsanlagen werden. Die Tiefbauarbeiten sind der Schneider + Steinemann AG, Winterthur übertragen worden.

### Erschliessung Aperg

Quartierplan und Gestaltungsplan «Aperg» sind als planerische Zangengeburt in eindrücklicher Erinnerung. Unter dem Druck eines einzelnen Grundeigentümers hat es damals gewaltig gepressiert mit der Groberschliessung von Unter-Schottikon wie auch der Feinerschliessung des eigentlichen Baugebietes im «Aperg». Im Laufe dieses Jahres soll nun aber doch mit dem Strassen- und Werkleitungsbau im «Aperg» begonnen werden. Nach Anhörung der beteiligten Grundeigentümer sind die Tiefbauarbeiten der Langhard AG, die Installationsarbeiten der Hofer AG, beide Rätterschen, vergeben worden.

### Baurechtliche Entscheide

Baubewilligungen wurden für folgende Neubauten und grössere Umbauten erteilt:

- **Hansrudolf Hofmann**, Ober-Schottikon: Einbau «Stöckli» in bestehender Scheune
- **Erika und Heinz Schönenberger**, Gotthelf-Str. 2: Anbau Garage und Abstellraum
- **Carmelo Albanese**, Rätterschen: Schopf im «Rifenbrunnen»
- **Langhard Hoch- und Tiefbau AG**, Rätterschen: 4 Reiheneinfamilienhäuser und Wohn- und Gewerbehäuser in Unter-Schottikon (abgeändertes Projekt)
- **Heinz Forster**, Architekt, Frauenfeld: Doppeleinfamilienhaus in der «Egg»
- **Fritz Hofer**, Gerenweg 3: Ausbau des best. Dachgeschosses
- **Reinhard Rusch**, Wil: Einfamilienhaus an der C.F. Meyer-Strasse

### ...und nochmals Bus

Nach den Meinungsäusserungen in der letzten «ez» ist eine knappe Klarstellung nötig. Fr. 9'000.- Einsparung (für die Gemeinde) durch Fahrplanreduktion sind verhältnismässig wenig. Entscheidend ist die Willensäusserung gegenüber dem Verkehrsverbund: Der Gemeinderat ist für den öffentlichen Verkehr, jedoch nur für eine Lösung welche der Bevölkerung wirklich dient und auch ökonomisch vertretbar ist. Vergessen werden in der Regel die finanziellen Folgen des Busbetriebes, sie werden nachstehend in Erinnerung gerufen:

Zeitraum	Betriebsrechnung		Netto	Staatsbeitrag	zu Lasten Gemeinde
	Ausgaben	Einnahmen			
29.10.88 - 31.12.88			89'761.30	38'997.50	50'763.80
1989	286'182.—	21'485.55	264'696.45	132'348.—	132'348.—
1990	126'267.—	23'226.—	103'041.—	51'520.50	51'520.50
1991 ZVV		Total	95'002.—		
		Anteil Bus			38'950.—
1991 ZVV		Total	217'571.—		
		Anteil Bus			89'103.—
<b>Bisherige Ausgaben für Busbetrieb</b>					<b>362'685.30</b>

Angesichts dieser Zahlen sind die Ausgaben für den Bus unverhältnismässig hoch, nicht nur im Vergleich zu den übrigen Positionen der kommunalen Rechnung sondern auch bei Berücksichtigung der Verkehrsausgaben der ganzen Region.

### Unterstützung von Jugendorganisationen...

In der Gemeinde Elsau bestehen diverse Jugendorganisationen. Vorwiegend handelt es sich um Nachwuchsorganisationen von Sportvereinen, wie beispielsweise die Jugendriege des Turnvereins oder die Junioren des Fussballclubs. Daneben sind seit Jahrzehnten die Pfadfinder relativ stark vertreten (Wölfler, Bienli, Mädchen und Buben der Pfadfinderstufe).

Die Schulgemeinden haben schon bisher die Jugendorganisationen von Sportvereinen mit jährlichen Beiträgen pro schulpflichtiges Mitglied unterstützt. Diese Sportvereine benützen nebst der Sportanlage Niderwis vorwiegend auch die Sportanlagen der Schulgemeinden unentgeltlich.

Die Pfadfinder erhielten bisher keine ständige finanzielle Unterstützung. Die Polit. Gemeinde hat Räume zur Verfügung gestellt (beim alten Schulhaus Schottikon, Jugendraum, Werkgebäude), wobei diese Raumboten eher einen etwas behelfsmässigen Charakter haben.

Bei den Pfadfindern handelt es sich um eine Jugendorganisation, welche mit ihren ideellen Zielen und ihrer Tätigkeit einen wertvollen Beitrag zur persönlichen und charakterlichen Entwicklung junger Menschen leistet.

Dazu kommt, dass ein beträchtlicher Teil der schulpflichtigen Jugend dieser Organisation angehört.

In Absprache mit Vertretern der Schulpflegen wurde festgehalten, dass die Schulen wie bisher die Jugendsportvereine unterstützen, die Polit. Gemeinde jedoch eine jährliche Beitragsleistung an die Pfadfinder übernimmt.

### ... und der Senioren

Die Senioren in der Gemeinde machen jährlich eine gemeinsame Reise. Der Gemeinderat erhöht den Zustupf pro Reisetilnehmer ab 1992 auf Fr. 20.—.

### Veloständer Rätterschen-Süd

Angeregt wurde aus der Bevölkerung die Erstellung eines Veloständers im Bereich des Stationsgebäudes. Die SBB billigte die unentgeltliche Aufstellung eines solchen auf dem Stationsareal auf Kosten der Polit. Gemeinde zu. Es ist zu hoffen, dass nach einigem hin und her schliesslich ein Standort gefunden werden kann, welcher den Ansprüchen der Zweiradfahrer wie der Sicherheit gerecht wird.

### Feuerwehr

Nach Absolvierung des Offizierskurses I ist Karl Käser zum Leutnant der Feuerwehr befördert worden.

### CH 91 - Aktualitäten

Im Rahmen der 700-Jahrfeier findet ein 6500 km langer Stafettenlauf durch alle Kantone und 1150 Gemeinden statt. Am 11.7.1991 passiert diese Stafette auch unsere Gemeinde. Engagiert ist bei diesem Anlass der Turnverein.

Die Einweihung des Schauenberg-Rundwanderweges im Rahmen der CH '91 erfolgte während überaus ausgiebiger und anhaltender Niederschläge. Trotzdem haben noch erstaunlich viele wetterbeständige Elsauer am gelungenen Fest teilgenommen. Eine kleine Behördedelegation unter dem Kommando des Vizepräsidenten des Gemeinderates hat die Route Gemeindehaus Elsau - Schauenberg auf allen markierten Umwegen in einer rekordverdächtigen Zeit absolviert.

Josef Winteler

## 1. Augustfeier der Gemeinde Elsau

beim Schulhaus Ebnet

Beginn: 19.00 Uhr  
Vorführungen der Dorfvereine  
Ansprache des Gemeindepräsidenten  
Fackelzug zum Höhenfeuer

### Festwirtschaft:

Tanz und Unterhaltung mit den «Bermudas»

In diesem speziellen Jahr ein spezielles Programm:

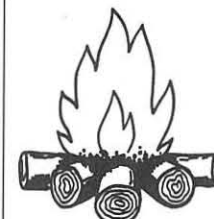
**Zmorge-Buffer** ab 9.30 Uhr beim Schwimmbad (bei Schlechtwetter in der Mehrzweckhalle)

**Boogie-Woogie-Matinee** ab 10.00 Uhr mit Jacky Mäder (Klavier) und Markus Jegen (Schlagzeug)

**Spielfest im Schwimmbad / Plauschspiele für alle**  
Ab 13.30 Uhr den ganzen Nachmittag

**Festwirtschaft mit Grill vor dem Schwümbi**

**Organisator:** Turnverein Rätterschen



Samstag ab 13.30 Uhr und  
Sonntag ganztags Ruhetag  
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

- Wir empfehlen uns für Tagesmenue sowie für diverse à la carte Menue
- Treffpunkt für jung und alt
- Betriebsferien vom 20. Juli - 10. August
- Am 23. August gibt es wieder Sau am Spiess

Auf Ihren Besuch freuen sich Dorli und Noldi



## Salvadori Ciclei

**2-Rad Fachgeschäft**  
Elsauerstrasse 16  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 36 22 77

**10 % Aktion**

Benotto Mountain Bike's  
Velos Allegro-Cilo 90/91  
Velotrikots zum halben Preis

**Grosse Off-Road Mountain Bike Auswahl!**

**CH 91  
700 Jahre Schweiz**

- Zusammengehörigkeit
- Bodenständigkeit
- Verbundenheit

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Vereinen und Privatpersonen, welche zum guten Gelingen unseres Festes beitragen werden, herzlich zu danken.

Es scheint mir wesentlich, dass wir Veränderungen durch unseren Beitrag in unserer direkten Umgebung suchen. Dies ist unsere Gemeinde, welche durch die Mitwirkung der Vereine, Jugendorganisationen und der politischen Gruppierungen lebendig gestaltet wird.

Die Organisation unseres CH-91 Dorffestes schien anfänglich mühsam voranzugehen. Nach den ersten Hürden gelang es dem OK jedoch, dieses Rad in Schwung zu bringen. Bis zur Durchführung des Anlasses werden von den beteiligten Vereinen viele Stunden aufgewendet. Es kam

sogar zu Zusammenschlüssen von Vereinen, welche sonst nichts gemeinsam haben, wie dem Ornithologischen Verein mit dem Volleyballclub «El Volero». Einen grösseren Beitrag leistet der Velo-Moto-Club. Diese Beispiele zeigen, dass sich Gruppen mit unterschiedlichen Zielen für eine gemeinsame Aufgabe begeistern können. Auch kleinere Gruppierungen sind zu grösseren Projekten bereit. Was wir uns für unsere Zukunft im schweizerischen und europäischen Rahmen auch wünschen würden.

Neben den vielen Äusserungen über Identitätskrise und Kulturunsicherheit möchte ich hier sagen, dass ich stolz und froh bin, in der Schweiz leben zu dürfen.

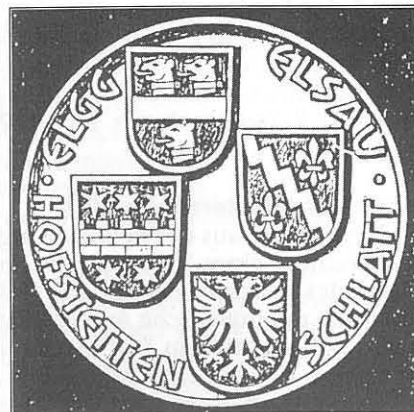
Ich wünsche allen genüssliche Stunden an unserem Dorffest.

Dies soll eine Aufmunterung sein, dabei zu sein und mitzumachen.

M. Bischofberger  
Kulturvorstand

**700 Jahre  
Eidgenossenschaft  
1291 - 1991**

Region Eulachtal:  
Gemeinden Elsau –  
Elgg – Hofstetten – Schlatt



Diese silbernen Gedenkmünzen können zum Preis von Fr. 50.-/Stk. im Gemeindehaus gekauft werden.



sucht per Anfang August 1991  
**Serviceaushilfe**  
(1-2 mal pro Woche)  
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen in jungem Team.  
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.  
Telefon 052 36 10 95, Herr Boss

**Zivilstands-  
nachrichten**

**Todesfälle**

- 16.04.1991  
**Eberli Max**, geboren 1911, Berghaldenstrasse 22
- 28.04.1991  
**Wiedmer-Lederle Ottilia**, geboren 1911, Krankenhaus Eulachtal, Elgg
- 15.05.1991  
**Federer-Sutter Peter Anton**, geboren 1941, Gottfr. Keller-Strasse 7
- 17.05.1991  
**Rihs-Gubler Paul**, geboren 1902, Krankenhaus Eulachtal, Elgg
- 18.05.1991  
**Pfenninger Louis Patrick**, geboren 1974, Elsauerstrasse 14

**Heiraten**

- 29.03.1991  
**Sagarra Franz**, von Winterthur und **Diks Mildred Maria**, niederländische Staatsangehörige
- 05.04.1991  
**Arnold Frantisek**, von Frauenfeld und **Setinova Marie**, tschechoslowakische Staatsangehörige
- 18.04.1991  
**Zbinden André**, von Rüschegg BE und **Leutwyler Regula**, von Reinach AG
- 02.05.1991  
**Zehnder Hans Rudolf**, von Winterthur und **Lettenbauer Maja**, von Schaffhausen

**Geburten**

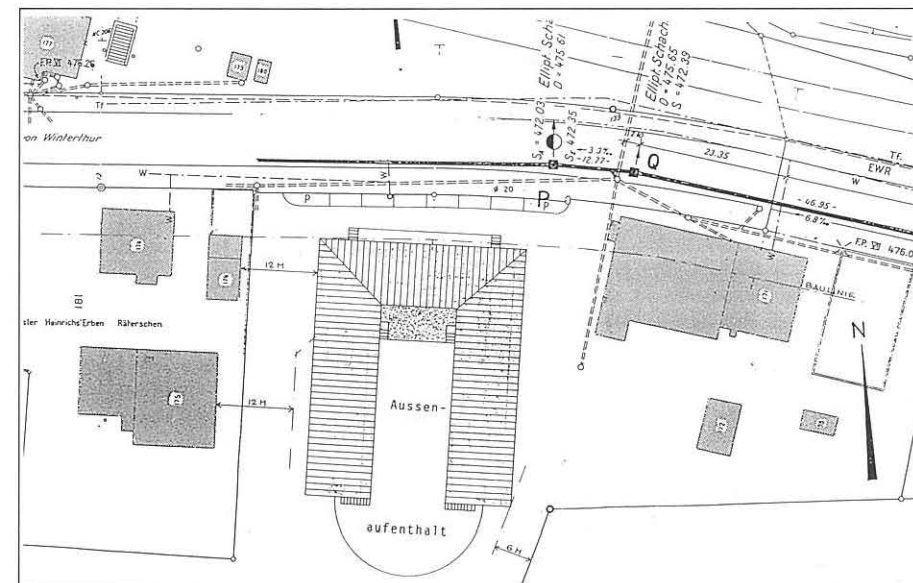
- 02.05.1991  
**Leutenegger Lukas**, Sohn des Leutenegger Markus und der Leutenegger geb. Mercone, Gabriela
- 03.05.1991  
**Schuler Fabian**, Sohn des Schuler Anton Stephan und der Schuler geb. Kager, Monika
- 23.05.1991  
**Spahn Andrej Manuel**, Sohn des Spahn Walter und der Spahn geb. Rufer, Irène

**Asylbewerber  
Durchgangsheim Rätterschen**

Durchgangsheim für 200 Asylbewerber  
(Einwohnerzahl unserer Gemeinde ca. 2'600)

Anfang Mai ist der Gemeinderat von der Asylkoordination Zürich darüber informiert worden, dass ein Durchgangsheim in Rätterschen geplant werde.

Durch die private Initiative von J. Waldburger, Rätterschen, wurde dieses Projekt ins Leben gerufen. Eine provisorische Studie liegt bereits vor:



Am 21. Mai sind der Gemeindepräsident sowie die Präsidentin der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde durch Herrn Widmer von der Asylkoordination Zürich über den Stand des Projektes informiert worden.

Es liegen noch keine detaillierten Pläne vor. Es bestehen noch keine Lösungsvorschläge für die schulpflichtigen Kinder sowie die Auswirkung auf unseren Schulbetrieb. Nach den geltenden Weisungen der Erziehungsdirektion haben alle ankommenden Kinder ein Recht für den Schulbesuch.

Wie bereits im Landboten vom 28. Mai erwähnt, ist der Gemeinderat gegen diesen Bau. Das Verhältnis von Asylbewerbern zur Wohnbevölkerung ist zu gross. (Ca. 10 % der Elsauer Bevölkerung wären Asylbewerber).

Heute sind bereits 27 Personen in unserer Gemeinde untergebracht. Bis zur eventuellen Realisierung dieses Durchgangsheimes wird die Zahl weiter ansteigen. Voraussichtliche Zahl anfangs 1992: 40 Personen. Die uns bis zu diesem Zeitpunkt zugeteilten Asylbewerber werden weiterhin durch

die Fürsorgebehörde betreut. Neu eintreffende Bewerber würden dem Heim zugeteilt. Der Kanton ist jedoch nicht in der Lage, uns die Zusage zu geben, dass unserer Gemeinde keine weiteren Zuteilungen mehr auferlegt werden.

Es dürfte ausserdem zu berücksichtigen sein, dass in den Durchgangsheimen der Region folgende Belegungen vorliegen:

- Andelfingen ca. 60 Asylbewerber
- Bauma ca.120 Asylbewerber (in zwei ausserhalb der Gemeinde liegenden Häusern untergebracht)
- Embrach ca.120 Asylbewerber
- Bülach 60 Asylbewerber

In Planung sind noch weitere Durchgangsheimen; Lindau, Neftenbach ...

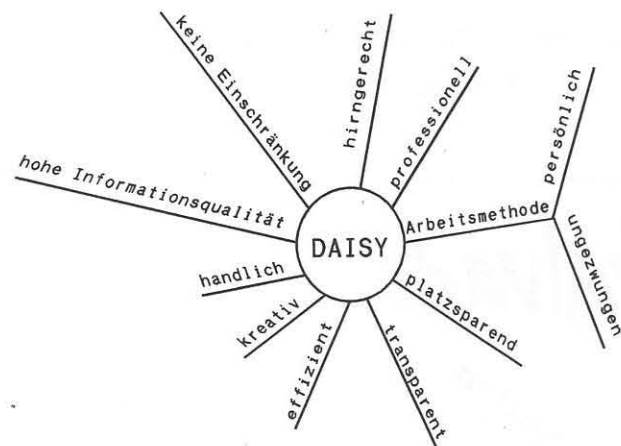
Um die Bevölkerung nicht im Ungewissen zu lassen, ist eine öffentliche Orientierung vorgesehen. Sobald das konkrete Projekt vorliegt, werden der Gemeinderat sowie die Asylkoordination Zürich Sie informieren.

M. Bischofberger

Schaffen Sie sich Übersicht

mit der

**DAISY- Arbeitstechnik**



Weitere Auskünfte:

Baumann Software, Berghaldenstr. 2, 8352 Schottikon  
Telefon 052/36 12 32

Feuerwehr



oben:  
Tücke des Objektes

links:  
Wiesendangen auf Siegesfahrt

**Geschicklichkeitsfahren  
«Elsau - Wiesendangen»**

Der sonst traditionelle Herbstanlass fand diesmal bereits jetzt statt und versetzte am 25. Mai die ganze Umgebung des Schulhauses «Ebnet» in einen friedlichen Wettkampf- und Festplatz. Die Organisation oblag heuer den Elsauern und verdiente – nehmen wir's gleich vorweg – die Note «vorzüglich»! Freundnachbarschaftliche «Rücksichtnahme» gegenüber unseren Gästen liess es angezeigt erscheinen, den Wiesendangen auch wieder einmal ein Erfolgserlebnis zu gönnen. Sie packten ihre Chance und

entführten den Einzeltitel und den Mannschaftsieg gleich im «Duopack» nach Wiesendangen. Sieger wurde **Werner Langhard**. Bester Elsauer war **René Kappeler**, gefolgt von **Dani Hofer**, **Fritz Kaufmann**, **Hanspeter Stäheli**, **Martin Wagner** und **Hans Ebnetter**. Sie sorgten dafür, dass sieben Elsauer unter den ersten zehn figurieren. Herzliche Gratulation und nochmals besten Dank an alle Teilnehmer, Helfer und Gönner für diesen schönen Anlass.

*Wo ist vorne – wo ist hinten?*



**Milchzentrale Elsau**  
**Walter Rüegg**  
8352 Elsau-Räterschen  
Telefon 052/36 28 29

**Milch- und Käsespezialitäten**  
**Käseplatten**



Unsere letzte Saison hat begonnen und wir freuen uns, Elsauer Gäste nochmals verwöhnen zu können.

Ein Wandertip für's Weekend, der sich lohnen wird!  
(Keine Bergsteiger-Fachkenntnisse und -Kondition erforderlich).

Hauspflege

Hauspflege - Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, **Frau M. Weiss**, im Glaser 5, Rümkon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege /Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag,  
jeweils 07.30 – 08.30 Uhr  
Tel. 36 22 97



**Der Fahrdienst des Samaritervereins für Senioren und Behinderte** wird von **Frau Vroni Käser** organisiert.

Richten Sie Ihre Anmeldungen bitte jeweils zwischen **07.30 und 08.30 Uhr** an

Tel. 36 18 11

**FOTO STUDIO**

**EUSCHEN**

Bahnhofstr. 18  
Tel. 48 21 43  
8353 Eigg

Auch Sie sind «fotogen»  
... und wir machen gute Bilder.

**Ein wichtiges Feuerwehr-Geschäft an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 1991**

Wir danken allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen, welches sie uns mit ihrem «Ja» zum Projektierungskredit für die Werkgebäudeerweiterung bekundet haben. Sie legten damit einen neuen «Markstein» in der Entwicklung unserer Feuerwehr.

**Die Feuerwehr stellt sich den Herausforderungen der Zeit**

Bundespräsident Flavio Cotti hat in der «Schweizerischen Feuerwehrzeitung» zum Anlass der 700-Jahrfeier eine Grussbotschaft an die Feuerwehren gerichtet. Seine gütige Zustimmung vorausgesetzt, möchte ich hier gerne einige seiner Gedanken weitergeben:

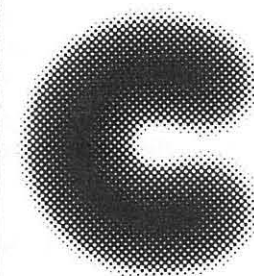
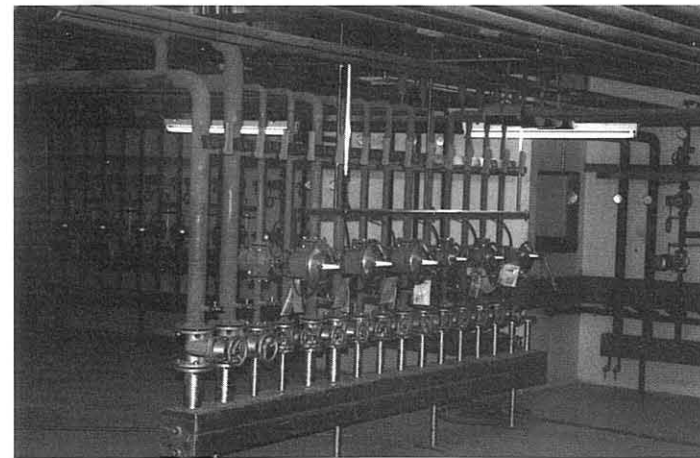
«Die Feuerwehr weist eine annähernd 2000-jährige Geschichte auf. Ihr Ursprung ist eine von Kaiser Augustus um den Beginn unserer Zeitrechnung eingesetzte «Nacht- und Feuerpolizei». Daraus ist in der Schweiz eine Tradition entstanden, die in jeder Gemeinde gepflegt wird und ein tragendes Element des Gemeinschaftslebens bildet. Die Anforderungen an die Feuerwehr sind in den vergangenen Jahrzehnten ständig gestiegen. Sie hat mit dieser Entwicklung Schritt gehalten, so dass sich heute das Feuerwehrwesen als eine qualifizierte und vielseitig einsetzbare Institution präsentiert. Sie umfasst geschulte Kräfte, die für ihre Aufgabe motiviert sind und im Ernstfall über leistungsfähige Ausrüstungen verfügen. Das Fachwissen für diese anspruchsvolle Tätigkeit erarbeiten sich die Feuerwehrleute meist in Ausbildungskursen während ihrer Freizeit. Das Feuerwehrwesen hat mit den Fortschritten in unserer Gesellschaft, aber

auch mit dem grösseren Gefahrenpotential Schritt gehalten. Das wäre ohne den aufopfernden Einsatz der Männer und Frauen an der Basis nicht möglich gewesen. Empfangen Sie dafür meinen Dank.

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass das Entwicklungstempo nicht nachlässt. Die zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber den Gefahren unserer industrialisierten und technisierten Gesellschaft stellt eine ständige Herausforderung an die Einsatzkräfte dar. Überhaupt gewinnen neben der Brandbekämpfung zusätzliche Aufgaben neu an Bedeutung. So sind in den letzten Jahren viele Öl- und Chemiewehren neu organisiert und ausgebaut worden. Damit soll sichergestellt werden, dass Einsätze bei der Freisetzung von umweltgefährdenden Stoffen rascher erfolgen und die Gefährdung von Mensch und Umwelt schneller beseitigt werden kann. Ich bin überzeugt, dass die vielen Feuerwehrleute in unserem Lande auf dem richtigen Weg sind. Ich wünsche Ihnen zur Bewältigung Ihrer anspruchsvollen Aufgaben viel Mut, Kraft und Erfolg.»

Danke, Herr Bundespräsident, dass Sie im «Jubeljahr» auch an uns dachten!

Mit besten Grüßen  
Ihre Feuerwehr Elsau  
H. Erzinger, Oberkdt



**ANDRÉ CLERC**

Schottikerstrasse 21  
CH-8352 Elsau ZH  
Telefon 052/36 16 92  
Telefax 052/36 16 04

Wärmetechnische Anlagen  
Wärmepumpen  
Öl-Gas-Holzfeuerungen

\*\*\*\* Unsere Herstellung geht von der Klein- bis zur Grossanlage.  
\*\*\*\* Reparaturservice 24 Std. für Heizungs-, Sanitär- und Klimaanlagen.  
\*\*\*\* Technisches Büro.  
\*\*\*\* Mit uns klapp't's auf dem Bau.

**Zivilschutznachrichten**

**Alarmierung der Bevölkerung in Friedenszeiten**

In den letzten Monaten wurde in Elsau eine Alarmorganisation aufgebaut. Die Organisation dient der verzugslosen Alarmierung der Bevölkerung im Falle einer plötzlichen Gefährdung.

**Organisatorische, personelle und materielle Mittel**

Weg des Alarmes

Nat. Alarmzentrale  
oder KAPO Zürich

STAPO Winterthur

Pikettgruppe 160  
Feuerwehr ELSAU

Alarmauslösung über:

Sirene OKP  
Schulhaus Süd



Sirene ARA  
Kläranlage

Mobile Sirene  
Fahrzeug

Aufbieten des Kernstabes

**Sirenenzeichen**

Als Alarmzeichen dient der bekannte «Allgemeine Alarm» der jeweils jährlich am ersten Mittwoch im Februar ertönt.

Allgemeiner Alarm 400 Hz   
250 Hz 

An- und abschwelliger Heulton zwischen 250 und 400 Hz, Dauer 1 Minute

**Alarmtext**

«Achtung, Achtung, Allgemeiner Alarm ist ausgelöst»

«Achtung, Achtung, Allgemeiner Alarm ist ausgelöst»

«Hören Sie Radio DRS 1»

«Hören Sie Radio DRS 1»

«Befolgen Sie die Anweisungen der Behörde»

«Befolgen Sie die Anweisungen der Behörde»

«Informieren Sie Ihre Nachbarn»

«Informieren Sie Ihre Nachbarn»

«Ende»

**Fragen?**

Beachten Sie einmal die Seiten 770-778 im Telefonbuch ZH Land 052.

OC E. Schlumpf

**Organisatorisches**

Die Alarmorganisation muss 24 Stunden aktiv sein. Jede Gemeinde muss innerhalb kurzer Zeit gewarnt werden können. Der Alarm wird über bereits aktive Kanäle in die Gemeinde gebracht. Vorhandene eingespielte und bewährte Organisationen kommen zum Tragen.

**Personelles**

Die Pikettgruppe 160 der Feuerwehr Elsau löst den über Telefon (SMT) von der STAPO Winterthur übermittelten Alarm aus.

Neben der technischen Alarmauslösung wird auch der Kernstab der Gemeinde Elsau aufgeboten. Der Kernstab übernimmt die weitere Bewältigung des Problems. Der Kernstab besteht aus Mitgliedern der Behörde, des Zivilen Führungsstabes, der Gemeindekanzlei, Feuerwehr und Zivilschutz.

**Materielles**

Für die technische Alarmauslösung stehen die beiden stationären Sirenen auf dem Schulhaus Süd und der Kläranlage zur Verfügung. Im weiteren wird mit der mobilen Sirene der Alarm in die Gemeindegebiete getragen, die etwas im Schatten unserer Sirenenbeschallung liegen. (Bergli, Schnasberg, Fulau).

An diesen Orten wird auch ein Alarmtext über Lautsprecher ausgestrahlt.

Gemeinde Elsau

**Zivilschutzstellenleiter/-in**

Eine interessante Teilzeitbeschäftigung

Nach mehr als 10-jähriger Tätigkeit wird die jetzige Stelleninhaberin auf Ende 1991 zurücktreten. Für die Neubesetzung des Nebenamtes suchen wir eine geeignete Persönlichkeit.

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung, wenn Sie

- Interesse und Freude an einer Nebenbeschäftigung haben, die Sie im Schnitt etwa 20 Stunden pro Monat in Anspruch nimmt
- über Kenntnisse im Sekretariatswesen und in der PC-Bedienung verfügen, um die administrativen Arbeiten des Zivilschutzes (Erfassen der Zivilschutzpflichtigen, der Einteilung, die An- und Abmeldung sowie das Mutations- und Kurswesen) erledigen zu können
- kontaktfreudig und gesprächsbereit mit Behörden und Schutzdienstpflichtigen sind.

Eine Einführung in die Aufgabe ist durch die bisherige Amtsinhaberin gewährleistet. Die Tätigkeit wird angemessen entschädigt.

Detaillierte Auskunft geben Ihnen R. Flacher, Telefon 36 17 17 oder Ortschef E. Schlumpf, Telefon 36 18 84

Gemeinderat Elsau

**Restaurant Landhaus**

8352 Ricketwil  
Tel. 052 - 29 51 69

Bure-Spezialitäten  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot  
aus dem Holzhofen

Kleines Säli  
Garten-Wirtschaft  
Fam. A. Koblet-Reimann

**Ihr Vertrauenspartner**

**procar garage**

Ludescher + Brüllmann  
Im Halbiacker, Postfach  
8352 Rümikon/Winterthur  
Tel. 052 / 36 26 18



Offiz. Vertretung



**W. Eggenberger**

Tel. 052 / 36 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

E  
U  
L  
A  
C  
H  
T  
R  
E  
U  
H  
A  
N  
D  
A  
G

Wollen Sie wissen wie man

**Steuern spart ?**

Lassen Sie sich von  
Treuhandern mit eidg. Fachausweis,  
Mitglied Treuhand - Kammer  
beraten.

Kostenloses  
Orientierungsgespräch

Telefon 052 36 21 92

Hermann - Hesse - Strasse 10  
8352 Rätterschen

*Wer d'Sunne möcht im Huus inne ha,  
lütet eifach am Maler Weber aa.  
Er malet, wiislet, tapeziert,  
so dass mer sich grad neu verliebt!*

Heiri Weber-Sommer

**Maler- und  
Tapezierergeschäft**

Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 36 22 48



**Coiffeursaloon  
Uschi**

Montag bis Samstag  
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und  
Freitag bedient Sie Brigitte  
übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut  
Im Heidenloch 1 b  
8352 Rümikon  
Telefon 36 21 08



Umbauten + Neubauten  
Renovationen  
Kunststoffarbeiten  
Plattenarbeiten

**F. TASSI  
Baugeschäft · 8409 Winterthur-Hegi**

Telefon 052 / 27 35 89 Reismühleweg 67

Chemische Reinigung

**HÖLKEN RÄTERSCHEN**

Doris Waldvogel, St. Gallerstrasse  
Vis-à-vis Sparkasse Elsau  
8352 Rätterschen  
Öffnungszeiten:  
Dienstag und Freitag  
10.00 - 11.00 und 17.00 - 18.00 Uhr  
Betriebsferien: 22. Juli - 11. August



## Primarschule

## Vandalismus in unserer Gemeinde

In letzter Zeit häufen sich mutwillige Beschädigungen von Fahrrädern und Mofas, sowohl beim Primarschulhaus als auch am Bahnhof Rätterschen. Reifen werden mit Messern aufgeschlitzt, Bremskabel durchgeschnitten und die Lichtanlagen zerstört. Neben dem Ärger und den Unkosten entsteht eine akute Gefährdung der Fahrer, werden doch Schäden nicht immer sofort erkannt! In der Folge entwickelt sich ein Klima der Verunsicherung und des Misstrauens. Verdächtigungen von Mitschülern verursachen Spannungen und stören das Zusammenleben in der Klasse oder im Schulhaus.

Wollen wir das? Akzeptieren wir, dass böswillige Beschädigungen von fremdem Gut zum Selbstverständnis werden? Sachbeschädigung zum Selbstzweck: Was muss in diesen Menschen, Jugendlichen oder Kindern vorgehen?

Die Schulpflege möchte Sie auf diesem Weg bitten, Ihren Beitrag zur Verhinderung von solchen Akten des Vandalismus zu leisten. Ihr Vorbild und Ihre aktive Einflussnahme sind wohl die einzigen Mittel, die langfristig wirken werden. Ansonsten sind wir gezwungen, Überwachungsmaßnahmen zum Schutz der uns anvertrauten Kinder einzuführen. Obwohl im Lichte von Fichenaffären und Telefonabhörskandalen der Staat die Schutzrolle für seine Bürger nur noch beschränkt wahrnehmen kann; wir dürfen uns nicht von Einzelnen ständig in eine Abwehrhaltung drängen lassen. Wir möchten vermeiden, dass dies bereits in unseren Schulhäusern passiert. Nur in einer intakten Umgebung sind wir in der Lage, Ihre und unsere Kinder auf ein verantwortungsbewusstes Leben vorzubereiten.

Die Lehrerschaft  
und Primarschulpflege Elsau

# SCHREINEREI

HOFMANN AG

Heinrich Bosshardstrasse 8  
8352 Rümikon / Rätterschen  
Telefon 052 / 36 11 60

Inhaber Urs Schönbacher

Sämtliche Schreinerarbeiten  
Möbelhandel

Betriebsferien: 20. Juli - 3. August

Wir haben für Sie gelesen ...

## Unkonzentriert: Nichts als Flöhe im Kopf

Sieben Sachen auf einmal machen - und nichts richtig: Fahrig, nervöse Kinder brauchen Hilfe, um «zu sich» zu finden.

«So konzentrier' dich doch ein bisschen!» Es gibt wohl keine Ermahnung, die Kinder öfter zu hören kriegen. Die Erzieherin sagt's, wenn Lars nach ein paar zappeligen Versuchen seine Bastelarbeit entnervt hinschmeisst. Die Mutter sagt's, wenn ihre Erstklässlerin zum fünften Mal das Pünktchen auf dem «i» vergisst. Und der Vater sagt's, wenn der Filius schon wieder weggeflitzt ist, noch ehe er die Montageanleitung für die elektrische Weiche auch nur halb gelesen hat. Konzentrationsstörungen bei Kindern nehmen heute massiv zu. Schon die Erzieherinnen im Kindergarten klagen darüber. Und Lehrer halten sie für die häufigste Verhaltensauffälligkeit im Schulalltag überhaupt: In der Grundschule leide fast ein Drittel der Kinder darunter, in der Hauptschule seien sogar beinahe 40 Prozent aller Schüler betroffen, gaben Lehrer bei einer repräsentativen Befragung an, die das Institut für Sonderpädagogik der Universität Mainz durchgeführt hat.

Ein Kind, das sich nicht konzentrieren kann, hat es besonders schwer: Es kriegt nicht viel mit, kann sich nur wenig merken - und gerät deshalb schnell ins Hintertreffen. Für die Eltern ist es besonders bedrückend, dass all ihre guten Ermahnungen nichts nützen. Im Gegenteil: Oft haben sie den Eindruck, dass nach einem strengen Wort der kleine Zappelphilipp noch unruhiger wird. Warum ist das so?

Professor Johannes Meinhardt, der als Arzt und Lehrer das Problem von der praktischen und von der medizinischen Seite kennt, beschäftigt sich am Deutschen Schulärztlichen Institut in Fulda seit Jahren mit dieser Frage. Er sagt: «Konzentrationsstörungen sind in aller Regel nicht ein Defekt, den das Kind im Kopf hat. Und erst recht kein Fehler, den es ausmerzen könnte, wenn es sich nur ordentlich zusammennehmen wollte. Nein: Es sind Störungen von ausserhalb, die das Kind davon abhalten, sich bewusst und nachhaltig auf eine Sache einzulassen.» Zu den wichtigsten Störungen gehören:



## • Angst

Wie leicht vor Angst die Sicherungen durchbrennen, weiss jeder aus eigener Erfahrung: In der Prüfung hat man plötzlich ein Brett vor dem Kopf; wenn man vor dem Chef sitzt, fallen einem partout nicht mehr die rechten Worte ein. Bei einem Kind muss es keineswegs nur die Angst vor schlechten Ergebnissen oder vor einer handgreiflichen Strafe sein. Es kann auch fürchten, die Liebe und Zuwendung seiner Eltern zu verlieren, wenn es ihren Vorstellungen nicht entspricht. Ja selbst eine versprochene Belohnung bewirkt manchmal nichts als Stress: Vor lauter Sorge, sich nur ja nicht den in Aussicht gestellten Zoobesuch zu verscherzen, macht das Kind erst recht viele Flüchtigkeitsfehler im Diktat.

## Manchmal wird Kindern die Lust zum Lernen ausgetrieben

## • Überforderung

Manche Sechs-, Siebenjährigen haben Termine wie kleine Manager: Schule, Sport, Töpfern, Singstunde, Ballett... Bisweilen aber geht so eine gutgemeinte Förderung an den Anlagen des Kindes vorbei. Wenn es das Gefühl bekommt, sein Pensum beim besten Willen nicht schaffen zu können, wirft es die Flinte ins Korn.

## • Fehlende Motivation

Eine Arbeit geht leichter von der Hand (und gelingt meist auch viel besser), wenn sie Spass macht, wenn man

Interesse daran hat. Die Psychologen nennen das Motivation. Eine autoritäre Erziehung, aber auch übermässige Verwöhnung, machen es einem Kind schwer, diese Freude an eigenständiger Arbeit zu entwickeln. Dazu kommt: Schon im Kindergarten sind die Gruppen oft so riesig, dass die Betreuerinnen kaum auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen können. Und in der Schule wird es angesichts von Stoff-Fülle, Zeitmangel und Leistungsdruck noch schlimmer. Dabei lernt sich etwa das «S» viel leichter, wenn man es erst mal in aller Ruhe aus Knete formen darf.

## • Familienprobleme

Schwierigkeiten daheim bringen ein Kind oft völlig aus der Fassung: Wie soll es ruhig in der Schule sitzen, wenn sich die Eltern dauernd streiten, gar kurz vor der Trennung stehen? Auch das Mädchen, das bei den Hausaufgaben herumtrödelt, möchte vielleicht nur die Mama dazu zwingen, ganz nah bei ihm zu sein - statt sich dauernd mit diesem quälenden Bündel von Geschwisterchen abzugeben.

## • Ablenkung.

Ein Kind wird heute tagtäglich mit Lärm, Hektik, Stress überschüttet. Ehe der Unterricht anfängt, hat es womöglich schon auf dem Schulweg mit den drei aufregenden Kreuzungen einen grossen Teil seiner Aufmerksamkeit verbraucht. Für den wichtigsten Störfaktor aber halten viele Pädagogen das Fernsehen. «Das Kind ist von der Riesenmenge der vorbeifliegenden Bilder gebannt», sagt Professor Meinhardt. «Aber es kann keine Struktur, keinen Sinn in die Geschichte kriegen. So bleibt ihm eine ungeordnete Fülle von Eindrücken, die in seinem Kopf herumgehen, ohne dass es sie wirklich verarbeiten kann.» Ganz besonders gilt das natürlich, wenn der Fernseher praktisch als Geräuschkulisse ständig mitläuft.

## • Bewegungsmangel

Langes Stillsitzen ist für Kinder eine Tortur. Deshalb müssen sie sich immer wieder austoben und ihren Energien Luft machen. Dazu finden sie oft viel zuwenig Gelegenheit: Das Kinderzimmer ist zu klein, die Nachbarin im hellhörigen Haus zu sensibel und die Wohnstrasse zu gefährlich.

## • Krankheiten

Jede Krankheit, vom Schnupfen bis zu den Masern, stört die Aufmerksamkeit. Zum Glück nur vorüberge-

hend: Nach der Rekonvaleszenz wird das Kind seine gewohnte Form wieder erreichen. Es gibt jedoch auch Krankheiten, die das Konzentrationsvermögen langfristig beeinträchtigen, wie zum Beispiel eine minimale Funktionsstörung des Gehirns (hyperkinetisches Syndrom). In der Regel treten dabei aber Aufmerksamkeitsstörungen nicht isoliert auf, sondern mit weiteren typischen Problemen: Das Kind ist oft tolpatschig, stimmungslabil, gibt bei winzigen Hindernissen vorschnell auf, lässt sich leicht frustrieren und hat Schwierigkeiten, in einer Gruppe von Gleichaltrigen zurechtzukommen.

## Auch mit Pillen sitzt ein Zappelphilipp nicht still bei Tisch

Organische Krankheiten sind nur bei etwa fünf bis zehn Prozent aller Fälle der Grund für mangelndes Durchhaltevermögen. Besorgte Eltern sollten deshalb mit dem Arzt klären, ob solche körperlichen Ursachen hinter den Schwierigkeiten stecken. Allerdings - und das sagen alle Fachleute ganz klar: Der Weg zum Arzt darf nicht mit der Hoffnung auf irgendwelche Konzentrationspillen verbunden sein. Die gibt es nicht. Und sie wären auch gar nicht sinnvoll. Denn damit könnte man bestenfalls am Symptom herumkurieren, ohne die wirklich dahinter steckende Ursache in den Griff zu kriegen. Skepsis ist übrigens auch gegenüber sogenannten Konzentrationsprogrammen angebracht.

Zumindest im Vor- und Grundschulalter sind sie eher ein zusätzlicher Stress als sinnvolle Übung. Viel besser können Eltern ihrem Kind helfen, indem sie es verständnisvoll begleiten und ihm den Rücken stärken. Der erste Schritt dazu ist, die Anforderungen zurechtzurücken: «Wir dürfen nicht verlangen, dass ein Kind sich eine Stunde lang konzentriert», sagt Professor Meinhardt.

«In der ersten und zweiten Klasse kann ein Schüler die Aufmerksamkeit maximal zehn Minuten halten, in der dritten und vierten vielleicht bis zu 20 Minuten. Danach braucht er eigentlich eine mindestens doppelt so lange Erholungsphase.»

Die ideale Voraussetzung für konzentriertes Arbeiten bringen Kinder von Natur aus mit: Das Zweijährige, das selbstvergessen die bunten Holzperlen immer wieder in die Blechdose fallen lässt; das Dreijährige, das hartnäckig die Regenpfütze erforscht, ist zwar noch nicht bewusst konzentriert. Aber es erfährt bei seinem lustvollen Spiel, wieviel Spass es macht,

zu lernen und den Dingen auf den Grund zu gehen.

## Nur starke Kinder können Durchhaltevermögen entwickeln

Eltern sollten diese Forscherleidenschaft möglichst wenig stören, Neugier und Wissensdrang behutsam unterstützen. Wecken Sie die Interessen Ihres Kindes, helfen Sie ihm dabei, seine Augen auf Kleinigkeiten scharfzustellen: «Siehst du den Vogel in dem Busch? Guck mal, wie die Katze die Pfote hinterherzieht...» Das gelingt auch mit Bilderbüchern, in denen es immer wieder neue und spannende Einzelheiten zu entdecken gibt. Oder beim Märchen- und Geschichten-Erzählen, wo das Kind «ganz Ohr» ist, vielleicht sogar den Faden weiterspinnen kann.

Wichtig ist auch, für ein entspannen des Zuhause zu sorgen. Packen Sie die Familienwochenenden nicht randvoll mit Programm und «Action», lassen Sie auch unter der Woche ein bisschen Luft. Ein Kind geniesst es zum Beispiel sehr, jeden Abend ein halbes Stündchen «Ratszeit» zu haben, in der es sich viel Unruhe von der Seele reden kann. Und wenn Sie gemeinsam konzentrationsfördernde Gesellschaftsspiele (wie Memory oder Mikado) machen - dann seien Sie selber ruhig ein bisschen zerstreut und ver-gesslich. Denn der wichtigste Effekt dabei ist nicht, dass das Kind seinen Kopf trainiert, sondern dass es Selbst-vertrauen gewinnt. Und was spornt mehr dazu an, seine Gedanken beieinanderzuhalten, als ein klarer Punkt-sieg über Mama und Papa? Nur ein Kind, das mit sich selbst zufrieden ist, das in sich ruht, findet auch die Ruhe, sich auf andere Dinge wirklich einzulassen.

«Eltern» Januar 1991 - Nada Weigelt





Loosli Marionetten spielen

## «Die Kinderbrücke»

nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Max Bolliger,  
illustriert von Stepan Zavrel

**Familienaufführung**

**Samstag, 6. Juli 1991, 14.30 Uhr**

**Neuer Singsaal Ebnet**

Eintritt frei

Patronat Politische Gemeinde / Primarschule



### «Die Kinderbrücke»

Zwei Bauernfamilien sind nicht nur durch einen Fluss, sondern auch durch unzählige Vorurteile, Neid und Hass getrennt. Der Bauer vom linken Ufer wünscht sich die sonnige Lage seines Nachbarn am rechten Ufer. Dieser beneidet den anderen um den grösseren Schatten. Die Schimpfwörter, die sie sich von Ufer zu Ufer zuschreiben, kommen als missverständenes Echo zurück. Erst ihre Kinder, die sich auf einer kleinen Insel im ausgetrockneten Flussbett treffen, beenden den Streit zwischen den beiden Familien.

Dies ist die Geschichte des Marionettenspiels «Die Kinderbrücke» von Trudi und Peter W. Loosli, das nach dem gleichnamigen Bilderbuch von

Max Bolliger entstand. Stepan Zavrel hat das Kinderbuch illustriert und für das Marionettenspiel auch das Bühnenbild gemalt. Die reizvollen Puppen kreierte und nähte Trudi Loosli eigenhändig und Caspar Guyer komponierte die Bühnenmusik.

Die beiden Nachbarkinder Tino und Sina spielen die eigentlichen Hauptrollen in diesem Marionettenspiel, aber auch ihre Tiere werden im Nu die Lieblinge des Publikums. Trudi und Peter Loosli verstehen es ausgezeichnet, die grossen und kleinen Zuschauer ins Spiel miteinzubeziehen und sie zum aktiven Mitmachen und Nachdenken anzuregen. «Die Kinderbrücke» ist als eigentliche Familienaufführung gedacht.

### Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

## EXAMEN 1991

Donnerstag, 11. Juli 1991

Zeit	Kl.	Fach	Lehrer(in)
08.00 - 08.30	3.	Mh	Fr. A. Huber
08.00 - 09.00	3.	Mm	Hr. P. Eichenberger
08.30 - 09.00	3.	Mh	Hr. W. Peter
08.30 - 09.00	3.	Me	Hr. P. Schenk
09.00 - 10.00	2H	GG/GS/NL	Hr. P. Schenk
09.00 - 10.00	3H	GG/GS/D	Hr. R. Gerth
09.00 - 10.00	3G	GG/GS/D	Hr. P. Eichenberger
09.00 - 09.30	2G	GG/GS	Hr. W. Peter
09.30 - 10.00	2G	D	Hr. Ph. Herter
10.00 - 11.00	1.	Mh	Hr. H.P. Sommer
10.00 - 11.00	1.	Mm	Hr. B. Bochsler
10.00 - 11.00	1.	Me	Fr. A. Huber
10.00 - 11.00	2.	Fh	Hr. R. Gerth
10.00 - 11.00	2.	Fm	Fr. P. Furrer
10.00 - 11.00	2.	Fe	Hr. Ph. Herter
11.00 - 11.30	1H	GG/GS/NL	Hr. H.P. Sommer
11.00 - 12.00	1G	D	Hr. B. Bochsler
11.30 - 12.00	1H	D	Fr. P. Furrer

Oberstufenschulpflege  
Elsau-Schlatt

### Primarschule Elsau

## EXAMEN 1991

Donnerstag, 11. Juli 1991

Zeit	Kl.	Lehrer(in)
08.00 - 09.15	1.	Fr. M. Rieder
08.15 - 09.45	5.	Hr. U. Reutimann
08.30 - 10.00	4.	Hr. R. Hamecher
08.45 - 10.15	6.	Hr. P. Zweidler
09.00 - 10.15	3.	Fr. I. Kocher
09.15 - 10.30	2.	Hr. D. Elmer
09.30 - 10.45	3.	Fr. Ch. Gehring
09.45 - 11.15	6.	Hr. St. Weilenmann
10.00 - 11.15	2.	Fr. D. Tschumi
10.15 - 11.45	4.	Fr. K. Kindhauser
10.15 - 11.45	5.	Hr. K. Harsch
10.30 - 11.45	1.	Fr. V. Dübendorfer

Klein- und Förderklasse: Hr. F. Arnold

Besuchstag: Samstag, 29. Juni

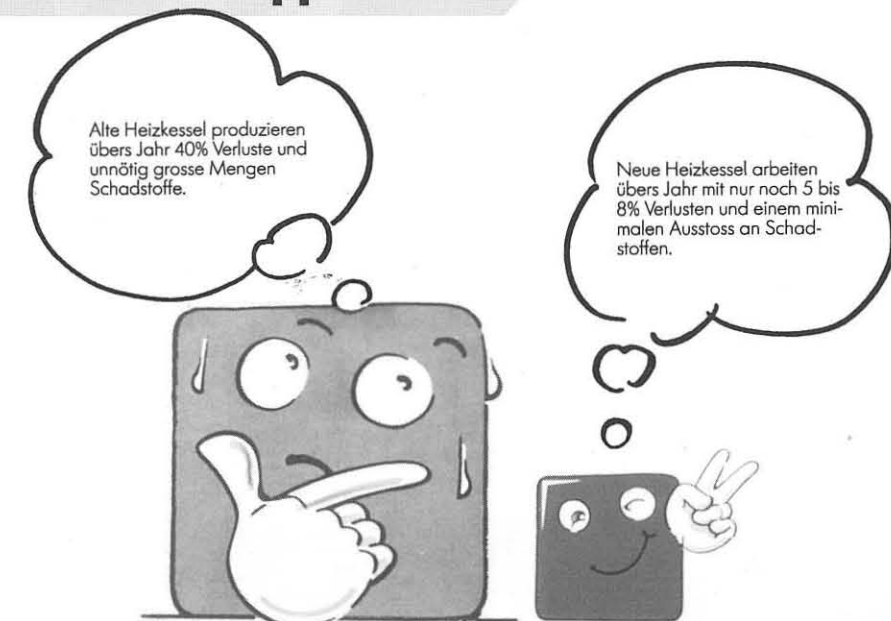
Eltern und Schulfreude sind zu diesem Examen herzlich eingeladen.

Primarschulpflege  
Elsau

# Heizkesselsanierung. Jetzt genau richtig.

Alt gegen neu:

Der Unterschied ist frappant.



**Mit einem neuen Heizkessel sparen Sie Energie. Also Geld.  
Heizen umweltfreundlich und sind sicher, dass Sie nicht eines  
kalten Tages ohne Wärme sind.**

## Sommer Sanitär Heizung

Peter Sommer  
Oberhof  
8352 Rätterschen

Telefon  
052 36 13 13



**Der Heizungs-Installateur:  
Ihr Partner.**

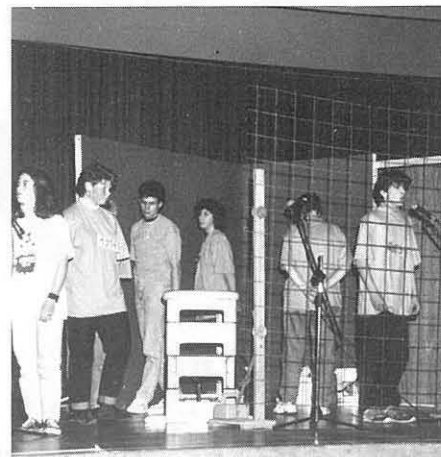
## Oberstufenschule

Am 11. Mai führte die Projektgruppe unter der Leitung von Herrn Peter eine Horrorshow in Form eines Musicals über den gewalttätigen Alex auf. Mit einfachen Bühnenbildern und den Liedern der «toten Hosen» vermochten sie das Publikum zu begeistern.

Text und Fotos M. Rutishauser



oben: Koni (Alex) auf Touren.



Nach der Ermordung eines Polizisten während einer Demonstration, wird Alex zu einer lebenslänglichen Gefängnisstrafe verurteilt.

unten: Die ganze Projektgruppe beim Schlusslied.



## Klassenfotos der Schulabgänger

**Klasse 3G**

Sitzend, v.l.n.r.: Pius Odin, Markus Koch, Roger Juninger, Beat Kaufmann, Simon Schneeberger, Yves Bleiker, Monika Koch; Stehend: Peter Eichenberger, Sandra Meier, Claudia Meier, Eva Huber, Regina Hotz.

(Foto: Anita Huber)

**Klasse 3H**

Sitzend: v.l.n.r.: Bettina Frei, Marcel Burger, Reto Scherrer, Nina Gehring, Michael Schlatter, Koni Jäger, René Gerth, Bettina Tobler, Franziska Angst, Sylvie Zeller, Iris Weniger; Stehend: Patrik Debrunner, Stephan Hanselmann, Madeleine Fröhlich, Marco Huber, Anita Huber-Nüssli, Niklas Strahm, Michael Bosshardt, Luky Peter, Daniel Gillmann, Carlo Brunner, Christian Rüegg.

(Foto: Peter Eichenberger)

## Kath. Kirchgemeinde

11.00 Uhr, Sonntagsgottesdienst im Oberstufenschulhaus Singsaal

## Sonntag 7. Juli, CH 91 Elsau

09.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Mehrzwecksaal zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft

20.00 Uhr, in der Kirche Elsau ein besinnlicher Abschluss des Festes mit dem Motto «Wo Liebe ist, ist Freiheit»

**Sonntag 14. Juli bis 18. August**  
kein Gottesdienst wegen Sommerferien

**Sonntag 25. August**  
Wandersonntag nach Stammheim. Genaue Zeit und Route werden noch bekanntgegeben

**Sonntag 1. September**  
ökumenischer Erntedankgottesdienst mit Kinderfest

## Frauengruppe

Wir treffen uns einmal im Monat zum gemeinsamen Stricken für einen guten Zweck im Kirchgemeindehaus.

Alle strickfreudigen Frauen sind herzlich willkommen sich unserer Gruppe anzuschliessen.

## Nächste Treffen

Mittwoch 10. Juli, 21. August, 11. September, 23. Oktober, 13. November, 11. Dezember, von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Wir sind auch dankbar für Strickmaterial oder für gestrickte Plätzli (Rippen) 20 x 20 cm für Wolldecken.

Weitere Auskunft erteilt gerne **Frau G. Gassner**, Tel. 36 14 79.

Auch dieses Jahr wurde die erste Hl. Kommunion am 14. April in Elsau gefeiert. Die Kinder werden sich noch lange an den ereignisvollen, schönen Tag erinnern. Den Helfern sei ein herzliches Dankeschön.



Vordere Reihe v.l.n.r.:

Diana Schönbächler, Christine Koller, Céline Gauthier, Joseph Kennedy, Marcel Bihr, Stefan Kläui, Pascal Kläui

Hintere Reihe: Hr. Pfarrer W. Frey, Giuseppe Albanese, Sergio Dönni, Armin Böhler, Andreas Reinhard

Die Kreuzträgerin: Franziska Reinhard, begleitet von Yves Allemann und Fabian Dönni

(Foto: P. Bihr)

Evang. - ref.  
Kirchgemeinde Elsau

## Pfarramt

**Pfr. Robert Fraefel**, Pfarrhaus neben der Kirche, Tel. 36 11 71

Vertretung vom 20. Juli bis 11. August: **Vikar M. Schedler**, Tel. 054/55 26 34 oder 36 11 71

## Gottesdienste

09.30 Uhr, in der Kirche

## Jugendgottesdienst

10.30 Uhr, in der Kirche

## Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 30. Juni** 09.45 Uhr  
in der Kirche Konfirmation II

**Sonntag, 7. Juli** 09.30 Uhr  
Mehrzweckhalle Schulhaus Ebnet, ökumenischer Gottesdienst zur 700-Jahr-Feier

**Sonntag, 1. September** 11.00 Uhr  
ökumenischer Erntedankgottesdienst Oberhof. Schlechtwetter: Kirche,

## Taufsonntage

14. Juli, 11. August, 22. September, 27. Oktober

Abholdienst für den Gottesdienst  
Tel. 36 19 91 (**Emmi Schuppisser**)

## Sonntagsschule

am Sonntag 09.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

bitte Ausschreibungen im Kirchenboten beachten!

**HUTECH AG**

## CAD - Engineering

Entwicklungen  
Konstruktionen  
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen  
Stationsstrasse 8  
Tel. 052 / 36 14 14

Konfirmandenunterricht  
1991/1992

## Anmeldung

Eingeladen zum Konfirmandenunterricht sind grundsätzlich alle Jugendlichen, die ins letzte reguläre Volksschuljahr übertreten (Jahrgang 1976 und ältere). Der Konfirmandenunterricht beginnt mit dem neuen Schuljahr nach den Sommerferien und endet mit den Konfirmationen vor den Sommerferien 1992.

Bis zum Eintritt in den Konfirmandenunterricht müssen die Jugendlichen bereits während zwei Jahren den BS-Unterricht (bzw. Religionsunterricht für Kantonsschüler) besucht haben. Das 3. Jahr ist parallel zum Konfirmandenunterricht zu absolvieren (Kantonsschüler ein halbes Jahr zweistündig).

Soweit möglich werden Anmeldeformulare allen Eltern der Jugendlichen des Jahrganges 1976 zugestellt. Es können auch jederzeit beim Pfarrhaus Anmeldeformulare angefordert werden.

Für Auskünfte bin ich ebenfalls gerne bereit (Tel. 36 11 71).

Anmeldetermin: 12. Juli 1991.

## Wichtige Daten zum voraus:

Erste Unterrichtsstunde in der Woche vom 26.8.-30.8.91

Klasse I am Dienstag  
Klasse II am Donnerstag.

Normalerweise sind die Unterrichtsstunden auf 17.05-18.35 Uhr im Kirchgemeindehaus angesetzt. Bei der Klasseneinteilung werden stichhaltige Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt. Beide Klassen sollten jedoch gleich gross werden.

## Elternabend

Mittwoch, 9. Juli 1991, 20.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

## Konfirmandenlager

Das traditionelle Konfirmandenlager findet vom 7.-12. Oktober in Urnäsch statt. Es ist Teil des Unterrichts. Ich bitte, das Datum für die Ferienplanung vorzumerken.

## Konfirmation 1992

Konfirmation I 28. Juni 1992  
Konfirmation II 5. Juli 1992

**Evang. ref. Kirchgemeinde Elsau**  
**Katholische Vereinigung Elsau**

Kirche ELSAU  
Sonntag  
7. Juli 1991  
20 Uhr

**SCHWEIZER KOMPOSITIONEN**  
Carlos Ehrensperger  
Arthur Honegger  
Paul Müller

**WO LIEBE IST, IST FREIHEIT**

**SCHWEIZER LYRIK**  
Erika Burkart  
Gottfried Keller  
C.F. Meyer  
Max Rychner  
Albin Zollinger  
u.a.

Hedi Felchlin,  
Violine  
Rosemarie Moor,  
Sprecherin

**Sonntag, 7. Juli 91, 20 Uhr**  
**in der Kirche Elsau**

**Wo Liebe ist, ist Freiheit**

Schweizer Lyrik von Erika Burkart, Gottfried Keller, C.F. Meyer, Max Rychner, Albin Zollinger u.a. und Schweizer Kompositionen von Carlos Ehrensperger, Arthur Honegger und Paul Müller werden am Sonntag, 7. Juli um 20.00 Uhr in der Kirche zu hören sein. Es spielen und rezitieren Hedi Felchlin (Violine) und Rosemarie Moor (Sprecherin).

**Erwachsenenbildung**

**«Volk unter Völkern»**

Am Mittwoch, 10. Juli um 20.00 Uhr findet im Kirchgemeindehaus der letzte Kursabend zu diesem Thema statt. Pfarrer und Kirchenpflege laden Sie herzlich ein.

**Senioren Pro Senectute**

**Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen:**

Pfr. R. Fraefel Tel. 36 11 71

**Dienste für Senioren**

Mahlzeitendienst: Tel. 36 19 63  
Frau A. Waldvogel

Mittagstisch: Tel. 36 23 35  
Frau C. Zack

Altersturnen: Tel. 36 19 61  
Frau V. Erzinger

Seniorenwanderungen: Tel. 36 16 89  
Herr A. Leutenegger

Haushilfedienst: Tel. 36 22 97  
Frau M. Weiss, Mo-Sa 07.30-08.30

Fahrdienst: Tel. 36 11 18  
Frau V. Käser, Mo-Fr. 07.30-08.30

Vom 22. Juli bis 10. August:  
Vertretung in dringenden Fällen  
Frau Waldvogel (Tel. 36 19 63)

**Seniorenwanderung**

Mittwoch, 3. Juli 1991  
Panorama-Höhenweg Davos

Rätterschen ab: 6.10 Uhr

Wir fahren über Zürich und Landquart nach Davos-Dorf. Ankunft 09.58 Uhr. Nach dem Kaffeehalt fahren wir, mit der Parsennbahn bis zur Mittelstation, Ankunft ca. 11.15 Uhr. Auf dem Panoramaweg hoffen wir nun auch den Bergfrühling geniessen zu können. Die Parsennhütte, wo wir uns verpflegen, erreichen wir in ca. 2 Std. Bis zur Gotschnagratbahn, die uns nach Klosters bringt, benötigen wir noch ca. 3/4 Std.

Klosters ab 16.34 Uhr.  
Direkter Zug ab Landquart über St. Gallen nach Wil.  
Rätterschen an 20.10 Uhr.

**Billette:**  
1/2 Preis-Abo plus Tageskarte Fr. 31.-, für die Bergbahnen Gruppenbillette ca. Fr. 14.-.

Wer keine Tageskarte hat, gebe dies bei der Anmeldung bekannt, damit ich sie kaufen kann.

**Anmeldung:**  
ab Montagnachmittag und Dienstag bis 16.00 Uhr an:  
A. Leutenegger, Tel. 36 16 89

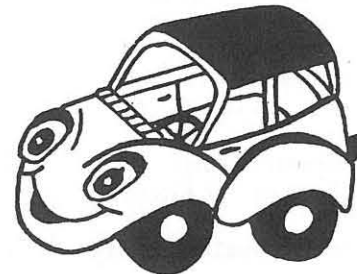
Sofern auf dem Panoramaweg noch Schnee liegt oder unsicheres Wetter vorausgesagt würde, haben wir eine Wanderung im Unterland vorgesehen.

**Miteneand ässe - miteneand plaudere**

Unser nächster gemeinsamer Mittagstisch für Ältere und Jüngere wird am Mittwoch, 10. Juli durchgeführt. Anmeldung bitte bis Montag, 8. Juli an Frau C. Zack, Tel. 36 23 35.

**Ich stelle den Motor am Lichtsignal ab!**

**Warum auch nicht, es ist so einfach mit ...**



... einer Start-Stop Automatik von:



**Auto-Elektro-Garage**  
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur  
Telefon 23 01 25

**HEIZUNGEN  
SANITÄR-SERVICE  
KURT RASCHLE  
8544 SULZ**

Tel. 052/37 25 88

**BAFI AG**

**Badminton- und Fitnesscenter**

Rümikerstr. 5a 8352 Rümikon Tel. 052/36 26 68

Ob Badminton, Fitness oder Tennis: in dieser Zeit ist Ihr Kind bei uns wohlbehütet von

**Babysitter Giannina.**



Giannina Tenti (Tel. 29 92 48)

Seit über zehn Jahren vollberuflicher Babysitter für Kinder - vom kleinsten Baby bis zu Schulkindern - Spielen, Basteln, Singen - kurzum alles was Ihr Kind glücklich macht, währenddessen Sie unbesorgt Ihrem Hobby nachgehen können. Ich stehe im Zentrum jeweils zu Ihrer Verfügung am

**Dienstag und Mittwoch von 9-11 Uhr**

Preis pro Stunde: Fr. 5.- pro Kind.

Beschriftungen  
Reklamen  
Siebdruck

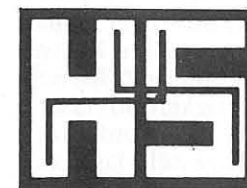
**R-N&F**  
Tel. 052 / 36 26 00  
8352 Rümikon / Rätterschen

**Seniorenwanderung 5. Juni 1991**

Steg - Ghöch - Gibswil

S'isch scho die sächsti Wanderig i dem Jahr derbi isch sicher jedem klar, immer Eis a isch's Wätter - ohni Spott - privilegiert sind mir bim Wättergott. Isch s'Ober- s'Under, s'Wyland a der Reihe ich wetti gar nid d'Hand umdrähe, das mal chunnt s'Tösstal na derzue au da laht s'Rägne eus in Rueh. Drum gaht's vo Stäg us mit vill Pfuus dä ziemi steili Wäg duruf. Nach erschter Halbzyt schüsst dänn bime Huus en Hund ganz wild zum Garte us, er bälled und schüsst ume, mag eus gar nid lyde, wott grad wie e Härd Schaf eus all dä Bärg ue triebe. Doch Meischerfrau mag em guet wehrä, tuet en flink i sin Gatter sperä. Jetzt gnüsst mer Blueme wo mer dure chunnt sogar na Chnöpf am Türggebund, und au der Buechfink singt sis: Zi-zi-will-zerspenzia vo wyt här ghörsch dä Guggu na. Mit der Begleitig stiegt mer höch und höher au s'Mittagszyl, s'Ghöch chunnt eim immer nöcher. Nach der Verplägig gaht's dänn nitzi a unberührte chline Dörfli gaht's verby, so mühelos isch alls gloffe drum simmer so frühzeitig i Gibswil itroffe. Vo da dä Zug eus mit sich nimmt, im Tal jetzt d'Abigsunne schynt. Ganz liesli git der Abig jedem d'Hand. Was schänkt er ächt? Äs isch is na verhüllt. En gsunde Schlaf und gueti Rueh? Vielleicht wird au en Wunsch erfüllt.

N. Sigg



**HUERZELER & SCHAFROTH**

**ELEKTROTECHNIK AG**

**Ihr Elektriker**

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur  
Riedstrasse 39 8352 Elsau

052 / 27 20 71  
052 / 36 14 04

• Malen • Tapezieren • Fassaden • Teppiche

**Malergeschäft HATT**

Erich Hatt, Gotthelfstrasse 10, 8352 Elsau-Rätterschen, Tel. 052/36 22 31, Natel 077/71 04 74

Der Förster berichtet

Bereits seit zehn Jahren gibt es die elsauer zytig. Sehr gut kann ich mich noch an die Nummer 1 erinnern. Wohlbehütet lagert dieses rare Exemplar, gepresst von vorläufig 58 Folgenummern.

Bescheidene 32 Seiten dick war die Überraschung. Auch für mich war es eine. Eine ganze Seite widmete unser Gemeindeschreiber **Sepp Winter** dem Wald und der Waldzusammenlegung. Eigentlich – dachte ich damals – wäre diese Zeitung ein idealer Platz, um «meine» Waldbesitzer zu informieren. So entschloss ich mich, mitzuschreiben, was ab Nummer 2 auch geschah. Für die Waldbesitzer zu schreiben, schien mir kein Problem, mein Alltag bringt genug Themen. Jedoch ein Gedanke bereitete mir etwas Schwierigkeiten: Wenn mal alle Bäume vorgestellt sind, was schreibe ich dann für die breite Leserschaft?

Weil der schleichende Baumtod vor den Elsauer Wäldern nicht zurückscheute, kam eine Rubrik «Waldsterben» fast als Dauerthema dazu. Das Informieren, meinem Wissensstand entsprechend, losgelöst von Parteiliebe und Stossrichtung, schien mir Pflicht.

In der Zwischenzeit wohne ich nicht mehr in der Gemeinde, freue mich aber, (manchmal sind auch geistige Schweisstropfen dabei), dass ich als Förster immer noch bei der ez mitmachen darf. Am meisten freut wohl jeden Schreiberling eine Reaktion aus dem Leserkreis. Fällt diese sogar positiv aus, ist die Motivation für die nächste Ausgabe sichergestellt. Darum, liebe Leser, verwöhnen Sie uns

nicht, wir könnten uns sonst daran gewöhnen.

Heute gibt es in Elsau immer noch Wald. Die Bäume sind wieder grün geworden. Mancherorts scheint jedoch die Sonne stärker durch das Kronendach, was nicht immer auf gute Pflege zurückzuführen ist.

Die Waldzusammenlegung steht bald vor der Vollendung. Im Wald ist sie vollzogen, da wird sich nichts mehr ändern. Einzig die Vermessung, die Planarbeiten und die Abrechnung stehen noch aus.

Die Natur- und Landschaftsschutzverordnung, von der auch Wald betroffen wurde und die hohe Wellen geschlagen hat, ist mehrheitlich akzeptiert worden, wohl auch deshalb, weil keine Suppe so heiss...

Wenn auch dieses Jahr die Jubiläen nur so purzeln – Feste wollen gefeiert werden – darf nie aus den Augen verloren werden, was am Anfang stand. Normalerweise feiert man ein bestimmtes Ereignis, das eine runde Zahl von Jahren zurückliegt. Darum sollte eigentlich das Fest im Sinne des Ursprünglichen begangen werden.

Zu letztem Satz passend, habe ich ein Gedicht von Theodor Storm gefunden, das sich sinngemäss vorzüglich anschliesst:

*Ein Blatt aus sommerlichen Tagen,  
Ich nahm es so im Wandern mit,  
Auf dass es einst mir möge sagen,  
Wie laut die Nachtigall geschlagen,  
Wie grün der Wald, den ich durchschritt.*

Modernste Waldpflege

Die Waldzuteilung hatte zur Aufgabe, möglichst grosse und gut erschlossene Besitztümer, gemäss den Wertguthaben der Waldbesitzer, zu schaffen und zuzuteilen. Dies hatte zur Folge, dass ein Waldbesitzer im Rodler eine grosse zusammenhängende Jungwaldfläche erhielt, die höchst pflegebedürftig ist. Anfänglich hat er sich mit dem Gedanken getragen, seine Ferien zu investieren. Auf «Teufel komm raus» wollte er mit der Motorsäge schuffen.

**Eduard Sommer** gab mir den Auftrag, sein Stangenholz pfleglich anzuzeichnen. Rund eine Hektare Jungwald am Stück – das sind Flächen, die bei uns nicht üblich sind. Bald stellte sich heraus, dass der Waldbesitzer auch schon an eine maschinelle Ausführung gedacht hatte. So stand also dem ersten Einsatz eines Vollernters in Elsau nichts mehr entgegen.

Die Vorarbeiten

Als erstes legte ich im Abstand von 20 - 25 Metern Rückegassen (Gasse) an. Das sind etwa 3,5m breite Schneisen im Bestand, auf denen die Maschinen sich bewegen können. Als nächstes bezeichnete ich die Zukunftsbäume (Z-Baum), etwa alle 5 m einen starken, gesunden und qualitativ guten Baum. Anschliessend markierte ich deren Konkurrenten, das heisst alle Bäume, die entfernt werden müssen. Nun musste ich noch mit dem Unternehmer einen Termin ausmachen.

Der Vollernter

Viele haben die Maschine gesehen, die am ehesten mit einem kleineren Pneubagger vergleichbar ist. Harvester (internationale Bezeichnung), Prozessor oder Vollernter lauten die Bezeichnungen für dieses rund 400'000 Franken teure Gerät. Ein hochmoderner Arbeitsplatz in der klimatisierten und übersichtlichen Kabine verwandelt eine körperlich strenge und gefährliche Tätigkeit in fast «nur» Kopfarbeit. Ein ausserordentlich bewegliches Fahrgestell lässt den eigentlichen Arbeitsteil, den Prozessor-Kopf, fast um die Ecke arbeiten. An einem Kranarm montiert, über hydraulische Systeme gesteuert, wird der Prozessor an den zu fällenden Baum gelegt. Dieser wird umgeschossen, in Erdnähe abgesägt und mit dem dicken Ende zur Gasse hingezogen. Da-



durch fällt der Baum mit der Krone in den «Schacht», wo er bis vor kurzem noch gestanden hatte. Mit Kettenwalzen wird der Stamm nun durch den Prozessor geschoben. Dabei werden die Äste mit gekrümmten Klingen vom Stamm abgetrennt. Gleichzeitig wird die Länge des aufgearbeiteten Stammes gemessen. Bei einer bestimmten Länge (in unserem Fall waren 5 m optimal) wird ein Trennschnitt ausgeführt. Die Baumstücke können sortimentsweise getrennt gelagert werden, was die Weiterbe-



arbeitung erleichtert. Das Astmaterial kommt so fast immer auf die Rückegasse zu liegen. So fährt jedes Fahrzeug auf einem dicken Teppich und die Bodendrücke halten sich in Grenzen. So geht das Stamm um Stamm. Um diese Maschine im Einsatz möglichst vielen Waldbesitzern zu zeigen, musste das «Buschtelefon» funktionieren. Ein weiterer Waldbesitzer, **Hansueli Sommer**, liess sich kurzerhand überzeugen und gab den Auftrag, anschliessend in seinem Wald weiterzuarbeiten.

Das aufgearbeitete Holz wurde anschliessend durch den schon bekannteren Kranrückezug oder Forwarder auf der Gasse eingesammelt und an der Waldstrasse gelagert. Das Brennholz wurde der Einfachheit halber direkt in die Nähe des Ofens transportiert.



Leistung und Kosten

Im Rodler, im Wald von **Eduard Sommer**, waren total 22 Einsatzstunden notwendig, um 76 Aren Stangenholz zu pflegen. Während dieser Zeit wurden 1428 Bäumchen gefällt und aufgearbeitet.

Vollernter	22 x 185.-	4070.-
Forwarder	9 x 140.-	1260.-
Kosten total		5330.-
Papierholzerlös		2900.60
Brennholz (Fr. 40.-/Ster)		1120.-
Total Erlös		4020.60
Subventionen		1150.-
Aufwandüberschuss		160.-

Wir sind in Ihrer Nähe! Rufen Sie an 052 36 27 36

Jedes **Haarproblem**

wird durch uns seriös gelöst, sei es **Haarausfall, Glatzenbildung, starke Schuppenbildung, etc.** Ob für Sie eine **Haartrans- oder Implantation, ein Hairweaving, Toupet, eine Perücke** oder **ev. nur eine Mineralhaushaltsanalyse** notwendig ist, klären wir genau mit unserer **BIO SCREEN-Beratung!**

**SAGARRA HAARINSTITUTE AG, Obere Egg 7, 8352 Elsau**

**Gasthaus zum weissen Schaf Schottikon**

**Unser Hit: Muotataler Hirtenspiess!**

Wir erholen uns und sind ab 8. August wieder für Sie da. Übrigens hat die Kegelbahn noch ein paar freie Abende.

Mit freundlichen Grüssen Fam. Spicher-Hospenthal  
Tel. 36 11 68

**Betriebsferien 14. Juli - 7. August**

Würde das Brennholz mit Fr. 45.- pro Ster eingesetzt, was etwa der «Hauslieferung» entsprechen würde, wäre der Abschluss in etwa ausgeglichen. Anders betrachtet, betragen die ganzen Pflegekosten des Eigentümers etwa 2 Franken pro Are. Der waldbauliche Verlust, würde sich der Pflegerückstand den ganzen Sommer über hinziehen, ist schwierig zu beziffern, wäre aber einiges höher!

Hansueli Sommer hatte ein Jahr zuvor einen Teil der Pflege mit Motorsäge und Pferd ausgeführt. In dieser Fläche war der Anteil an Papierholz deutlich grösser, was den finanziellen Ertrag steigert, der bereits ausreichte, um den Aufwand zu decken.

Den Waldbesitzern danke ich für den Mut zum Unbekannten. Verbunden damit war natürlich auch die finanzielle Seite, denn dieser Vollernter



arbeitet gegen Entgelt. Ich kannte wohl die Maschine, konnte aber über Aufwand und Ertrag nur wenig Auskunft geben. Dies hat sich dank diesen beiden Einsätzen geändert, so dass ich nun nach der Anzeichnung in der Lage bin, die Ertragslage abzuschätzen.

Zum Schluss möchte ich all jenen Stimmbürgern danken, die den Antrag der Privatwaldkorporation unterstützten, welcher im auszubauenden Werkgebäude Holz als Baustoff und Energieträger verwenden möchte.

Ihr Förster  
Ruedi Weilenmann, Dättlau

### Neues von der SBB

#### Selbstkontrollbereich bei den SBB wird erweitert

Die Schweizerischen Bundesbahnen führten auf den letzten Fahrplanwechsel am 2. Juni 1991 in allen Regionalzügen zwischen St. Gallen und Winterthur die Selbstkontrolle ein. Ab diesem Datum wird die Kontrolle der Fahrausweise nur noch stichprobenweise durchgeführt und die Regionalzüge werden überwiegend durch Zugassistentinnen und Zugassistenten begleitet.

Die Reisenden müssen im Besitze von gültigen Fahrausweisen sein, wenn sie Regionalzüge der SBB der Linie Winterthur - Wil - Gossau - St. Gallen benützen. Die Fahrausweise sind am Billettautomaten oder beim Billettschalter erhältlich. Mehrfahrkarten und Tageskarten müssen vor Antritt der Bahnreise an den orangenen Entwertern abgestempelt werden. In den Regionalzügen sind keine Fahrausweise mehr erhältlich.

Die Kontrolle der Fahrausweise wird mittels Stichproben durchgeführt, wie es die Verkehrsbetriebe in den Städten schon seit längerer Zeit und die SBB seit 1987 im Agglomerationsverkehr praktizieren. Die Fahrausweise werden durch Zugpersonal, das in zivil oder in SBB-Uniform während unbestimmten Zeiten in den Regionalzügen mitfährt, kontrolliert. Reisende ohne gültigen Fahrausweis

müssen eine Gebühr von Fr 50.- bezahlen.

Das neue Kontrollsystem hat sich in verschiedenen Regionen der Schweiz bestens bewährt. Es ermöglicht den SBB, auf die wenig bedürfnisgerechte Begleitung der Regionalzüge durch vollausgebildetes Personal zu verzichten. Der Personalmangel macht sich sehr stark beim Zugpersonal bemerkbar. Die Rekrutierung auf dem immer noch ausgetrockneten Arbeitsmarkt ist sehr schwierig. Zur Entspannung der Lage werden in den Zugpersonalstützpunkten St. Gallen und Wil für die Begleitung der Regionalzüge ausgebildete Zugassistentinnen und Zugassistenten eingestellt. Nach einem Einführungskurs begleiten die vorwiegend in Teilzeit angestellten neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die meisten Regionalzüge zwischen St. Gallen und Winterthur. Sie schliessen die Türen, geben den Abfahrtsbefehl für den Lokführer, beteiligen sich am Ein- und Ausladen im Gepäckwagen und führen Kontrollgänge im Zug aus. Sie verkaufen und kontrollieren jedoch keine Fahrausweise.

Die voll ausgebildeten Berufsleute im Zugbegleitdienst erfüllen ihre wichtigen Aufgaben vermehrt in den Eurocity, Intercity und Schnellzügen. Ebenfalls auf den 2. Juni 1991 wird auf den Linien Winterthur - Bülach und Winterthur - Schaffhausen die Selbstkontrolle eingeführt.

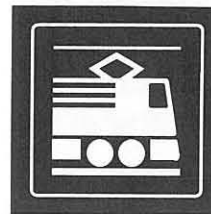
Pressestelle SBB

#### Neuer Velo-Unterstand auf der Bahnhofseite

(mk) Der bisherige Veloständer beim Bahnhof Rätterschen auf der Postseite ist meist (über-)voll belegt. Ein Ausbau ist aber aus Platzgründen nicht möglich. Da viele Rätterscher Pendler südlich der Bahnlinie wohnen und deshalb eine Abstellmöglichkeit für Velos und Mofas auf der Bahnhofseite einem echten Bedürfnis entspricht, hat die ez der Kreisdirektion III der SBB einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet. Zu unserer grossen Freude wurde dieser schnell und unbürokratisch (!) gutgeheissen.

Alles andere als unbürokratisch läuft nun aber der Rest ab; für die Errichtung von Velo-Abstellplätzen werden nämlich die Gemeinden zur Kasse gebeten. Der aufgewendete Betrag wird später vom Kanton zurückerstattet. Die Standortbestimmung obliegt aber weiterhin der SBB. Genau hier scheint nun ein Problem zu liegen; die SBB und die Gemeinde Elsau konnten sich bislang noch auf keinen Standort einigen, der sowohl den Sicherheitsanforderungen genügt (Abstand zur Bahnlinie) als auch genügend Platz bietet.

Hoffen wir im Interesse der Velofahrer, dass es noch vor dem Winter zu einer Einigung kommt!



# Abfahrt der Züge Bahnhof Rätterschen

Départ-Partenza-Departure

2 Juni 1991 bis 30 Mai 1992

5 00 — 5 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
X 5 25	Wil-St. Gallen		
X 5 33	Winterthur		

6 00 — 6 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
6 10	Winterthur		
6 19	Wil-St. Gallen		
6 51	Wil	sowie 24 und 31 Dez	
A 6 55	Winterthur-Zürich	ohne 1 Aug und 1 Mai	
6 55	Winterthur	sowie 1 Aug, 24, 31 Dez und 1 Mai	

7 00 — 7 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
A 7 00	Wil		
7 10	Winterthur		
A 7 38	Winterthur-Flughafen → - Zürich HB-Bern-Interlaken	verkehr am 24 und 31 Dez	
7 51	Wil		

8 00 — 8 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
8 10	Winterthur		
8 51	Wil		

9 00 — 9 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
9 10	Winterthur		
9 51	Wil		

10 00 — 10 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
10 10	Winterthur		
10 51	Wil		

11 00 — 11 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
11 10	Winterthur		
11 51	Wil		

12 00 — 12 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
X 12 01	Wil		
12 10	Winterthur		
A 12 51	Wil-St. Gallen		
12 51	Wil		

13 00 — 13 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
13 10	Winterthur		
13 51	Wil		

14 00 — 14 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
14 10	Winterthur		
14 51	Wil		

15 00 — 15 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
15 10	Winterthur		
15 51	Wil		

16 00 — 16 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
16 10	Winterthur		
A 16 25	Aadorf		
16 51	Wil		

17 00 — 17 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
17 10	Winterthur		
A 17 23	Wil		
17 51	Wil		
A 17 57	Winterthur		

18 00 — 18 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
18 10	Winterthur		
A 18 23	Wil		
A 18 37	Winterthur		
18 51	Wil		

19 00 — 19 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
19 10	Winterthur		
A 19 11	Winterthur		
19 51	Wil		

20 00 — 20 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
20 10	Winterthur		
20 51	Wil		

21 00 — 21 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
21 10	Winterthur		
21 51	Wil		

22 00 — 22 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
22 32	Winterthur		
22 51	Wil		

23 00 — 0 59			
Zeit	Linie	nach	Gleis Sektor
23 32	Winterthur		
23 51	Wil		

#### Zeichenerklärung

- rot Schnellzug
- schwarz Regionalzug
- ⊙ Selbstkontrolle in allen Regionalzügen: Kein Billetverkauf im Zug. Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag. Montag-Samstag ohne allg Feiertage
- X Sonn- und allg Feiertage
- + Allgemeine Feiertage sind: 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 25 und 26 Dez
- ⓐ Montag-Freitag ohne allg Feiertage, 24 und 31 Dez
- ⓐ Samstage, Sonn- und allg Feiertage sowie 24 und 31 Dez
- ⓐ Samstag

ab Schottikon 2 Min. früher/ später  
Der Regionalzug 16.25 nach Aadorf hält nicht in Schottikon

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 193  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 11 83

Vertretungen:  
Citroën und Fiat

Reparatur und  
Verkauf sämtlicher  
Auto-Marken

Occasionen

Parade-Beispiel:



**elsener**  
CITROËN  
FIAT  
**garage**

## Kulturelles

### Die Akkordeonschule Rätterschen am Coupe Suisse de l'Accordéon

(GC) Alle zwei Jahre findet in unserem Land ein Wettbewerb für Akkordeon-Solisten und -Duette statt. Die Vorträge sind der konzertanten Akkordeonmusik vorbehalten. Dieser friedliche musikalische Wettstreit steht unter dem Patronat des Schweizerischen Akkordeonlehrer-Verbandes SALV. Die Ausscheidungsspiele fanden in den Monaten April/Mai an folgenden Orten statt: Horw, Aesch, Bern, Herisau und Winterthur.

Die Akkordeonschule Rätterschen lud deshalb am 3. April Eltern und Freunde zu einem Schülerkonzert ins Kirchengemeindehaus Elsau ein. Der Publikumsaufmarsch bewies das grosse Interesse am Musizieren der Kinder. **Erika Wirth** hatte mit viel Liebe und Engagement ihre Schüler darauf vorbereitet. Für die Teilnehmer am Coupe Suisse de l'Accordéon war dies gleichzeitig eine Hauptprobe vor dem wichtigen Auftritt am Sonntag, dem 14. April in Winterthur.

Dieser Sonntag stand denn auch ganz im Zeichen des Akkordeons. Kurz nach 9 Uhr galt es ernst! Der erste von insgesamt sechs Schülern von Erika Wirth stellte sich den kritischen Ohren der Jury.

... Nur nicht anmerken lassen, wie nervös man ist! Beim Einspielen in einem Nebenraum versucht Erika Wirth, dem Kind die Nervosität zu nehmen und die innere Spannung zu

lockern. Noch ein paar aufmunternde Worte und der Augenblick ist da! Jetzt gibt's kein Zurück mehr. Der Weg zur kleinen Bühne scheint sooo lang. Nun sitzt der Spieler da oben und wartet auf das Startzeichen. Etwas blass sieht der junge Musiker schon aus!... Jetzt ist die Ansage vorbei und es kann losgehen.

In diesem Moment ist die Lehrerin angespannter als ihr Schüler. Kaum zu glauben ... Oh, gut ist ihm die heikle Einleitung gelungen. Weiter Daumen drücken und mitfiebern. ... Autsch, beinahe entgleist! Aber ganz cool hat sich der Schlingel aus dieser Situation gerettet. Bravo. Jetzt hat er sich unter Kontrolle und musiziert, wie es sein soll. Legato und Staccato wechseln gekonnt ab und die saubere Balgführung erlaubt die notwendige Harmonie in der Phrasierung. Schluss-Akkord - Applaus - Bravo! Der Einsatz im Üben hat sich gelohnt.

Als dann die Urkunden mit dem Beurteilungsblatt abgeholt werden konnten, löste sich bei allen die Anspannung. Die Freude über das Prädikat zeigte jedes auf seine ihm eigene Weise: strahlendes Lachen, ungläubiges Staunen oder gar Freudenstränen. Erika Wirth darf stolz auf ihre Schüler sein, welche mit Ausnahme des Duettes alle zum ersten Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen haben.

Die Bewertungen lauteten:

**Gregor Odin**, Rätterschen,  
«sehr gut»

**Tina Heeb**, Wiesendangen,  
«vorzüglich»

**Stefan Lüthi**, Wiesendangen,  
«vorzüglich»

**Patrick Schnyder**, Rätterschen,  
«vorzüglich»

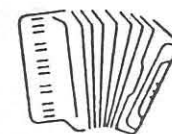
**Duett Regina Hotz/Monika Koch**,  
Rätterschen,  
«vorzüglich»

Inzwischen steht fest, wer zum Finalspiel vom 22. September in Herisau zugelassen ist:

**Stefan Lüthi, Patrick Schnyder**, Duett  
**Regina Hotz/Monika Koch**.

Alle sind bereits wieder fleissig am Üben, da am Final zwei konzertante Werke vorgetragen werden müssen, an der Ausscheidung jedoch nur eines. Den Finalisten wünschen wir einen erfolgreichen Abschluss des Coupe Suisse de l'Accordéon '91 und toi, toi, toi!

Ein wohlverdientes Lob gebührt Erika Wirth, die es versteht, durch fachliches Können und Einfühlungsvermögen ihre Schüler zu solchen Erfolgen zu führen.



**Akkordeonschule  
Rätterschen**  
Beratung – Unterricht – Verkauf

Man müsste **Akkordeon** spielen können ...

Wie wäre es mit einem Versuch?  
Mietinstrumente stehen zur Verfügung.

Informieren Sie sich unverbindlich.

**Unterricht für:**

Knopf- und Piano-Akkordeon  
diatonische Harmonika  
Schwyzerörgeli  
Gitarre

**Unterrichtslokal:**

altes Sekundarschulhaus Rätterschen

**Erika Wirth**

dipl. Akkordeonlehrerin  
und Mitglied des SALV

**Auwiesenstr. 13, 8406 Winterthur**  
Tel. 052/23 79 72



## Eidg. Musikfest 1991

### Preisverleihung beim Kompositionswettbewerb

Erfolg für einheimischen Komponisten: Willi Leibundgut, Rümikon.

Anlässlich einer grossen Gala wurden kürzlich in Lugano die Gewinner des Kompositionswettbewerbes für den Festmarsch des diesjährigen Eidg. Musikfestes bekannt gegeben. Dabei erzielte der in Rümikon wohnhafte Willi Leibundgut mit seinem Marsch «Gallispitz» den ausgezeichneten dritten Rang.

Dieser Erfolg ist um so bemerkenswerter, als der heute pensionierte Werkmeister das Komponieren, wie alle seine musikalischen Aktivitäten, lediglich als Hobby betreibt. Diese Auszeichnung darf mit Fug und Recht auch als Krönung einer jahrzehntelangen, breitgefächerten musikalischen Tätigkeit betrachtet werden.

Angefangen als Klarinettenist, Pianist und Handharmonika-Spieler in einer Tanzmusik, später als Ausbilder und Dirigent von verschiedenen Jodelchören und Blasmusikvereinen hat

W. L. sein Steckenpferd stets mit freudiger Hingabe und einem gesunden Mass an Ehrgeiz ausgeübt. Seine ersten Gehversuche als Komponist gehen weit zurück, so dass bis heute unzählige Märsche und Walzer aber auch feierliche Stücke entstanden sind. Einige davon sind auch bei seinem heutigen Verein, der Harmonie Neuwiesen Winterthur, ständig im Repertoire.

Dass seine Stücke technisch gesehen eher zur leichteren Kost zählen, liegt wohl darin begründet, dass W. L. viele davon für seine eigenen, eher unterklassigen Vereine geschrieben hat. Es ist aber noch mehr Ausdruck seiner persönlichen Einstellung, dass nämlich die Blasmusik, als ein Teil der Volksmusik im eigentlichen Sinn des Wortes, vor allem auch dem durchschnittlich begabten Laien

Möglichkeiten zur Entfaltung seiner musischen Neigungen bieten soll. Aus dieser Einsicht hat er den persönlichen Erfolg nie einseitig auf dem Weg musiktheoretischer Hochseilakte gesucht, sondern seine Werke nach den Anforderungen einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise ausgerichtet. So hat er es immer wieder verstanden, die spezifischen Stärken seiner Musikanten optimal zum Tragen zu bringen, musikalische Schönheit in der Einfachheit anzustreben.

Derartigen Kompositionen sind technisch jedoch recht enge Grenzen gesetzt, so dass der kreative Einsatz der übrigen Gestaltungselemente umso mehr an Bedeutung gewinnt. Und dass W. L. darin ein Meister seines Fachs ist, haben ihm am Beispiel des «Gallispitz» Experten, Zuhörer und Musikanten gleichermaßen bestätigt und damit nicht nur das Werk, sondern auch dessen Schöpfer geehrt.

Franz A. Kalberer  
Aktuar  
Harmonie Neuwiesen

## Elsau hilft Osteuropa

### «Aktionskomitee Patenschaft für Murakeresztur»

Unter dieser Bezeichnung hat sich unter dem Patronat der SVP Elsau ein Komitee gebildet, welches gewillt ist, einen konstruktiven Beitrag zur Entwicklung in Osteuropa zu leisten. Die osteuropäischen Länder Polen, Bulgarien, Tschechoslowakei, Ungarn etc. befinden sich in einem Demokratisierungsprozess. Der Weg hiezu ist sehr beschwerlich und ohne westliche Hilfe wohl kaum zu schaffen. Die westeuropäischen Staaten sind aufgerufen, beim Aufbau eines freien Osteuropas mitzuhelfen.

Was jedoch kann eine kleine Gemeinde wie Elsau zum Aufbau schon beitragen? Dies ist eine berechtigte Frage. Die Antwort ist ebenso eindeutig. Sehr viel sogar. Am Beispiel «Murakeresztur», einer kleinen ungarischen Gemeinde in der Grösse von Elsau, nahe der jugoslawischen Grenze, soll dies gezeigt werden. Im vergangenen Oktober sind in Murakeresztur erstmals freie Bürgermeisterwahlen durchgeführt worden. Der damals gewählte Josef Kassai gibt heute unumwunden zu, dass er mit den ihm gestellten Aufgaben überfordert ist. Nicht nur fehlt es an allen Ecken am nötigen Kleingeld, vielmehr macht ihm das fehlende Know-How beim Aufbau von Gemeindestrukturen zu schaffen. Die Idee einer Patenschaft stammt von Nationalrat K. Basler. Sie ist bei allen angefragten ungarischen Gemeinden auf grosses Interesse gestossen. Die Aktion «Patenschaft für Murakeresztur» ist als Pilot-Projekt gedacht. Andere schweizerische Gemeinden werden weitere Patenschaften übernehmen. In einigen Gemeinden sind bereits entsprechende Bestrebungen im Gange. Das Aktionskomitee hat sich zum Ziel gesetzt, der ungarischen Gemeinde Murakeresztur erster Hilfestellung zu gewähren. In erster Linie ist dabei an die Mithilfe



beim Aufbau einer kommunalen demokratischen Rechtsordnung gedacht worden. Josef Kassai denkt dabei vor allem an einen Erfahrungsaustausch. Später kann auch die Mithilfe bei der Verwirklichung dringlicher Projekte in Frage kommen.

Das Projekt «Patenschaft» soll dem Gemeinderat mittels einer Initiative unterbreitet werden. Vorerst soll die Gemeindebevölkerung umfassend orientiert werden. Das Aktionskomitee wird zu diesem Zweck eine Zeitung herausgeben. Darin wird die Gemeinde

Murakeresztur im Detail vorgestellt. Anlässlich der Festivitäten zur CH 91 finden alle Interessierten in der Pausenhalle des Schulhauses Süd einen Info-Stand. Hier kann man sich bei einem Glas Wein eingehend orientieren. Für die Unterhaltung sorgt eine ungarische Kapelle. Das CH 91 Fest bildet gleichsam den Startschuss für die Unterschriftensammlung.

Obwohl das Projekt unter dem Pa-

tronat der SVP Elsau steht, handelt es sich um eine humanitäre, überparteiliche Aktion. Im Aktionskomitee sind denn auch Nichtmitglieder vertreten. Das Komitee arbeitet ehrenamtlich. Alle finanziellen Überschüsse aus Aktionen gehen auf das Konto Patenschaft. Die SVP hat die Defizitgarantie übernommen.

Alle Einwohner von Elsau sind zum Besuch des Info-Standes herzlich eingeladen.

U. Gross

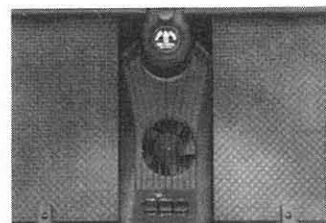
## Carrosserie Eulachtal

### Roland Nüssli

*New!*

### Für den Spass im Sommer

### Das erste multifunktionale Solar-Sonnendach!



Bringt die optimale Ventilation per SOLAR-Energie und eigenem aufladbarem Akku!  
Schafft ebenso ver(b)rauchte «dicke Luft» ins Freie.  
Permanent – Tag und Nacht.  
Tastendruck genügt.



### Jetzt Frühlingsrabatt

Schottikon Tel. 052/36 11 55



## REISEBÜRO PECO TOURS AG

### Buchen Sie Ihre Ferien in Ihrer Nähe ...

8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse 96  
(beim Bahnhof)  
Telefon 052 36 21 22

8472 Seuzach  
Stationsstrasse 50  
(vis à vis Bahnhof)  
Telefon 052 53 17 27

Unsere Dienstleistungen sind so individuell wie Ihre Wünsche.  
Wir, das fachkundige Team, beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.

**Peco Tours - Ihr Spezialist für alle Ferien**

**Einweihung Rundwanderweg 12. Mai 91**

**Gemeinden Elgg, Elsau, Schlatt, Hofstetten**

Aus dem Manuskript der Ansprache des Gemeindepräsidenten von Hofstetten, A. Wachter.

*Mini sehr verehrte Dame und Herre, sehr verehrti gladni Gescht, liebi Iwonerinä und Iwoner vom Eulachtal, liebi Chind, liebi Lüüt vo nah und fern,*

*Im Name vo dä Gmeindröt Elgg, Elsau, Schlatt und Hofstettä heiss ich sie uf am Schaeberg rächt herzlich willkomä. Es isch mir an Ehr und ä Freud Sie alli us amä psundärä Alass uf am höchsttä Punkt vo dä Gmeind Hofstettä begrüessä z'dörfä.*

*Ich verzichtä uf an Rückblick i d'Schwiizer Gschicht, gange nid uf die hüttigä weltbewegendä Problem ii und erheba au nid dä Mahnfinger. Ich han mir ganz eifach zur Iweihig vom Wanderwäg folgendä Gedanke gmacht:*

Da stahn ich uf am Schaeberg und föhlä mich als chliinä Zwärg.

Ä grossi Reed sött ich jetzt halte Ihr müend dewege d'Händ nid faltä.

Än Wanderwäg weiit mer hütt ii äs sind viel fröhlich Lüüt däbii.

Deet säit dä Hans zu siner Frau dä Wachter ret, chom los jetzt au.

Ich mach das hütt i greimter Form s'isch sit am Schiller halt so d'Norm.

Dä Grund zum fierä mitänand isch dä Geburtstag vo öisem Land.

Scho 700 Jahr das isch ä grossi Gfahr.

Mer chönnti liecht vertschlaafe dann wür öis s'Ussland straaftä.

Vorwärts gaa isch drumm äs Muess wänn au mit Vorsicht, ebä z'Fuess.

Genau wie uf am Wanderwäg dann ohni Gschtürm bliibsch länger zwäg.

Dä nöii Wanderwäg isch ebä rund das hätt für öis an b'schtimmtä Grund.

Begänig isch das grossi Wort mer ghörts und tuets a jedem Ort.

Au d'Eulachtaler z'viert händ öppis zu dam Thema konstruiert.

Dur an Wanderwäg, an rundä händ sie sich verbundä.

Vo hütt aa isch dä Ring perfekt und jeda weiss was er bezweckt.

Begänig als dä grossi Hit erläbsch dann da uf Schritt und Tritt.

Äs schwätzt d'Frau Müller mit am Planer oder an Elgger mit amä Schlatter.

Au z'Elsau schnüerets iri Schue und laufed uf dä Schaupi ue.

Da grüesst an Wanderer an Riiter an Jogger nickt schnäll und räntt wiiter.

Triffsch underwägs an Unbekannte aa tue doch äs Wiili anäschtah.

Und scho bisch zmitz im Gschpröch und merksch, mer chunnt sich nöch.

A dä Grenze schtönd markanti Schtei die gsehnd durs Jahr so allerlei.

Sie tüend dä Wäg jetzt zämähaltä und nid in Einzelteili spaltä.

So ischs nöd immer i dä Schwiiz mer cha sich frögä: a was liits?

Naatänkä chammer au bim Wandere vo einer Gmeind zur andere.

Drum weiet mir ob Rägä oder Sunnäschii dä nöii Wanderwäg jetzt ii.

*Das mir das hütt chönd machä isch nid sälbverschändlich. Viel initiatifi und tatchreftigi Lüüt händ mitghulfä das us ärä Idee Realität wordä isch. Inä allne möcht ich ganz, ganz herzlich dankä. Zämänarbet zwüschet dä Engagiertä us öisnä vier Gmeindä hätt i allnä Belang beschstens klappet. Ich luege das als guets Omen aa.*

*Dadämit erchlär ich dä Rundwanderwäg als eröffnet. Mög er dä tüüferi Sinn vo dä Verbundeheit und Begänig erfülle.*

(Wir danken A. Wachter Red. ez)

**Erwachsenenbildung**

**Sucht kommt in den besten Familien vor**

Unter diesem Titel boten unsere beiden Ortsvertreterinnen V. Zobrist und Ch. Zehnder diesen Frühling einen Kurs in zwei Teilen an, gedacht auch als Beitrag zur Jugendarbeit in unserer Gemeinde.



Dass dieses Thema aktuell ist, zeigte sich am Interesse der Teilnehmer, die aus Eltern mit Kindern von zwei bis über 20 Jahren und auch aus Interessenten, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zusammengesetzt waren.

Die beiden Leiter, G. Peterelli und M. Städler, von der Beratungsstelle für Jugendliche in Winterthur, versuchten dann auch dem breiten Spektrum der Wünsche, Fragen und Erwartungen gerecht zu werden. Und sie wurden es auch, konnten Sie doch anhand Ihrer Erfahrungen spontan Zusammenhänge erklären und auf das Zusammenwirken der verschiedenen Faktoren zur Suchtgefährdung eingehen.

Da wir am ersten Abend einen guten Einstieg, sowie eine Dokumentation mit Informationen über Suchtmittel jeglicher Art zur Lektüre erhalten hatten, war eine Basis vorhanden, um am zweiten Abend daran zu gehen, die Ursachen und Hintergründe der Bereitschaft zum Suchtverhalten herauszufinden. Wir waren also wieder aufgefordert, mitzudenken.

Vor allem das Auseinanderhalten der Begriffe, Rausch und Genuss gegenüber dem der Sucht, hat mich beeindruckt. Ganz bewusst die Erziehung zu echter Genussfähigkeit fördern, um diese als Element der Suchtprävention zu gebrauchen, dies war für mich eine neue Optik. Tröstlich war auch herauszufinden, dass Sucht nicht etwas Definitives sein muss, sondern verarbeitet werden kann, wie eine Krise im Leben.

Bald merkten wir, dass eine Vertiefung in dieses Thema mit seiner ganzen Breite wünschbar wäre. Wir freuten uns, dass die beiden Fachleute Städler und Peterelli sich bereit erklärten, noch weitere zwei Abende mit uns zu arbeiten.

Ängste gegenüber den Schlagwörtern Drogen und Sucht, können durch Aufklärung abgebaut werden. Das Wissen darum, bei auftretenden Problemen – sei es in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis – sich an die Beratungsstelle in Winterthur, Tösstalstrasse 19, wenden zu können, beruhigt.

Ihr Slogan heisst denn auch:

**Probleme – der erste Schritt: Darüber reden – mit uns!**

Ich bin froh, dass ich mich mit diesem Thema auseinandergesetzt habe und dankbar, dass ich dies «zu Hause» also in Elsau tun konnte.

Pia Bihr



Probleme lösen heisst, sie mit jemandem besprechen und versuchen, gemeinsam einen Weg zu finden.

Wenn Sie direkt oder indirekt betroffen sind, Freunden oder Nachbarn helfen möchten, beraten Sie diskret die

Beratungsstellen für Suchtprobleme. Bezirk Andelfingen: Daniel Hofer Telefon 052-41 17 47, 8450 Andelfingen Winterthur Land: Paul Aepli Telefon 052-53 28 28, 8472 Seuzach

Treffpunkte für diskrete Gespräche sind in allen Regionen des Arbeitsgebietes vorhanden.

**Fr. 8494.-**

inkl. Montage, sowie sämtlichen Elektrogeräten, Geschirrspüler und

*mit Glaskeramik-Kochfeld!*



**ADELINE**

Die Qualitätsküche aus unserer eigenen Werkstätte: Individuell geplant und handwerklich solid hergestellt. In 33 modernen Farben und 45 aktuellen Holz- und Fantasiedessins lieferbar. Gratis-Heimberatung, Computerofferte mit Perspektiv-Zeichnung.

**Elgger-Küchenumbau-Service:** Rasch. Aus einer Hand. Zum festen Preis.

**Besuchen Sie unsere Ausstellung!**

ELIBAG  
**ELGGER**  
**INNENAUSBAU AG**  
8353 Elgg Tel. 052 48 38 21  
Obermühle Fax 052 48 33 83



**Hydro Bader**

- Hydrokulturen
- Zimmerbrunnen
- Innenbegrünungen
- Pflanzenservice



Susanne Bader  
Tobelweg 8  
8352 Elsau  
Tel. 052/36 22 39

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. 13 - 18 Uhr  
Samstag 13 - 16 Uhr

Pioneer N 30  
Sie können wählen zwischen Disco-, Hall- und Hintergrund-Sound. Für jede Musik mischt diese interessante Mini-HiFi-Anlage spezielle Klangeffekte. Ein Erlebnis! Die Technik: UKW/MW/LW Receiver mit 2x20 W Sinus, 24 Speicherpl. Timer, Equalizer mit SFC, motorgest. Lautstärkeregelung. Doppelkassettendeck mit Dolby B, CD-Synchronaufn. CD-Spieler mit 20 Titelspeicher. Zwei 3-Weg-Lautsprecher.

Neuheiten im Expert-Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe.

**Dietiker & Humbel**  
Video - TV - HiFi  
Obertor 37, 8400 Winterthur, 052 22 55 58

Expert, die europäische Auszeichnung für die führenden Radio-TV-HiFi-Video-Fachgeschäfte.

# Schleuderpreise!

*Sonderaktion!*

Fernseher 63 cm + Video HiFi Stereo mit Teletext

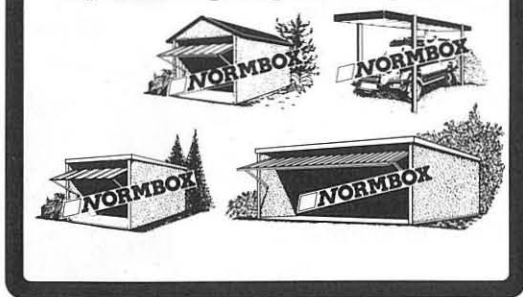


beide Geräte zusammen nur

**Fr. 1990.-**

*Neu!!!*

Garagen · Doppelgaragen  
Spitzdachgaragen · Carports



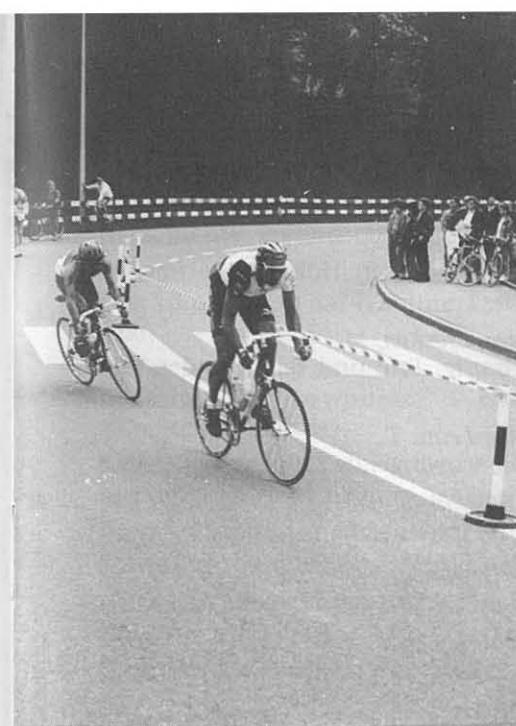
In verschiedenen Grössen und Formen. Zum Selbstaufbau komplett mit allem Zubehör. Ihr Fachhändler informiert Sie ausführlich.

**ab Fr. 2500.-**

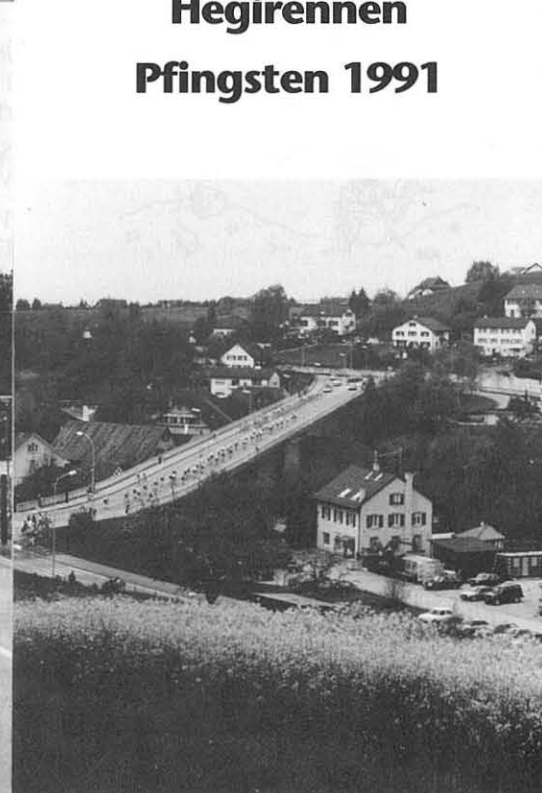
## WHP Handels AG Lagerverkauf

St. Gallerstrasse 84 (vis à vis Sparkasse) 8352 Rätterschen Tel. 052 36 22 30

Ab 1. Juli 1991 ist unser Lager nur noch am Samstag offen von 09.00 - 12.00 Uhr. Die übrige Zeit sind wir erreichbar über Tel. 077/71 33 11, 077 / 71 06 07 und 36 22 30 und können mit Ihnen einen Termin vereinbaren.



### Hegirennen Pfungsten 1991



**Bibliothek**

**Neue Bücher • Neue Bücher • Neue Bücher • Neue Bücher • Neue Bücher**

Für die Ferien ein Buch aus der Bibliothek

**Belletristik**

*Alfenisch, S.*  
Das Kamel mit dem Nasenring (Erzählungen)

*Cookson, C.*  
Der Pfad der Tränen (Familie, Soziales)

*Curtis, J.*  
Der Schrei der Schwalbe (Thriller)

*Dailey, J.*  
Die Versöhnung (Liebe, Partnerschaft)

*David-Néel, A.*  
Der Lama der fünf Weisheiten (Länder, Historisches, Flüchtlinge)

*De Mille, N.*  
In der Kälte der Nacht (Gesellschaft, Krimi)

*Erdrich, L.*  
Spuren (Indianer, Zeitkritik)

*Fine, A.*  
Das Oma-Projekt (Alter, Familie)

*Gerber-Hess, M.*  
Das Jahr ohne Pit (Krankheit)

*Hardeck, M.*  
Die Zeit nach dem Abschied (Frauen)

*Hailey, A.*  
Reporter (Berufe, Thriller)

*Härtling, P.*  
Herzward: Mein Roman (Biografisches)

*Holt, V.*  
Die Gefangene des Paschas (Abenteuer, Frauen)

*Kaminski, A.*  
Flimmergeschichten (Erzählungen)

*Kayat, C.*  
Halbmond und Davidstern (Gesellschaft, Länder)

*Konsalik, H.G.*  
Geliebte Korsarin (Abenteuer, Liebe)

*Korschunow, I.*  
Fallschirmseide (Familie, Historisches)

*Mac Cullough, C.*  
Die Macht der Liebe (Historisches)

*Ondaatje, M.*  
In der Haut eines Löwen (Abenteuer)

*Quintus, J.*  
Russisch Monopoly (Thriller)

*Rinser, L.*  
Abaelards Liebe (Historisches, Liebe)

*Stern, R.*  
Tsunami: Jeder Tag zählt (Natur, Thriller)

*Woolf, V.*  
Die Fahrt hinaus (Klassiker, Frauen)



**Sachbücher**

*von Arx, K.*  
Mein Luftschloss in Wolken

*Böhmig, U.*  
Kopfschmerzen und Migräne

*Born, H.*  
Mord in Kehrsatz

*Coellen, P.*  
...und geben dir Spritzen bis du stirbst!

*Eltel, J.A.*  
Alles ganz easy in Santa Barbara

*Erdmann, W.*  
Die magische Route

*Jelzin, B.*  
Aufzeichnung eines Unbequemen

*Kane, J.*  
Wir bezwangen den Amazonas

*Kaune, R.*  
Die schönsten Höhenwege im Tessin

*Mac Cracken, M.*  
Charlie, Eric und das Abc des Herzens

*Mac Lean, T.*  
Die schwingende Zeit: Leben mit AIDS

*Magnani, F.*  
Eine italienische Familie

*Millowitsch, W.*  
Heiter währt am längsten

*Peale, N.V.*  
Die Kraft des positiven Denkens

*Pulver, L.*  
...und wenn man trotzdem lacht

*Reise der Hoffnung*  
Flucht, Schleppertum und schweizerischer Asylpolitik

*Scheurer, G.*  
Wir schenken uns ein Stückchen Zeit

*Watkins, W.J.*  
Der Fährtenucher

**Jugendbücher**

*Alexander, L.*  
Das Drachenberg-Abenteuer (Abenteuer)

*Buchholtz, E.*  
Babsis grösstes Rennen (Tiere)

*Jäckel, K.*  
Mitleid? Nein, danke! (Behinderung)

*Mazeer, H.*  
Lichter der Stadt (Entwicklung, Freundschaft)

*Nöstlinger, Ch.*  
Nagle einen Pudding an die Wand (Umwelt, Freundschaft)

Gesucht in unsere neue Bibliothek

**Bibliothekar oder Bibliothekarin**

Unsere neue Bibliothek soll attraktiv und einladend sein. Im August wird unsere Bibliothek eröffnet. Um unsere Benutzer während der erweiterten Öffnungszeiten gut bedienen zu können, suchen wir einen Bibliothekar oder eine Bibliothekarin, der/die gewillt ist, das bestehende Team zu ergänzen.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an Frau V. Hablützel, Carl-Spittelerstr. 11, Tel. 36 16 91

*Bröger, A.*  
Zwei Raben mit Rucksack... (Vorlesen)

*Grimm*  
Mein bunter Märchenschatz (Märchen)

*Groszer, F.*  
Tilly in der Pfütze (Familie)

*Herfurtner, R.*  
Motzarella und der Ärger... (Familie, Lustiges)

*Lofting, H.*  
Doktor Dolittels... (Phantasie)

*Moser, E.*  
König Löwe (Phantasie, Erzählungen)

*Nilsson, U.*  
Mutiger Max und wilde Tiere (Phantasie, Tiere)

*Schamik, R.*  
Der Wunderkasten (Märchen)

*Tobler, W.*  
Karak und der Zuckerbäcker (Lustiges, Phantasie)

*Vater, Mutter + ich*  
Wo kommen die kleinen Babies her? (Bilderbuch, Familie)

Ab 12. Juli 1991 bleibt die Bibliothek geschlossen bis zur Neueröffnung Ende August !!! Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten !!

**Voranzeige Bibliothekseinweihung**

Samstag, 31. Aug. 91  
13.30 - 17.00 Uhr  
verschiedene Attraktionen

Sonntag, 1. Sept. 91  
10.30 - 13.30 Uhr  
Mattinata mit H.P. Treichler

Rümikon in Rümikon in Rümikon in Rümikon in

**M. Briegel**

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,  
Fassadenrenovationen  
Chem. Beizen, Vergolden  
Restaurieren, Teppichbeläge

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 36 15 52  
im Halbiacker 5 Rümikon

052 / 37 24 61 Büro u. Privat

## Vereinskommission

Ausstellung von alten Fotos und Dokumenten aus Elsau

### Aufruf

Wer möchte an der Verwirklichung dieser Ausstellung mithelfen?

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für das CH-91 Fest in Elsau wurde diese Idee an uns herangetragen.

Die Zeit bis zu unserem Gemeindefest war jedoch zu kurz um eine, die ganze Gemeinde umfassende, Dokumentation zusammenzutragen.

Für dieses Vorhaben suchen wir interessierte Personen, die in einem Team diese Ausstellung realisieren würden.

Bitte melden Sie sich bei **W. Schuppisser**, Zaunerweg 12 oder bei einem anderen Mitglied der Vereinskommission.

## Die kuriosesten Vereine

### Kopenhagen:

Klub zur Ausrottung von Brat-heringen in Zwiebelsauce

### London:

Verein badender Grossmütter

### Cincinnati:

Klub zur Marterung von Ehemännern

### Bilbao:

Klub der Belebten

### Madrid:

Klub der dünnsten Spanier

### Helmstedt:

Männerstrickverein «Die Masche»

### Köln:

Interessenvereinigung der Kahlköpfigen, links des Rheins e.V.

### München:

Verein zur Bekämpfung des betrügerischen Einschenkens von Bier

### Immenstadt:

99-Tage-Bart-Verein

### München:

Letzter Verein gegen Vereine und Gruppenbildung

### Hettlingen:

Klub der Harmlosen

## IG Pro 3. Turnhalle

### Turnhalle

Für alle Sportvereine, die auf die Benützung einer Turnhalle angewiesen sind, ist die Infrastruktur in unserer Gemeinde leider alles andere als ideal. Seit 20 Jahren stehen zwei Turnhallen zur Verfügung. Davon ist die Turnhalle «Ebnet» als Mehrzweckhalle oft durch «nicht-sportliche» Anlässe belegt und die Turnhalle «Süd» ist viel zu klein und mit all den vorstehenden Geräten und der Heizung auch gefährlich.

In den letzten 20 Jahren hat sich die Einwohnerzahl der Gemeinde um etwa 600 vergrössert, zudem wird in den nächsten Jahren noch Wohnraum für 200-300 Personen entstehen. So hat sich denn auch in allen Sportvereinen die Mitgliederzahl erhöht und es wurden neue Vereine gegründet. Momentan herrschen daher für die Sportvereine unbefriedigende Verhältnisse. Keiner der Vereine hat soviel Zeit in der Halle zur Verfügung, wie er gerne möchte.

Aus all diesen Gründen bildeten wir aus Mitgliedern des Damenturnvereins, Turnvereins, Handballclubs und des Volleyballclubs eine Interessengemeinschaft «Pro 3. Turnhalle». Als ersten Schritt haben sich alle Sportvereine zu einer Standortbestimmung, zum Abklären von heu-

## Kabelfernsehen

Auf dem Informationskanal unserer Kabelfernsehanlage wird in Zusammenarbeit mit Winti TV der Teletext eingeführt. Das bedeutet, dass Abonnenten mit einem Teletext-Fernsehgerät nicht nur Informationen über die Kabelfernsehanlage und die Sendungen von Winti TV auf dem Kanal 12 empfangen können, sondern zusätzlich auf den Teletextseiten Nachrichten und Informationen aus der ganzen Region. Alle am Kabelnetz angeschlossenen Gemeinden erhalten ihre eigenen Teletextseiten, die für Meldungen aus der Gemeindeganzlei und Veranstaltungen von Vereinen usw. benützt werden können. Sofern Sie als Vereinsvorstand von uns noch nicht angesprochen wurden, bitten wir Sie um die Zusendung Ihrer Vereinsanschrift, damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können.

Stadtantenne Winterthur AG

gen und zukünftigen Bedürfnissen und zum Meinungsaustausch getroffen.

Um den knappen zur Verfügung stehenden Turnhallenraum möglichst optimal nutzen zu können, wurde eine neue Stundeneinteilung für beide Turnhallen verwirklicht. Dabei sind kleine Verbesserungen erzielt worden. Es hat sich aber klar gezeigt, dass die beiden Hallen bei weitem nicht ausreichen. Man kann die vorhandene Zeit von 25 Stunden pro Halle und Woche drehen und wenden wie man will, es werden nie alle Vereine genügend Platz haben. Diese neuen Stundenpläne sind darum ein Kompromiss, bei dem alle Vereine Abstriche in Kauf nehmen müssen. Sie gelten vorläufig für den nächsten Winter und werden in der nächsten ez erscheinen.

Zum Thema «3. Turnhalle» sind erste Gespräche unsererseits mit dem Gemeinderat geführt worden. Wir werden Sie an dieser Stelle über die Entwicklung der Dinge auf dem laufenden halten.

Viel Vergnügen beim «Spörtlen»:

IG Pro 3. Turnhalle

Petra Kundert, Ruedi Zehnder  
Christian Sigrist, Jürg Hanselmann  
Stefan Erzinger

## ANTIQUITÄTEN



## IM HAGENSTAL

Bürgerliche Möbel,  
Kleinantiquitäten,  
Uhren und Rustikales

**Treffpunkt**  
für Kenner und Sammler

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 14.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 16.00 Uhr  
Freitag geschlossen

Elisabeth Studer, 8523 Hagenstal bei Elgg  
Tel. 052 / 48 10 88

## Männerchor

### Grosserfolg am Eidgenössischen Sängerkonvent in Willisau

Am 25. Mai war unser grosser Tag, galt es doch, dem kritischen Ohr der Experten zu genügen. Mit unserem Wettstück «froher Sängermarsch» begeisterten wir die grosse Zuhörerschaft.

Beim anschliessenden Expertengespräch wurden wir gelobt, dass wir unsere Darbietung auswendig vortrugen. Grosse Anerkennung fand die deutliche Aussprache und der frische und lockere Gesang. Es ist klar, auch Kritik bekamen wir zu hören, wurden wir doch auf verschiedene Schwachstellen aufmerksam gemacht.

Bis zur Diplomabgabe konnten wir die verschiedenen Festplätze besuchen. Nach dem Nachessen hatte sich der grösste Teil unseres Chores im Walliserzelt eingefunden, wo wir unseren Erfolg gemeinsam feiern konnten. Es herrschte eine Superstimmung im Zelt. Bald aber fuhr das letzte Postauto, und da wir unser Nachtlager in Schötz hatten, mussten wir leider das Fest abbrechen.

Der Beschluss, um 9 Uhr das Morgenessen in der Festhalle in Willisau einzunehmen, war etwas früh gewählt, hatte sich doch das Wetter über Nacht geändert. Vom strahlend blauen Himmel zum trüben und regnerischen. Dafür konnten wir das reichhaltige Zmorgenbuffet geniessen, bevor es weiter ging auf unsere kleine Chorreise mit Ziel Bürgenstock.

Nach dem Mittagessen im Hotel Waldheim traten wir die Rückreise an. In Rothenturm machten wir noch einen letzten Halt, bevor wir nach Elsau zurückkehrten.

Für einen festlichen Ausklang sind am Sonntagabend in unserer Gemeinde keine Möglichkeiten mehr vorhanden. Somit musste auf die Tradition verzichtet werden, dass die Dorfvereine den Verein abholen, der an einem Eidgenössischen Fest teilgenommen hat.

K. Koch

## Neu! Coiffeursalons Jeannette



Frl. Karin Sommer bedient Sie von Dienstag bis Samstag

**Wir haben Betriebsferien vom 26. Juli - 2. August.**



Frl. Jasmin Bosshard bedient Sie ab 2. August Dienstag bis Samstag

Bitte Voranmeldung unter **neuer Telefonnummer**

**052 36 22 44** genügend Parkplätze

Coiffeursalons J. Sommer, Dickbacherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

Neueröffnung



Herzlich willkommen!

Herr M. Lefica, der Bruder des ehemaligen Bännebrett-Wirtes, freut sich, Sie begrüssen zu dürfen.

Am Eröffnungstag erhält jeder Gast ein Begrüssungsgetränk.

Unsere Spezialitäten:

- täglich zwei Menues
- italienische und Schweizer Küche
- grosse Auswahl Weine

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa. 8.30 - 24.00  
So: 9.00 - 20.00

Do. 4. Juli 91  
ab 8.30 Uhr

**Harmonika-Club**

**Auffahrtsbummel vom 9. Mai 1991**

Morgens um 9.00 Uhr besammelten wir HCE-ler uns am Bahnhof Rätersch. Nach der Begrüssung stiegen wir in den Zug und im Bahnhof Stadelhofen wieder aus.

Dort betraten wir das Tram und verliessen es in Neu-Forch wieder. Dann marschierten wir Richtung Pfannenstil, doch nach zirka einer halben Stunde entdeckten wir das Restaurant Waldhof, dem ein paar Wanderer nicht widerstehen konnten. Als alle bezahlt hatten, wanderten wir weiter. **Markus, Patrick, Stefan, Felix, Monika, Maya** und wir zwei gingen etwas schneller als der Rest. Deshalb brannte auf unserem Rastplatz, kurz vor der Hochwacht, das Feuer bereits als die Senioren eintrafen.

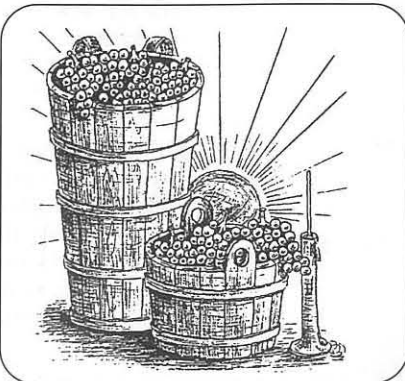
So brien wir bald unsere Würste auf den zwei Grillplätzen am Waldrand. Nach einer gemütlichen Mittagstrast besammelten wir uns, um weiterzugehen, doch vorher verteilte **Gianni** noch seine «Vollkorn-Kraftguetzli».

So gestärkt konnten wir uns ohne Probleme von unserem Rastplatz trennen. Nach zirka eineinhalb Stunden diskutierten wir, ob wir nach Stäfa oder nach Männedorf gehen sollten. Wir entschieden uns für Stäfa. Weil es nun zu regnen anfang, wanderten alle etwas schneller. In Stäfa angelangt, wollten viele einen Coupe essen, doch leider hatten sämtliche Restaurants geschlossen, ausser dem überfüllten Rössli; so begnügten wir uns mit Leckereien vom Kiosk.

Als der Zug einfuhr, betraten wir ihn alle glücklich und müde. Endlich wieder an den Zielbahnhöfen angelangt, verabschiedeten wir uns und waren froh, wieder zu Hause zu sein. Es war ein schöner Tag!

Herbert Zehnder und Gregor Odin

**Tessiner Beizli des Harmonika-Club Elsau**



**Standort**

Scheune der Familie Kaufmann  
Ecke Schottikerstrasse/Strehlgasse

**Spezialitäten**

Risotto -Tessiner Plättli -  
Tessiner Desserts  
Tessiner Rotweine im Boccalino

**Programm**

**Samstag**

geöffnet ab 12.00 Uhr  
durchgehend warme und kalte Küche

12.00-14.00 Uhr Spiel der  
«luschtige Örgeler»

ca. 20.30 Uhr Chorkonzert der  
«Corale pro Ticino»  
dazwischen musikalische  
Darbietungen verschiedener  
HCE-Formationen

**Sonntag**

geöffnet von 12.00 - 18.00 Uhr  
durchgehend warme und kalte Küche

musikalische Darbietungen  
verschiedener HCE-Formationen

**Seien Sie willkommen  
im Tessiner Beizli des HCE!**

**Sprichwörter haben es in sich...**

Beginne nicht mit einem grossen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat.

(deutsches Sprichwort)

Warte nie, bis Du Zeit hast!

(deutsches Sprichwort)

Die Liebe lebt von liebenswürdigen Kleinigkeiten

(Fontane)

Geld ist nichts; aber viel Geld – das ist etwas anderes

(G.B. Shaw)

Der Irrtum eines Augenblicks kann der Kummer eines ganzen Lebens sein

(E. Wiechert)

Mancher glaubt, beliebt zu sein; dabei lhat man sich nur an seine Art gewöhnt.

(Upton Sinclair)

Ein kleiner Funke kann grosse Feuer entfachen, ein kleiner Hoffnungs-schimmer grosse Hoffnungen wecken.

(F. Baden-Waldauer)

Das Leben besteht aus den Tagen, an die man sich erinnert.

(John Whiting)

**Bräunungsstudio  
Sauna**

**ACHELOOS**

**Familiensauna**

**Massagen:** - Klassisch  
- Fussreflex  
- Sport  
- Teil  
- Cellulitis

**Martin Salzmann**  
Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052/29 33 88  
Privat 052/36 24 15

**Turnverein**

Information für alle Sportvereine

**Sport 700-Jahrfeier:  
«Stafette 91»**

**In 187 Tagen durch die Schweiz**

Am 6. April startete die «Stafette 91» auf dem Vierwaldstättersee zu ihrer Reise durch die Schweiz. Vom 6. April bis 19. Oktober wird sie auf einer 6500 km langen Strecke alle Kantone der Schweiz durchqueren und rund 1150 Gemeinden besuchen. Die «Stafette 91» ist eine offizielle Aktion des Schweizer Sports im Jubiläumsjahr, an der sich alle dem schweizerischen Landesverband für Sport angeschlossenen Sportverbände beteiligen können.

Initiantin der «Stafette 91» ist die Kommission Sport 700-Jahrfeier, die von den vier Sportinstitutionen Eidg. Sportkommission (ESK), Schweiz. Olympisches Comité (SOC), Eidg. Sportschule Magglingen (ESSM) und Schweiz. Landesverband für Sport (SLS) eingesetzt wurde. Für die Organisation ist eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Walter Bosshard (Bülach), Mitglied der Kommission Sport 700-Jahrfeier und ehemaliger Eidg. Oberturner, verantwortlich.

Vom Startpunkt aus ist die Stafette zuerst in die drei Urkantone mit Ziel Flüelen, Brunnen und Beckenried gereist und wird sich später in verschiedene Himmelsrichtungen entfalten bis sie am Samstag, 19. Oktober, an zwölf Orten (Koblentz AG, Schleithem SH, Kriessern SG, Kreuzlingen TG, Poschiavo GR, Chiasso TI, Grosse St. Bernhard VS, Genf, Vallorbe VD, La Chaux-de-Fonds NE, Boncourt JU, Basel) rund um die Schweiz die Landesgrenze erreicht.

**Mit der Armbrust unterwegs**

Rund 40'000 Personen aus über 3700 Vereinen werden sich an der «Stafette» beteiligen.

Das Symbol der Stafette ist eine Armbrust als das Markenzeichen der Schweiz, eine Nachbildung eines Originalmodells aus dem 13. Jahrhundert. Sie wird die Kantone in der Reihenfolge ihres Beitritts zur Eidgenossenschaft besuchen. Die Beförderung wird möglichst ortstypisch und für die Bevölkerung attraktiv gestaltet. Dem Besuch der Kantonshauptorte

und der Übergabe an den Kantons-grenzen wird dabei besondere Beachtung geschenkt.

An guten Ideen mangelt es den wenigsten Vereinen und Gemeinden bei der Organisation der Stafette. Rund ein Drittel der 6500 km langen Strecke wird zu Fuss zurückgelegt, aber auch Velos, Rollski, Pferd und Wagen sind beliebte Beförderungsmittel. Sogar ein Dampfzug, eine Feuerwehrspritze und Gondelbahnen kommen zum Einsatz.

Die gesamtschweizerische Koordination liegt in den Händen der Arbeitsgruppe «Stafette 91» und von 54 Streckenchefs. Auf kommunaler Ebene haben in der Regel Sportvereine die Organisation übernommen, aber auch andere Ortsvereine z.B. Musik, Trachten, Jodler usw. sowie Schulen oder der Verkehrsverein sind beteiligt.

Der Sport hat das Werden unseres Landes durch alle Jahrhunderte begleitet. Der Sport will mit der «Stafette 91» – als Symbol des gemeinsamen Tragens und des Verbundenseins über die Kantons-grenzen hinaus – auch durch das Jubiläumsjahr begleiten.

Die «Stafette 91» wird unsere Gemeinde vom 11. und 12. Juli 91 durchqueren. Am Donnerstag, 11. Juli, wird uns die Armbrust von Hagenbuch überbracht, und am Freitag, 12. Juli, werden wir sie nach Winterthur überbringen. An beiden Orten der Übergabe wird es einen kleinen Imbiss geben.

Leider war es nicht möglich, diesen Anlass mit den CH 91 Festaktivitäten auf das selbe Datum zu organisieren, da das Datum der «Stafette 91» erst später bekannt wurde.

Es würde mich freuen, wenn trotz der «Überlastung» von Anlässen, einige Leute, vor allem aus Sportvereinen, an einer oder an beiden Übergaben dabei sein werden.

Weitere Informationen werden auf Plakaten in unserer Gemeinde zu sehen sein.

Präs. TV  
Thomi Walt

**Aktiv am 1. August**

Seit 699 Jahren wird am 1. August abends zusammengessen und gefeiert.

**Beim 700. Mal wird gespielt und gefeiert!**

Der Turnverein als Organisator der diesjährigen 1. Augustfeier bietet Ihnen ein ganz spezielles Programm an:

**1. Akt: Zmorgenbuffet**

beim Schwimmbad / bei Regen in der Mehrzweckhalle

**Boogie-Woogie-Matinee**

Ab 9.30 Uhr frisch zubereitet von den TV-Köchen: Alles was das Herz begehrt... Dabei werden Sie musikalisch begleitet von **Jacky Mäder** (Klavier) und **Markus Jegen** (Schlagzeug)

Familien mit Kindern bis 12 Jahren erhalten **10% Rabatt**

**2. Akt: Spielfest im «Schwümbi»**

ab 13.30 Uhr  
Viele Plauschspiele für Gross und Klein im und ums Wasser,

**Festwirtschaft**

vor dem Schwümbi ab 12 Uhr  
Feine Steaks vom Grill, Bratwürste, Cervelats, Mineral, Bier, Wein...

Beides kann nur bei schönem Wetter stattfinden!

**3. Akt:**

**1. Augustfeier der Gemeinde Elsau**  
beim Schulhaus Ebnet

Beginn: 19.00 Uhr  
Vorführung der Dorfvereine

Festansprache des Gemeindepräsidenten

Fackelzug zum Höhenfeuer auf den Himmerich

Festwirtschaft

Tanz und Unterhaltung bis 2.00 Uhr mit den «Bermudas»

Ein genaues Programm wird in alle Haushaltungen verteilt!

Freundlich lädt Sie ein:  
Turnverein Rätersch



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

**Jakob Sommer. 8354 Dickbuch**

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



## Vereine

### Verbandsturnfest Weisslingen 1. + 2. Juni 1991

Unser diesjähriges grosses Ziel hiess «Eidgenössisches Turnfest Luzern», welches Ende Juni über die Bühne ging.  
Als Hauptprobe und Standortbestimmung nahmen wir am Verbandsturnfest des KTVW in Weisslingen teil.

Bereits am Freitagabend ging für einen Teil des TV Rätterschen die Turnfestsaison 91 los. Auf dem Sportplatz Deutweg in Winterthur drehten sie so schnell wie möglich die mühseligen 2,5 Runden auf der 400-Meter-Bahn. Mit dem erreichten Resultat durfte man durchaus zufrieden sein.

So richtig in das Geschehen eingreifen musste unser Verein jedoch erst am Sonntagmorgen. Wiedereinmal zeigte sich am Samstagabend deutlich wie seriös und gewissenhaft sich die Rättschtemer Turner auf einen Wettkampf vorbereiten. Ganze zwei Turner wohnten der grossen Abendunterhaltung des Turnfestes bei! Alle anderen bereiteten sich mit viel Schlaf auf den Anlass vor.

So war es denn auch nicht verwunderlich, dass das grosse Mehr der Turner bereits um 7 Uhr am Sonntag gemeinsam mit dem Velo (!) nach Weisslingen lospedalte. Kaum am Ziel angelangt mussten unsere Kunstturner bereits in den Wettkampf einsteigen. Sie zeigten eine gelungene Reckübung, welche auch dementsprechend honoriert wurde.

Mit dieser Vorgabe glaubte man den Anlass so richtig lanciert zu haben. Bereits mit dem nächsten Wettkampfteil, der Gymnastik, folgte jedoch die Ernüchterung. Mit einer

mässigen Leistung und diskutablen Kampfrichter-Benotungen verlies man ein bisschen frustriert das Gymnastikgelände.

Problemlos steckten wir diesen Tiefschlag aber weg und mit viel Elan nahmen wir die nächsten Disziplinen in Angriff. Wieder einmal standen wir mit unserer Barren-Boden-Gerätekombination konkurrenzlos da. Ohne grössere Missgeschicke beendeten wir die Übung.

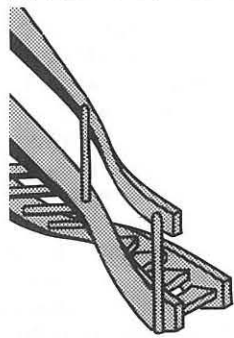
Zum Schluss kamen noch unsere Leichtathletikspezialisten zum Zug. Von den idealen Wetterbedingungen konnten vor allem unsere Hochspringer profitieren. Mit der Durchschnittshöhe von 1,65m waren wohl alle zufrieden. Die Kugelstösser setzten mit einem besonderen Effort einen schönen Schlusspunkt hinter die erbrachten Leistungen.

Da wir den Wettkampf bereits um die Mittagszeit beendeten, blieb genug Zeit, um beim willkommenen Mittagessen erste Eindrücke auszutauschen. Der anschliessende gemütliche Teil des Turnfestes verflog wie immer, so dass es schon sehr bald wieder Abend war.

Rückblickend dürfen wir mit unseren Leistungen zufrieden sein, doch für das Eidgenössische haben wir uns ganz sicher noch einiges mehr vorgenommen.

A. Albrecht

## Zehnder holz+bau



Zimmerei • Schreinerei  
Renovationen • Holzmarkt

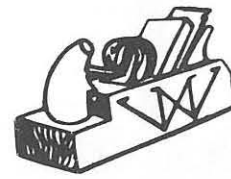
Zehnder Holz+Bau AG, 8409 Winterthur-Hegi, Tel. 052/27 45 21



Das Modehaus  
für sportlich gepflegte Mode

ModeWalch

Tel. 052 / 22 07 72 NEU WIESEN

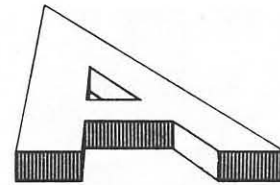


M. Wagner AG  
Schreinerei  
Im Halbiacker/Rümikon  
8352 Rätterschen  
Telefon 052/ 36 23 36

Die Schreinerei in ihrer Nähe für:

- sämtliche Innenausbauten
- Einbauküchen
- Eingangstüren
- Reparaturen

## Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61  
Tel. 052 / 36 12 58 • 8352 Rätterschen



RICOH

brother.

7A TRIUMPH-ADLER

LEONHARD Beratung  
BÜROMASCHINEN Verkauf  
Service

8400 Winterthur, Gärtnerstr. 17, 052 / 22 64 30

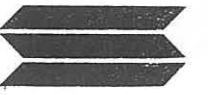
Alles us em  
NEU WIESEN  
ZOO

für Ihr Huustier.

im Zentrum Neuwiesen  
8400 Winterthur  
Telefon 052/22 21 51



heinz schmid ag  
Elektro- und Telefonanlagen



8400 Winterthur, Wildbachstrasse 12  
Telefon Geschäft 052 29 36 36  
Telefon Privat 052 36 21 48

## Malergeschäft Fritz Grämiger

im Geren 12, Telefon 052 36 28 38  
8352 Rümikon/Rätterschen Privat 052 61 17 85

Ausführung sämtlicher

Maler- und Tapeziererarbeiten

Kunststoffputze

Schweizerische Mobiliar  
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Arthur H. Bär, Generalagentur Winterthur, Technikumstrasse 79  
Tel. 052/23 61 31

Gebietsinspektor: Ernst Sommer  
Dorfstrasse 14  
8352 Elsau Telefon 36 16 15

Valsерwasser  
Das Rezept der Natur



... in's Haus geliefert durch  
E. Buchenhorner

054 63 20 16

Papeterie  
MEDIC Büro AG  
Tel. 36 10 00

Viele Neuheiten für den Schulanfang

- Rucksäcke
- Schülerthek
- Etui
- Poesiealben
- Schulhefte Umweltschutz

... und vieles mehr

Rümikerstrasse 23, Rümikon Tel. 36 10 00

**Kunstturnen**

**Nachwuchswettkampf 1991 in Urdorf**

Für die meisten unserer Turner war dies ihr erster Wettkampf dieser Saison. Für einige war es überhaupt der erste Wettkampf und für etliche der erste in der nächsthöheren Leistungsklasse.

In der Leistungsklasse 5, wo **Marc Baumgartner** und **Marcel Schenk** turnten, entwickelte sich für Marc ein spannender Wettkampf. War er doch bis zum letzten Gerät in Führung. Am Pferdpauschen, das letzten und schwierigsten Gerät, wurde er nur noch von einem Turner überholt. Durch dieses hervorragende Resultat qualifizierte sich Marc für die Schweizer Jugendmeisterschaft.

**Schweizer Jugend- und Juniorenmeisterschaft 1991 in Rorschacherberg**

Am 11. Mai 1991 fand in Rorschacherberg die Schweizer Jugend- und Junioren-Meisterschaft statt. In der zweithöchsten Leistungsklasse zeigte Marc einen Superwettkampf. Die Belohnung war der ausgezeichnete 6. Rang.

Herzliche Gratulation!

**Resultate**

\* mit Auszeichnung

**Kant. Nachwuchswettkämpfe in Urdorf**

**Leistungsklasse 5**

- 2. Marc Baumgartner 48.85\*
- 7. Marcel Schenk 46.95

**Leistungsklasse 4**

- 13. René Baumgartner 45.15

**Leistungsklasse 2**

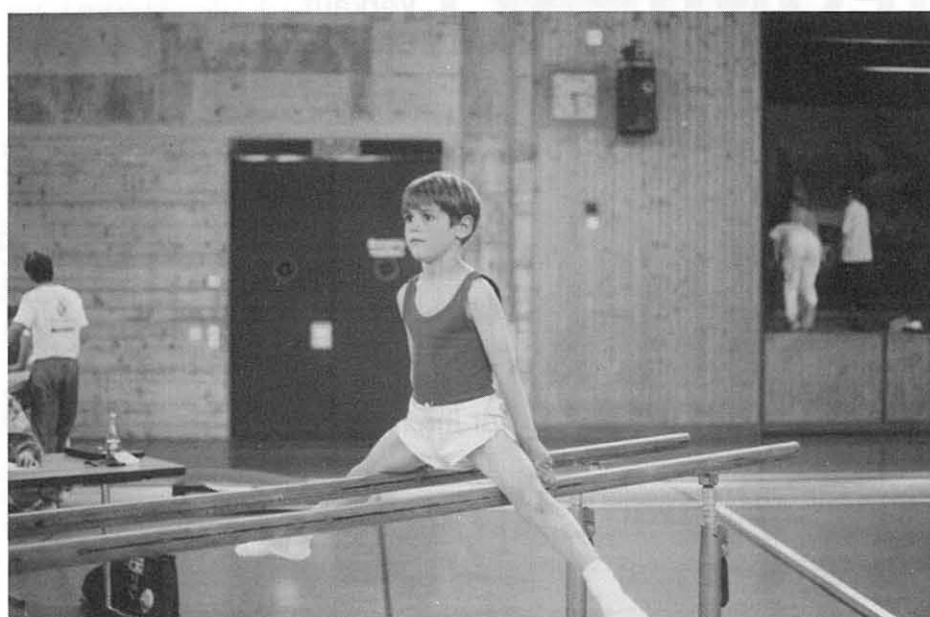
- 45. Jürg Langhart 41.50
- 50. Beat Lauper 36.65

**Leistungsklasse 1**

- 59. Lucas Zack 41.55
- 62. Simon Schuler 41.35
- 69. Christian Fraefel 39.85
- 73. Thomas Bartlome 39.05

**Leistungsklasse E**

- 55. Beat Schuppisser 45.90
- 84. Simon Keller 40.90
- 88. Tobias Schuler 40.10
- 97. Samuel Elsener 36.85



**Aargauer Kunstturnertage in Obersiggenthal**

**Leistungsklasse 6**

- 35. Daniel Bachmann 48.90\*

**Leistungsklasse 5**

- 3. Marc Baumgartner 51.45\*

**Leistungsklasse 4**

- 30. René Baumgartner 49.00\*

**Schaffhauser Kunstturnertag in Gächlingen**

**Leistungsklasse 6**

- 18. Daniel Bachmann 48.20\*

**Leistungsklasse 5**

- 5. Marc Baumgartner 50.75\*
- 23. Marcel Schenk 45.85

**Leistungsklasse 4**

- 23. René Baumgartner 46.65\*

**Schweizerische Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Rorschacherberg**

**Leistungsklasse 5**

- 6. Marc Baumgartner 50.35\*



**Zentralschweizerischer Kunstturnertag in Siebnen**

**Leistungsklasse 6**

- 30. Daniel Bachmann 50.75\*

**Leistungsklasse 5**

- 3. Marc Baumgartner 51.30\*
- 20. Marcel Schenk 47.70

**Leistungsklasse 4**

- 27. René Baumgartner 47.05\*

**Thurgauer Kunstturnertage in Illhart**

**Leistungsklasse 6**

- 32. Daniel Bachmann 46.60

**Leistungsklasse 5**

- 4. Marc Baumgartner 49.70\*
- 18. Marcel Schenk 46.00\*

**Leistungsklasse 4**

- 21. René Baumgartner 46.15\*





## Vereine

### Jugendriege

#### Zürcher Kant. Jugitag 12. Mai 1991 Flaach

Mit kritischer Miene schaute ich am Samstag aus dem Fenster. Ich blickte über die grüne Landschaft, hörte Vogelgezwitscher aus dem Wohnzimmer und hielt einen gut duftenden Kaffee in der Hand. Alles wäre idyllisch gewesen, wenn nur das Trommeln endlich aufgehört hätte. Ein Trommelspiel, gespielt von schwermütig dahinziehenden, grauen Wolken. Ein andauerndes Prasseln auf der Strasse, ein Plätschern der Rinnsale.

Unheimlich ist der Gedanke, der in einem Jugileiter einen Tag vor dem wichtigsten Wettkampf des Jahres aufkommt. Was gibt es Schlimmeres, als mit 32 Jugendrieglern bei Regenwetter und morastigem Boden an einen Kant. Jugitag, mit einer Beteiligung von fast 6000 Knaben, zu gehen!

Die Nacht hindurch habe ich kaum geschlafen, denn der Gedanke, ein Jugendriegler könnte untergehen, sei es in der grossen Zahl der Teilnehmer oder in den grossen Wassermengen, belastet einen doch sehr.

Noch etwas verschlafen traf sich die Jugi Räterschen am Sonntagmorgen zur Abfahrt nach Flaach. Scheinbar wie gewünscht, hatte es in der Nacht aufgehört zu regnen, und als wir in Flaach ankamen, zeigte sich sogar die Sonne.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten des Zusammenbleibens konnte ich die Gruppeneinteilungen machen und die Jugendriegler schwärmten los, um ihre Punkte für eine gute Platzierung zu sammeln.

Der Wettkampf war schon fast zu Ende und die ersten Jugendriegler bereits auf dem Heimweg, als plötzlich aus dem Lautsprecher ertönte: «Und jetzt chömmet mir zum Schlussgang i dä Kategori J2, zwüsched am Markus Morf und am XY». Leider konnte er diesen Kampf nicht mehr gewinnen, wurde dafür aber hervorragender Zweiter, in der Jugendklasse 2, von 104 Teilnehmern.

Nach dieser Leistung mussten wir natürlich an die Rangverkündigung, wo noch weitere Überraschungen auf uns warteten. Ganz unverhofft be-

#### Geräteturnen

Rang	Name	JG	Kat	Teiln.	Note
28	Schuler Simon	81	81-	106	35.20 *
74	Schuler Tobias	83	81-	106	33.10
82	Keller Simon	82	81-	106	32.50
102	Elsener Samuel	83	81-	106	30.30
10	Schär Martin	78	78-80	115	38.40 **
36	Langhard Jürg	79	78-80	115	37.20 *
77	Zack Lucas	80	78-80	115	35.60
94	Schuppisser Beat	78	78-80	115	34.30
6	Baumgartner René	77	-77	64	38.80 **
32	Rutishauser Markus	75	-77	64	37.20

#### Hindernislauf

Rang	Name	JG	Teiln.	Zeit	Ausz
48	Hofmann Andreas	80	212	1.27.32	*
67	Kläui Pascal	80	212	1.29.81	*
106	Gerth Daniel	80	212	1.33.53	
229	Hüsser Andreas	82	531	1.35.96	
252	Hinderling Adrian	82	531	1.36.91	
349	Ramer Martin	82	531	1.40.78	
487	Imboden Andre	82	531	1.49.98	
106	Sieber Philipp	83	470	1.35.82	*
124	Stampfli Mario	83	470	1.36.75	*

#### Leichtathletik

Rang	Name	JG	Teiln.	Punkte	Ausz
286	Federer Florian	79	485	140	
474	Hüsser Martin	79	485	77	
21	Schnyder Patrick	78	390	240	*
178	Kotzaiku Lindim	78	390	180	
341	Gerth Matthias	78	390	135	
121	Debrunner Daniel	77	298	78	*
54	Schnyder Roman	76	225	143	*
19	Kaufmann Beat	75	158	189	*
56	Rüegg Christian	75	158	152	*

#### Geländelauf

108	Rüegg Christian	75	112	7.20
29	Hofmann Andreas	80	594	5.36
75	Kläui Pascal	80	594	5.52
296	Schönbächler Patrick	82	501	7.15
40	Stampfli Mario	83	418	6.36

#### Geräte Gruppeturnen

	Rang	Teilnehmer
Barren	41	49
Reck	5	17

#### Leichtathletik Gruppeturnen

Hochsprung	1	70
Weitsprung	3	311

\* Auszeichnung

\*\* unter den ersten 10 Rängen

legten unsere Weitspringer den dritten Platz von 311 Gruppen. Noch höher hinaus gingen die Hochspringer, von 70 Gruppen belegten sie den ausgezeichneten ersten Rang.

Allen Jugendrieglern gratuliere ich herzlichst zu ihrem Abschneiden.

Meinen Hilfsleitern möchte ich an dieser Stelle ein Dankeschön sagen.

Bruno



Mehr Plausch hat, wer rechtzeitig bei uns die Reisechecks bezieht, sein Feriengeld wechselt, eurocheques bestellt und ein Tresorfach mietet.

Viele weitere Tips und nützliche Informationen finden Sie auch dieses Jahr in unserer Gratisbroschüre «Ferien '91».

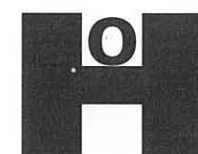
*neu neu neu neu*

Ab sofort nehmen wir maximal 20 % der bei uns gekauften gängigsten Fremdwährungen innerhalb von 30 Tagen ab Kauf gegen Vorweisung des Kaufbeleges zum bezahlten Kurs retour.

Sparkasse Elsau



IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK



O. Hollenstein  
Bauschreiner-Montagen  
Chännerwisstrasse 3  
8352 Räterschen  
Telefon 052 / 36 16 62  
Natel 077 / 71 12 25



Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

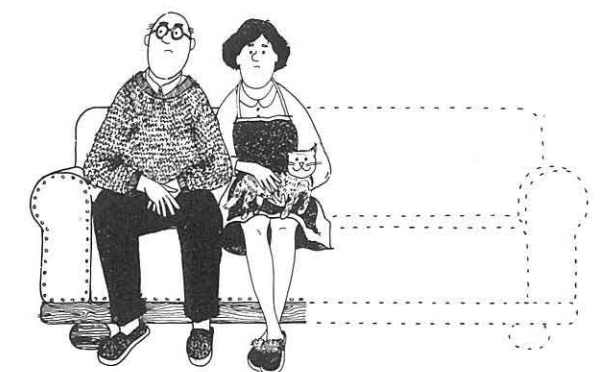
empfiehlt sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Telefon 052 36 22 34

### Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg  
Haldenstrasse 7  
8352 Räterschen  
Telefon 052 / 36 10 07



Mit einer Hausrat-Versicherung sollte man keine halben Sachen machen.



Denn trotz regelmässig bezahlter Prämien kann es im Schadenfall keine volle Leistung geben, wenn die Deckung nicht genügt. Zur Hausrat-Versicherung der «Winterthur» gibt es deshalb kostenlos eine professionelle Beratung und Betreuung. Rufen Sie mich doch einmal an. Ich sage Ihnen gerne mehr darüber.

Winterthur-Versicherungen  
Agentur Elsau  
Ernst Bärtschi  
Dorfstrasse 1, Elsau  
8352 Räterschen  
Tel. 052/36 21 81

winterthur  
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**Handball Junioren**

Zwei Drittel der Sommermeisterschaft sind gespielt. Eine kleine Zwischenbilanz:

**Resultate:**

TVR -	Gelb - Schwarz Schaffhausen 1	17 : 14
TVR -	HC Stammheim	3 : 16
TVR -	Kadetten Schaffhausen 1	11 : 24
TVR -	Neftenbach	25 : 6
Punkte:		4
Tordifferenz:		56 : 60

In allen Spielen waren gute Ansätze vorhanden. Doch leider erfolgte in zwei Partien ein Einbruch am Ende der ersten Halbzeit. Diese Schwächen wurden von den Gegnern kaltblütig ausgenutzt um noch vor der Pause einen hohen Vorsprung herauszu-

spielen. Doch die hohen Niederlagen sind auch auf die schlechte Chancenauswertung und die, vor allem in den ersten beiden Spielen, löchrige Abwehr zurückzuführen.

Markus Rutishauser

**El Volero**

**Wander Weekend in St. Antönien**

Um 11.30 Uhr in St. Antönien angekommen, schnallten wir, d.h. *Brigitte, Yvonne, Schuggi, Nasi* und *Doris*, unsere Wanderschuhe an und marschierten Richtung «Hüttli Alperose» los. Bei der Hütte angekommen, mussten wir zuerst die Hütte und uns selbst aufheizen. Danach assen wir zu Mittag. Den Nachmittag verbrachten wir mit schlafen (Nasi + Doris) und mit spielen (Schuggi, Yvonne + Brigitte). Schon

bald begannen die Vorbereitungen für das grosse Nachtessen. Schneiden, schälen, zerstückeln waschen und tischen war angesagt. Doch zu fünf ging alles viel schneller als sonst und das Abendessen stand im Nu auf dem Tisch. Mmhhhhh, war das ein Schmaus!!!

Nach dem Motto: «Nach dem Essen sollst Du ruhn oder 1000 Schritte tun», zogen wir unsere Wanderschuhe an und machten einen Nachtsparziergang (mit Schneeballschlacht). Nach kurzer Zeit aber hatte jeder kalte Hände und Füsse. So begaben



wir uns wieder zurück ins Hüttli. Den Abend schlossen wir mit dem Spiel «Meier» ab. Dann legten wir uns bald nieder mit dem Gedanken: Morgen ist Sonntag; Ausschlafen. Doch dank Nasi ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Um 9.00 Uhr war Tagwache angesagt. Das Haus war schon aufgeheizt und das Frühstück stand bereit. Nach dem Essen marschierten wir in höhere Gefilde los. Schlitteln mit Plastiksäcken und Servelats bröteln am Feuer war angesagt. Doch das Schlitteln war nicht ein besonders grosser Erfolg, dafür genossen wir das Bröteln umso mehr. Nach geraumer Zeit begaben wir uns wieder zurück zur Alpenrose und begannen mit den Aufräumarbeiten. Um 17.00 Uhr machten wir uns dann auf den Heimweg Richtung Elsauräterschen.

D. Maurer

**Rangliste KTVW-Volleyball-Meisterschaft Damen 1990/91**

**4. Liga**

1. VBC Pfäffikon 1	26
2. FTV Wila 2	22
3. DTV Seen	18
4. El Volero Räterschen	16+6
5. DR Kaufleute 2	16+2
6. Volley Elgg 2	8
7. DR Töss	6
8. Vivax	0

**Bravo El Volero !!!**



Foto oben: *Nachtessen bei offenem Feuer (Rechaud mit Sprit)*

Foto Rechts: *Plastiksack-Schlitteln*

Foto links: *Ankunft im «Hüttli Alprose»*

Foto ganz links: *Sonntagswanderung*



Im Chilegmeindhuus Elsau

Sie werden verwöhnt vom El Volero Volleyballclub und vom Ornithologischen Verein.

Wir bieten Ihnen eine angenehme Atmosphäre und eine nette junge Bedienung sowie die beste Küche vom ganzen Dorf.

**Lassen Sie sich überraschen!**

Am Samstag, 06. Juli, ab 12.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr servieren wir Ihnen:

- Apéro Maison
- diverse Salate
- Menu 1:
  - Geschntzeltes forestière mit Beilagen
- Dessert

Geniessen Sie unser **Candlelight-Dinner** ab 18.00 Uhr mit:

- Apéro Maison und diversen alkoholischen Getränken
- diversen Salaten
- Menu 1:
  - Geschntzeltes forestière mit Beilagen
- Menu 2:
  - Elsauer Schnitzel mit Beilagen
- Dessert

Ab 19.00 Uhr werden Sie mit Musik vom bekannten **Duo Gerry & Heinz** durch den Abend begleitet. Die unvergessliche Tanzmusik und das feine Essen lassen Sie romantische Stunden verbringen.

Zudem verschenken wir mit jedem Menu einen Gutschein, mit dem Sie an der attraktiven Preisverlosung teilnehmen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und «En Guete»



8352 Ricketwil-Winterthur, Telefon 052/28 12 25

Ihre Schreinerei mit kompetenter und persönlicher Beratung für:

- Saubere, komplette Schreinerarbeiten
  - Neu- und Umbauten
  - Einbauschränke
  - Möbel nach Mass
  - Haustüren
  - Täfer- und Isolationsarbeiten
  - Prompten Reparaturservice

## Fussballclub Rätterschen Junioren

### Reise für alle Junioren des FC Rätterschen vom 26. Mai 1991

Der *Supporter-Gewerberg* ermöglichte uns diese Reise durch eine grosszügige Spende: An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!



Wir fahren mit der Bahn via Tösstal nach Rapperswil, wo wir den Kinderzoo besuchten. Insbesondere die Kleineren (E- und F- Junioren) freuten sich über die vielen attraktiven Spielmöglichkeiten, die Seelöwen- und Delphin-Show war für alle sehr beeindruckend: eine solche Sprung- und Schusskraft stünde jedem Fussballer nicht schlecht an! Später ging's mit dem Schiff nach Zürich, wo ein kleiner Abendbiss offeriert wurde, bevor wir mit der S-Bahn die Heimreise antraten.

Trotz des nicht besonders guten Wetters gefiel es, glaube ich, den meisten jungen Kickern – jedenfalls machten sie am Abend noch den frischeren Eindruck als wir auf Trab gehaltenen Begleiter ...

Wir haben vor, in der nächsten Saison wieder eine Juniorenreise durchzuführen.

PS  
Vielleicht bist Du dann auch dabei?! Alle Schüler der Jahrgänge 75-85 sind jederzeit herzlich zu einem unverbindlichen «Probetraining» eingeladen: Insbesondere sind wir noch auf weitere E- und F- Junioren (geboren zwischen 1.8.81 und 31.7.85) angewiesen, um das in der letzten Ausgabe der «elsauer zytig» vorgestellte Kinderfussball-Projekt durchführen zu können. Wenn Du Lust hast, schau doch mal an einem Dienstag ab 18.15 auf der Schulhauswiese vorbei!

Michi Beusch



### Schülerturnier des FCR

Zum ersten Mal führte die Juniorenabteilung des FCR ein Schülerturnier durch. Es fand am 22. Mai auf der Spielwiese Ebnet statt. Sechs Mannschaften nahmen daran teil. Bei den Grösseren (Jahrg. 79 - 80) siegten die Fussballstürmer, bei den Kleineren (Jahrgänge 81-83) die Froschhüpfer.



Doch Mitmachen war eigentlich wichtiger als Siegen; war eine Mannschaft klar unterlegen, durfte sie sogar mit einem Spieler mehr kämpfen. Auch die Preise wurden bewusst bescheiden gehalten. Es herrschte trotzdem eine aufgestellte Atmosphäre, und in der Pause konnten sich alle an den Gratisgetränken gütlich tun. Erfreulich war auch, dass recht viele Mädchen am Turnier teilnahmen.

Wir danken allen, die uns bei der Organisation des Turniers mitgeholfen haben, v.a. **Hans Plattner und Frau Irene Kocher**.

Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder ein Schülerturnier durchführen können, vielleicht dann mit mehr Mannschaften (und auch Zuschauern).

Die Organisatoren



M. Beusch (Organisator), O. Lötcher (Schiedsrichter)

### 1. Mannschaft

Unsere erste Mannschaft beendete die Saison auf dem ausgezeichneten 5. Rang, nachdem in dieser verrückten Gruppe lange Zeit nach oben und nach unten alles möglich war. Ein Dank und ein Kompliment der Mannschaft und ihrem Trainer, **Walter Stalder**, der uns auf Ende Saison verlässt, um beim FC Wiesendangen ein neues Engagement anzutreten.



stehend von links nach rechts:  
K. Buchmann (Spiko-Präsident), W. Stalder (Trainer), Rickert, Baumann, Munderich, Schäfer, Zürcher, Huwylar, Kuhn, Caruso.  
kniend v.l.n.r.:  
Fankhauser, Fivaz, Beugger, Hofmann, Tonoli, Michel, Bonomelli.

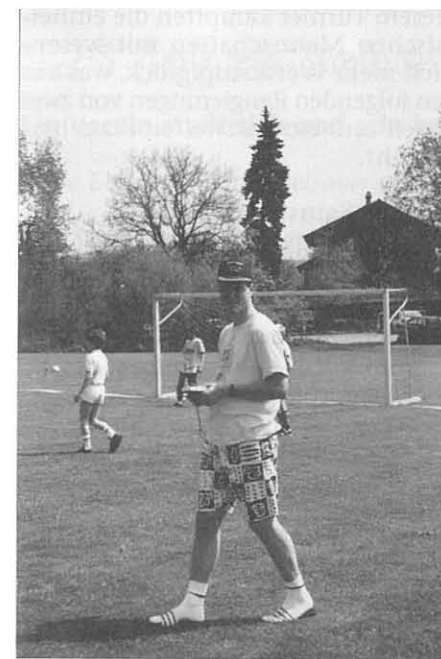
### Senioren

Die Senioren beendeten die Saison gar als Gruppensieger und mussten noch ein Aufstiegsspiel gegen die Verkehrsbetriebe bestreiten.

Allerdings hatte die Mannschaft schon vorher in einer Abstimmung beschlossen, auf den Aufstieg zu verzichten. Also, auch hier: Herzliche Gratulation der Mannschaft und ihrem Trainer, **Franz Bösch**, der sein Amt auf Ende Saison zur Verfügung stellt.



hintere Reihe von links nach rechts:  
H. Frei, Fivaz (ehem. Senior), Buchmann, Bitschnau, Aus der Au, A. Frei, Bösch (Spielertrainer), Müller, Meier (ehem. Senior).  
vordere Reihe v.l.n.r.:  
Buchenhorner, A. Schmid, H. Weiss, Wahl, C. Albanese (Sponsor), M. Weiss, W. Schmid, Merki, Gerth, H. Schmid.



B. Rickert (Schiedsrichter)



**Angis**

**Braut- und Partykleider**

**Börse**

St. Gallerstrasse 82  
8400 Winterthur  
Tel. 052/28 32 37

---

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr. 13.30 - 18.00 Uhr  
Do. - 21.00 Uhr  
Sa. 13.30 - 16.00 Uhr

---

**ER - SIE - ES Kleiderbörse**  
(ohne Abendverkauf)

**Velo Moto Club Räterschen**

**Renngruppe**

Auch in dieser noch jungen Radrenn-Saison gibt es schon wieder zahlreiche gute Plazierungen zu vermelden. Durch das anhaltend schlechte Wetter, und einem geplanten späteren Saisonstart, blieben aber die Podestplätze bis jetzt noch aus. Auch wurden einige Fahrer vom Pech verfolgt. **Martin Rast** war von allen der Unglücklichste, von den Sturzfolgen in Winterthur hat er sich aber gut erholt. **Reto Lauper**, der zweite Neue aus der eigenen Radsportschule, hat sich wie Martin Rast, sehr gut in der Renngruppe eingelebt, und hat nun ebenfalls die ersten Rennen in der Kategorie Anfänger hinter sich.

**Hier die wichtigsten Resultate:**

**Roger Schmid:**

16. Uzwil, 32. Genf

**Patrik Ettlin:**

4. Diessenhofen, 16. Genf

**Monika Riediker:**

4. Cham Hagendorn, 5. Gossau

**Karin Anliker:**

16. Birsfelden

**Philipp Stauber:** 12. Fisibach, 16. Winterthur

**Martin Rast:**

16. Frauenfeld Reto Lauper: 23. Winterthur, 29. Frauenfeld

**Thomas Leuenberger:**

26. Frauenfeld

**Radtourismus**

Bei den Hobbyfahrern sieht es ähnlich aus wie bei den Rennfahrern, das schlechte Wetter spielte auch hier übel mit. Der zur Vereinsmeisterschaft zählende Grillplausch, so wie einige Wochenend-Ausfahrten fielen buchstäblich ins Wasser. Zwei weitere Disziplinen der Vereinsmeisterschaft konnten aber dennoch durchgeführt werden. Das Kegeln gewann **Stefan Sieber** vor **Toni Amoriello** und **Jakob Müller** und den Velo-OL entschied **Hansjörg Brunner** für sich. Zweiter wurde René Stofer und dritter Stefan Sieber.

Elsau fiiret !!!  
Besuchen auch Sie  
am 5. - 7. Juli  
die Festivitäten des  
Velo Moto Club Räterschen

Willi Hofstetter

**Radball**

Wie in der elsauer zytig Nr. 59 bereits angekündigt, erreichten alle drei Mannschaften im Halbfinal jeweils die Plätze eins bis drei, was den Einzug in den Final der Schweizermeisterschaft 1991 ermöglichte.

Der Final der 2. Liga fand am 25. Mai in Basel statt.

Den beiden Mannschaften **Toni Amoriello / Andreas Zurbrügg** und **Christof Nigg / Stefan Sieber** lief es nicht nach Wunsch, womit sie den angestrebten Aufstieg in die 1. Liga mit den Plätzen fünf und sechs nicht erreichten, was aus der folgenden Rangliste hervorgeht:

1. Oftringen
2. Basel
3. Schöftland
4. Altdorf
5. Räterschen 1 (Amoriello / Zurbrügg)
6. Räterschen 2 (Nigg / Sieber)

Ganz anders der Final der 3. Liga, der am 25. Mai in Winterthur stattfand.

Die Mannschaft **Markus Stofer / Martin Stojan** errang nach einem Entscheidungsspiel gegen die Mannschaft aus Mosnang, das 1 : 1 unentschieden ausging und anschliessendem Penalty-Schiessen den verdienten Schweizermeistertitel in dieser Kategorie.

An dieser Stelle:  
Herzliche Gratulation !

Am 1. und 2. Juni fand noch das internationale Radballturnier statt. An diesem Turnier kämpften die einheimischen Mannschaften mit wesentlich mehr Wettkampfglück, was aus den folgenden Rangierungen von zwei ersten und einem zweiten Platz hervorgeht.

**2. Liga Samstag 1. Juni**

1. Räterschen (Markus Stofer/Martin Stojan)
2. Rothenburg
3. Schwarzenbach D
4. Sulz A
5. Mosnang

**2. Liga Sonntag 2. Juni**

1. RV Winterthur
2. Räterschen (Stefan Sieber/Kurt Fischer)
3. St. Gallen St. Georgen
4. Schlieren
5. ATB Winterthur

und am Sonntagnachmittag noch die  
**1. Liga:**

1. Räterschen (Toni Amoriello/Andreas Zurbrügg)
2. Effretikon
3. Diepoldsau
4. Höchst A
5. Mosnang
6. Männedorf

Für das gute Gelingen möchte ich allen Helfern an dieser Stelle danken.

Der Radball-Obmann  
Toni Amoriello



**GMÜNDER STÖRENBAU**

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen
- Windschutzwände
- Reparaturen und Neumontagen aller Marken



☎ **052 36 16 31** a. St. Gallerstr. 501  
8352 Schottikon

**Schützenverein Elsau**

**125 Jahre Schützenverein Elsau**

**Ein Verein stellt sich und sein Jubiläum vor**

*Liebe Elsauer, Heimwehelsauer und Elsauinteressierten*

*Der Schützenverein Elsau möchte sich in seinem Jubiläumsjahr der Bevölkerung vorstellen und näher bringen, vor allem jenen, die irrtümlicherweise glauben, der Schützenverein hätte etwas mit Krieg und Töten zu tun.*

Im Jahre 1866 wurde der Schützenverein Elsau gegründet und wurde damals noch diesem Ruf teilweise gerecht.

Doch wie es mit so vielem ist, hat sich das Schiesswesen zu einer weltweit anerkannten Sportart entwickelt, bei der nur die Präzision und Konzentration zählt.

Wer käme schon auf den Gedanken, dass zwei Schachspieler mit ihrem Strategiespiel den Krieg trainieren würden?

Wenn uns jemand unterstellt, wir sähen in der Zielscheibe einen Gegner, ja gar einen Menschen, der ist sicher weit daneben und hat sich sicher noch nicht allzuviel mit dem Schiesssport befasst.

Keine Waffe und keine Hand ist gefährlicher als das Gedankengut derer Besitzer.

Von solchem Gedankengut will sich der Schützenverein Elsau und mit uns das ganze sportliche Schiesswesen entschieden distanzieren.

Die Herausforderung auf eine Distanz von 300 Metern ein Zentrum in der

Grösse eines 10-Rappenstückes zu treffen, kann fast mit einem Sechser im Lotto verglichen werden, nur dass man beim Schiessen nicht ganz so sehr auf das Glück angewiesen ist.

Gegenüber vielen anderen Sportarten, spricht man bei uns auch nicht von einem Gegner sondern von einem Mitkonkurrenten. So gäbe es sicher noch viele Feinheiten die man aufzählen könnte, die jedem der mit offenen Augen und freiem Geist durchs Leben geht nicht verborgen bleiben.

Um den Schiessverein der Ganzen Bevölkerung näherzubringen, möchten wir unser Jubiläum nicht mit einem traditionellen Festschiessen feiern, sondern mit einem Dorffest, für Gross und Klein, bei dem jeder merkt:

Schiessen ist Sport  
Sport ist Freizeit  
Freizeit ist Leben !!!

An unserem Jubiläumsfest vom 30.-31. August ist jeder willkommen!!

**Vereinsadressen:**

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Präsident          | Roland Meyer<br>Haldenstr. 6<br>8352 Schottikon         |
| 1. Schützenmeister | Hans Ebnet<br>Haldenstr.13<br>8352 Schottikon           |
| 2. Schützenmeister | Christian Mathis<br>Haldenstr. 9<br>8352 Schottikon     |
| Kassier            | Roland Hirt<br>Bergstr. 11 b<br>8353 Elgg               |
| Aktuarin           | Verena Griesser<br>Loostr.<br>8461 Oerlingen            |
| Munitionsverwalter | Otto Bätcher<br>Waltenstein<br>8418 Schlatt             |
| Beisitzer          | Jean-Pierre Stierli<br>Stationsstr.4<br>8352 Räterschen |

**OK-Jubiläumsfeier 1991:**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| OK-Präsident    | Reinhard Meyer<br>im Heidenloch 13<br>8352 Räterschen |
| OK-Aktuarin     | Marlies Meyer   |
| Festwirt        | Christian Mathis                                      |
| Kassier         | Roland Hirt   |
| Spielbetrieb    | Jean-Pierre Stierli                                   |
| Bau-Chef        | Erwin Waldvogel                                       |
| Unterhaltung    | Doris Waldvogel                                       |
| Werbung / Gaben | Rosmarie Meyer /<br>Silvia Vogt                       |

Das erfahrene OK garantiert für ein glungenes fröhliches Fest.

**Festprogramm** 125 Jahre Schützenverein Elsau

**Freitag 30. August 91 :**  
ab 19.45 Eröffnungsgesang des Gemischten-Chor Elsau  
20.00 offizieller Festakt mit Gesangseinlage Gemischter-Chor  
ca. 21.15 Tanz mit dem Duo Tannzapfenland bis 02.00

**Samstag 31. August 91:**  
*Ob dick ob dünn, ob gross ob klein  
wir laden alle herzlich ein  
Niemand ist voreingenommen  
alle sollen zu unsrem Feste kommen !!!*

**Das Fest für die ganze Familie**

ab 14.00 - 17.00 Plauschschiessen beim Schulhaus Ebnet  
Kinder - und Erwachsenenprogramm siehe nächste Seite.  
ca. 18.00 Rangverkündigung / Preisverteilung  
(Jeder erhält einen Preis)  
anschl. Tanz mit dem Trio Grafensteiner  
Show mit den Giamarudas

**FREINACHT**

**Eidg. Feldschieszen im Rückblick**



Der eine strahlt, der Andere ganz verbissen doch mit flotten Liedern werden sie aus dem Gröbeln gerissen.

«Fräulein eine Flasche» war die frohe Kunde denn jeder Kranzschütz spendiert eine Runde.

So wurden die Kehlen kräftig geschmiert - den jungen Schützen für's Elsauer-Lied laut applaudiert

kaum ist der «Schacher-Seppli» verklungen wird wieder geschunkelt und weiter gesungen.

Es ist vorbei - das Eidg. Feldschieszen und wir konnten es in vollen Zügen geniessen. Denn im Aussenstand in Schlatt war's wie immer feuchtfröhlich und glatt.



Am Feldschieszen 92, das ist doch klar treffen wir uns wieder, wie wunderbar. Ob mit Kranz, oder ohne, bei Bier oder Wein wichtig ist, singend dabei zu sein.



**Spielprogramm**

Sonntag, 31. August  
14.00 - 17.00 Uhr

**Programm für Kinder bis 10 Jahre**

**Steinschleuder:**  
5 Schuss auf Kippscheibe

**Katapult:**  
5 Schuss in Kübel

**Dart:**  
5 Schuss auf 10er Scheibe

**Steine auf Flasche:**  
5 Schuss

**Pfeil und Bogen:**  
5 Schuss auf 10er Scheibe

**Programm für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene:**

**Luftgewehr:**  
5 Schuss auf 10er Scheibe mit 2 Probeschüssen

**Armbrust:**  
5 Schuss auf 10er Scheibe mit 2 Probeschüssen

Katapult, Steinschleuder, Dart, Pfeil und Bogen, Steine auf Flasche: gleiches Programm wie bei den Kindern bis 10 Jahre mit leicht verschärftem Reglement

**Separater Luftgewehr Cup:**  
Kann ab 10 Jahren geschossen werden

2 Probeschüsse / 10 Schüsse auf 10er Scheibe

**Separater Armbrust Cup mit einer Match-Waffe:**  
Kann von jedem Erwachsenen geschossen werden

2 Probeschüsse / 10 Schuss auf 10er Scheibe

**Informationsstand mit elektronischer Trainingsanlage:**

Hier holen Sie sich alle Informationen über unseren Verein und haben die Möglichkeit, mit einer richtigen 300-Meter-Waffe simuliert zu schiessen.

**Samariterverein**

**Samariter auf Reisen**

Für die 38 Teilnehmer der zweitägigen Samariter-Reise in die «Sonnenstube der Schweiz» klingelte der Wecker am 1. Juni früh. Pünktlich um 6.20 Uhr fuhr der Extrabus mit der gutgelaunten und erwartungsfrohen Schar Richtung Winterthur ab.

Dort bestiegen wir die S-Bahn nach Zürich, danach den direkten Zug nach Locarno. Die Fahrt führte uns bei schönstem Wetter via Zürich-, Zuger-, Vierwaldstättersee, Gotthardtunnel ins Tessin. Beim gemütlichen Zusammensein bei Kaffee, Gipfeli und dem von einigen Teilnehmern offerierten Apéro verging die Fahrt im Nu. Trotzdem trafen wir mit einigen Minuten Verspätung in Locarno ein.

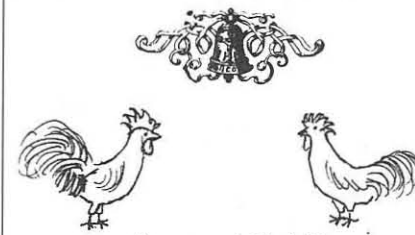
Alles Beeilen nützte uns nichts mehr. Das reservierte Schiff hatte bereits abgelegt. Da das Mittagessen auf den Brissago-Inseln auf uns wartete, bemühte sich unsere Präsidentin und Reiseleiterin **Heidi Flückiger** um eine Ersatzlösung. Diese war denn auch mit dem Postautokurs nach Portoranco gefunden, wo das erneut reservierte Kursschiff unsere Ankunft abzuwarten hätte. Doch auch dieses Vorhaben sollte nicht gelingen. Die Unpünktlichkeit blieb uns treu und schon witzelten einige über ein zweites ausgelaufenes Schiff. Das Unmögliche wurde möglich, und wir winkten dem Schiff von der Postautohaltestelle wiederum nur nach. Nun, da unsere Reiseleiterin bereits ihre ersten Improvisationskünste hinter

sich hatte, wurde sie auch mit dieser Überraschung fertig. Ein privater Bootsunternehmer setzte unsere Gruppe in drei Fahrten zu den Brissago-Inseln über. Diese Fahrt - Dusche inbegriffen - entschädigte uns für die vorangegangenen Umstände. Die Brissago-Inseln präsentierten sich in ihrem schönsten Kleid. Viele Pflanzen standen in voller Blüte. Der gemütliche Rundgang nach dem verdienten Mittagessen war beeindruckend.

Gegen Abend kehrten wir nach Locarno zurück und bezogen die Zimmer. In Eile stürzten wir uns in die Abendgarderobe und freuten uns auf das gemeinsame Nachtessen. Das speziell für die 700-Jahr-Feier kreierte Menü mundete ausgezeichnet und machte einen Verdauungsspaziergang notwendig. Zu später Stunde liessen wir uns in einem Strassencafe nieder. Zwei peruanische Strassenmusiker trugen zur hervorragenden Stimmung bei.

Doch dem nicht genug. Unser **Walti Schlumpf** gesellte sich zu ihnen und jetzt ging's erst richtig los. Ausgerüstet mit Hut und Rhythmusinstrumenten tanzte, spielte und sang Walti mit den beiden zur Freude und Unterhaltung aller. Gäste und Zaungäste applaudierten mit voller Begeisterung und schlussendlich klingelten auch die Kassen für die beiden peruanischen Freunde.

Der nächste Morgen - unterschiedlich ausgeruht - begann mit einem Frühstücksbuffet. Bei unfreundlichem



**Gourmet Beizli «Sportlicher Gügge»**

**Lassen Sie sich an der Elsauer CH-91 von uns verwöhnen**

Der Ornithologische Verein (Küche) und der Volleyballverein El Volero (Service) sorgen für feines Essen und für gute Musik.

**Samstag, 6. Juli 1991  
Im Saal des Kirchgemeindehauses Elsau**

Warmes Essen vom  
12.00 - 15.00 Uhr / 18.00 - 02.00 Uhr

Geniessen Sie ab 18.00 Uhr ein gemütliches Nachtessen bei Kerzenlicht. Umrahmt wird das ganze mit Musik vom bekannten

**Duo Gerry und Heinz**

**Unsere Menu-Karte:**

Aperitif: Apéro Maison, Cynar, Campari, Orangensaft

Vorspeise: Grüner Salat, Gemischter Salat

Menu 1: Geschnetzeltes forestière, Nudeln, Gemüse (ab 12.00)

Menu 2: Elsauer Schnitzel, Kroketten, Gemüse (ab 18.00)

Dessert: Fruchtsalat, Glace  
Grosse Getränkekarte

Mit jedem Menu können Sie an unserer Verlosung teilnehmen. Es winkt ein interessanter Preis. Dieser wird am Sonntagnachmittag im Festzelt verlost.

Beide Vereine freuen sich, Sie am 6. Juli im Gourmet-Beizli «Sportlicher Gügge» begrüßen zu dürfen.

Bis bald....



Rast im Ausichtsrestaurant auf Gardada.

Wetter besammelten wir uns um 8.15 Uhr bei der Standseilbahn-Station Locarno-Orselina. Bei strömendem Regen beschloss ein Teil der Gruppe, lediglich Madonna del Sasso zu besuchen, um danach wieder nach Locarno zurückzukehren. Andere liessen sich vom Programm nicht abbringen und schwebten mit der Luftseilbahn auf Gardada. Bei einer kleinen Stärkung im Restaurant warteten wir auf besseres Wetter. Der Regen hörte bald auf und die Sonne zeigte sich mehr und mehr. Je nach Fitness der Teilnehmer unternahm man eine kleinere oder grössere Wanderung, z.T. auf den knapp 1700 m hohen M. Cimetta. Das Mittagessen genossen wir bei strahlendem Sonnenschein und schönster Aussicht im Panorama-Restaurant auf Gardada.



Das Schiff ist ausgelaufen – wir warten



Überfahrt zu den Brissago Inseln

Auf verschiedene Weise fanden wir uns am späteren Nachmittag wieder in Locarno ein. Zufrieden, etwas müde und mit vielen schönen Erinnerungen kehrten wir mit der SBB in die Ostschweiz zurück.

E. Schönenberger

Ortsverein Rümikon

9. Rümikermarkt

Zum neunten Mal findet am 7. Sept. 1991 der schon zur Tradition gewordene Rümikermarkt statt. Der OV als Organisator ist schon mitten in den Vorbereitungen. Viele treue Marktfahrer haben sich bereits angemeldet, und dies mit breitem Sortiment an Waren. Den Organisatoren sind auch weitere Anmeldungen willkommen (siehe Inserat). Auch dieses Jahr werden wir wieder ein Festzelt aufstellen und die «Festbeiz» bis 20.00 Uhr offen halten. Für das leibliche Wohl sorgen der OV mit seinem bewährten und guten Risotto, die Feuerwehr mit Raclette, sowie beide Restaurants mit ihren Grillspezialitäten. Die Rümikermusik wird, wenn alles klappt, uns mit ihren Klängen verwöhnen. Der Ortsverein wünscht allen Besuchern und Marktfahrern einen schönen Markttag. Da nur bedingt Parkplätze zur Verfügung stehen, empfehlen die Organisatoren den Besuchern, wenn möglich das Auto zu Hause zu lassen.

J. Göltenboth

Das Wohn-Ideen-Haus

WOHNLICHES ZUHAUSE, GLÜCKLICHES LEBEN

Das grösste Möbelzentrum der Region. Immer attraktive Neuheiten.



bühlhof möbel

Rätterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/ 36 18 36, immer genügend Kundenparkplätze  
Winterthur: Metzgergasse/Steinberggasse, Tel. 052/ 22 12 35

RUEDI SIEBER  
DORFMETZG  
PARTY-SERVICE  
\*\*\*  
Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur  
Telefon (052) 25 88 14



Sieber Metzger – Grillspezialitäten für den Gourmet

- |                          |               |                                   |
|--------------------------|---------------|-----------------------------------|
| vom Rind:                | vom Kalb:     | vom Schwein:                      |
| - Original T-Bone-Steaks | - Königssteak | - Halssteak u. Koteletten gefüllt |
| - Original US-Beef       | - Koteletten  | - Kaisersteaks                    |
| - Rindshohrücken         | - Spareribs   | - Chillsteak u. Kleeblätter       |
| - Patriotensteak         | - Huftsteaks  |                                   |

- Spiesslivarianten:  
- Säte - Mix-Grill - Chinaspiessli - Lammspiessli - Pouletspiessli - Riesenmaisspiessli.

Wänn'd ä gueti Wurscht wotsch ha, dänn lütisch am Ruedi Sieber al

- Hausgemachte Wurstspezialitäten:
- Grillhexen
  - Hongkongwürstchen
  - Pfefferwürstchen
  - Kalbsbratwürste nach St. Galler Art
  - super feine Savelats
  - St. Gallerschübli mit Speckwürfeln - etc.

Hauslieferdienst, Partyservice – damit kleine Feste ganz GROSS werden!

Anruf genügt und wir kommen ins Haus

Frühstück-Brunch

Sonntag, 7. Juli 1991  
ab 10.15 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Ebnet  
(Oberstufe)

Mit de Kapelle  
«Schälle - Puur»

Preise für Frühstücks-Brunch

Erwachsene: Fr. 10.–  
Kinder: Fr. 7.–  
(ab Schulalter bis 14 Jahre)  
Kinder bis Schulalter gratis

Auf Ihren Besuch  
freut sich der

Frauenverein Elsau

9. Rümiker Markt

Samstag, 7. September 1991 9.00 - 17.00 Uhr bei jeder Witterung  
Alter Dorfplatz Rümikon, 8352 Rätterschen  
Festwirtschaft Ortsverein – 20.00 Uhr



- Flohmarkt
- Attraktionen
- Musikalische Unterhaltung
- Warenmärkte
- Risotto-Plausch
- Originelle Wettkämpfe
- Rümiker Füllwehrbeizli bis 24.00 Uhr
- Ab 17.00 Uhr Unterhaltungsmusik • feine Raclette

Anmeldung:

Name: \_\_\_\_\_ Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Tel: \_\_\_\_\_

Was: \_\_\_\_\_ Platzbedarf: \_\_\_\_\_

Senden an: J. Göltenboth, Im Geren, 8352 Rümikon, bis 20. August 1991

**Musikverein Elgg**

**Erfolgreiche Teilnahme am 53. Weinländer Musiktag in Feuerthalen**

Bei strahlend schönem Wetter konnte der diesjährige Weinländer Musiktag in Feuerthalen durchgeführt werden. Bereits um 12.00 Uhr hatten sich die Musikanten der Weinländer Vereine am gemeinsamen Empfang einzufinden, wo auch schon der erste Durst gelöscht werden konnte.


Anders als gewöhnlich wurde die Marschmusik Konkurrenz nicht auf der Strasse, sondern auf dem Sportplatz abgehalten. Dies bot natürlich zusätzliche Schwierigkeiten, hatte doch jeder noch mit den Bodenunebenheiten zu kämpfen und vor allem konnte die Jury das Corps jeweils die ganze Zeit über beobachten. Diese besonderen Umstände waren natürlich eine Herausforderung, die jeder Verein auf seine eigene Art zu lösen versuchte. Dadurch wurde dem Publikum eine abwechslungsreiche Show geboten, das reichte von gekonnten Evolutionen bis hin zum Anhalten und auf Kommando wieder abmarschieren. Der Musikverein Elgg begnügte sich mit einer einfacheren Darbietung, da man eindeutig die Prioritäten auf das Bewertungsstück gesetzt hatte und auch die Möglichkeit fehlte, auf einem Rasenplatz etwas einzuüben.

Ein weiterer Höhepunkt war dann der Gesamtchor, der in Form der Schweiz aufgeführt wurde. Aufgelockert durch einen Bauertanz, der von einer Schulklasse aus Feuerthalen einstudiert und vorgetragen worden ist.

Für das weitere Programm musste sich das Publikum nun wieder entscheiden zwischen der drückenden Hitze in der Festhütte mit Verpflegung und leichter Unterhaltungsmusik oder der kühleren Turnhalle (ohne Bewirtung), wo die Bewertungsstücke vorgetragen wurden. Sicher war hier die Wahl schwer zu treffen, besonders da auch noch der kühle Schatten unter den Bäumen zum Verweilen verlockte, wo erst noch die Musik aus dem Festzelt klarer ertönte, als durch das Stimmengewirr im Innern.

Als letzter Verein musste der Musikverein Elgg vor der Jury vorspielen. Leider harrten nur sehr wenige Zuhörer aus bis der Musikverein Elgg an die Reihe kam. Eine Nervenprobe für Dirigent und Musikanten war die Wartezeit, bis endlich alles bereit war und man beginnen konnte mit dem Vortrag. Mit der «Berner-Suite» wurde ein Stück ausgesucht, das in drei verschiedenartige Sätze aufgeteilt ist mit vielen eingängigen und melodösen Abschnitten, die Spielraum für eine individuelle Gestaltung zulassen. Mit Spannung wurde das Resultat abgewartet. Nur gerade bei den ersten beiden Noten («Stimmung und Intonation» und «Rhythmik und Spieltechnik») mussten Punktverluste hingenommen werden, alle anderen Bewertungsdisziplinen wurden mit der Höchstnote bewertet. Mit einer Gesamtnote von 117 Punkten blieb der Verein nur gerade drei Punkte unter der Maximalnote; wenn das nicht eine besondere Leistung ist! Eine Leistung, die mit vielen Proben hart erarbeitet worden ist. Ein Dank geht deshalb noch ganz speziell an den Dirigenten, die Aushilfen und all die Helfer im Hintergrund, die mithelfen, am Vereinsrad zu drehen.

V. Stalder



**PC-Support Rümikon**  
... ganz in Ihrer Nähe!

Telefon 052 36 13 32  
Telefax 052 36 14 24

**Arbeiten mit Computer? - Kein Problem!**

Für IBM und kompatible PC's bieten wir:

- Anfangstraining für Computerbedienung, Arbeit mit dem Betriebssystem (DOS), Textsystem (WORD 5), Datenbank (dBase III/IV) oder Tabellenkalkulation (LOTUS)
- Einzelunterricht: Sie bestimmen Ihr Lerntempo!

H.P. Horn  
Chännerwis 16  
8352 Rätterschen

**BRUGG MANN AG**

**SCHREINEREI ELGG**

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**      **Telefon 052 48 20 41**

**Hotel-Restaurant Sternen**



St. Gallerstrasse 66, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 36 19 13

Speziell für heisse Tage empfehlen wir unseren

**Königsteller**

Vier Sorten Fleisch grilliert mit Steinpilzen, Riesencrevetten und sechs verschiedenen Saucen.

Mit einem reichhaltigen Salat garniert.

Ich freue mich auf Ihren Besuch in unserer Gartenwirtschaft!  
Claudio Cipolla

**Jugendclub Elsau**

**Wiedereröffnungsdisco vom 4. Mai 1991**

Nach knapp einem Jahr war es endlich wieder soweit! Am 4. Mai 1991 fand unsere Wiedereröffnungs-Disco im Jugendraum statt.

Das ganze Team war aufgeregt und freute sich auf den bevorstehenden Abend. Am Nachmittag wurden noch die letzten Spuren des Umbaus beseitigt und alles hergerichtet. Sogar unser Disco-Licht funktionierte jetzt.

Plötzlich verging die Zeit im Nu und schon standen die ersten Besucher vor der Tür. Im Laufe des Abends fanden sich bis zu 40 Leuten ein.

Es wurde eifrig getanzt, gesungen und gegessen. Alle hatten ihren Spass. An der Disco hatten wir unter anderem auch einen Wettbewerb über den Jugend-Club veranstaltet, bei dem es einen Gutschein der Firma Peco-Tours zu gewinnen gab.

Nun hoffen wir, dass auch die nächsten Discos so gut werden, wie dieser gelungene Abend.



**Die nächste Disco:**

6. Juli 1991 CH-91

in der Mehrzweckhalle Ebnet

Also bis bald!!

s/JCE-TEAM



**Programm des JCE**

Samstag, 6. Juli  
21.00 Uhr  
**Disco**  
in der  
Mehrzweckhalle Ebnet

Sonntag, 7. Juli  
ab 13.00 Uhr  
**Tag der offenen Tür**  
im Jugendraum

Meitlipfadi Trupp Habsburg

Gruppe Panda

Liäbi Pandas, da simmer also als Zigüner gange und als Säuli heicho. Dä Alltag hätt ois bereits wieder iigholt. Die einte grad ächli sehr schnell mit Prüefige am Zischtig (die liebe Lehrer sind wahrscheinlich nie i dä Pfadi gsi). So wäris äs ganz gwohnlchs Pfi-la worde, en Farbtupfe meh i dä Erinnerige, wänn sich da nöd öppis veränderet hett. A dä Üebig wommer d'Zält putzt händ, alli händ öppis für sich gmacht (gälled Jerry und Achat, wie isch jetzt das mit dä Nämeh?), det hätt mers guet chönne gspüre. Mir sind ä ufgstellti Bandi worde, wo zäme durch dick und dünn gaht. Wänn oisi Tour mit em Leiterwage am Afang für alli schauerlich usgseh hätt, bin ich der Meinig, dass ois das Pfi-la rächt zäme gschweisst hätt. Das mer nachher ziemlich kaputt gsi sind, isch Ehresach gsi, dänn mir sind ja schliesslich Pandas.

Vieli liebi Gruppegrüessli  
a d'Kiwi, d'Samba,  
a d'Bambi, a d'Vanille  
und a d'Jerry  
und d'Achat  
vo dä Sareja

Pfi-la Song 91 Gruppe Panda

Für alli Nicht-Pandas oises Pfi-la Lied zum mitschunke.  
Nach Melodie «Mutter's Fritzchen»

- Am Samstig am Morge / simmer los ächli spat / mit em Leiterwage / s'Loch duruf
- Am Samstig am Abig / häts gränet wie gstört / und mir die Helde / händs s'Zält ufgstellt
- Am Sunntig am Morge / hämmer pennt wie verrückt / dänn häts Brunch gäh / bis euis dä Mage druckt
- Am Sunntig am Mittag / hämmer Foulards gfärbt / Späckstei gschnitzt / und uf dä Blache gsitzt
- Am Sunntig am Abig / häts ä Taufi gä / Achat, Vanille, Jerry / gheised jetzt oisi drüü
- Am Mäntig am Morge / hämmer gschafft wie wild / s'Zält abbaut / und dä Wage gfüllt
- Am Mäntig am Mittag / simmer füre zum Puur / händs Auto belade / und sind gange heizue
- Am Mäntig am Abig / müed und schlapp / simmer under Duschi / und händ dä Dräck abschabt
- Das isch oises Pfi-la / 91 gsi / als Zigüner simmer gange / und als Säuli heicho

Ref: Oh girls, weisch wie läss heideli deidelidei dei dei

Pfi-la Gruppe Pinguin und Volk Akelei

Wieder emal hets a de Pfingschte für alli gheisse: packe und ab is Pfi-la. Das Jahr isch d'Gruppe Pinguin zäme mit em Volk Akelei verreist. Bis endli alli versammelt gsi sind, häts Bienli fascht nüme ghebet, eso nervös sinds gsi.

Underem Thema Zigüner sind mir mit em Velo losgradlet Richtig Wilen (Sulz-Rickenbach, Attikon, Neuforn, Niederneu.Wilen), wo mir euises Zeltlager ufgstellt händ. Mängmal uf halt echli spezielli Methode, gäll Möwe, so vo wäge Sarasani an Baum ufebringe und so!



Gross Aklang gfunde hätt natürlie de traumhafti Weiher, wo mer ungstört hätt chöne druf ume bötle.

Allerlei händ mer erlābt: Vonere Wasserballon-Geländeüebig über diversi Zigünertanz bis zu de gfürchige Taufene, gälled Calma, Viva und Mallin! Nacheme gmuetliche Spiessli-Abschlussabig mit abschliessendem Singe und de letschte Lagernacht, händ mir euises Zeltlager wieder zäme packt und sind wieder heizuegradlet, was für villi (vor allem für die Chlinere) echli astrengend worde isch!



Au's «unsittliche» ässe isch wieder emal voll uf sini chöschte cho!

Zum Glück hätt euis s'Wätter nöd im Stich lah (bis uf 2 bis 3 chlini, nöd nännenswerti Platzräge!), so dass mir drüü traumhafti, stressfrei und sunnigi Täag händ chöne gnüsse!

Ich hoffe, Eui hätt's Lager au so gfallene wie mir!

Es liebs Grüessli  
Happy

Gruppen Puma und Pelikan

Pfi-La  
ORIENT  
1991 ZUMIKON



Das Jahr sind d'Gruppe Puma und Pelikan zämme mit em Orientexpress in Orient gfare und händ vo det äs paar ganz bsunderi Erläbniss chönne hei näh.

Agfange häts scho z'Stadelhofen, wo en Mordfall, dä wo sich im Orientexpress ereignet hätt, hätt müesse ufklärt wärde. Mit villne Hiwiis vomene unbekante Hälfer, sind dänn eusi Pfadisli zunere Telefonnummere cho und händ über die dä Ort und Ziit erfahre, wo sich die zwei Gängschter traffe werded. Wänn alles so abgloffte wär wies het sölle, hettet mir euis chönne uf d'Schultere chlopfe und säge «das isch dänn Timing gsii!», aber ebe.....

So wär euisse Plan gsii: D'Pajass und ich sind, genau 2 Minute nach dä eigentliche Träffpunktziit als Ölscheiche verchleidet, also die zwei Gängschter, a euisne Lüüt verbiigrännt und händ en Koffer debii gha. Die hettet euis sölle verfolge, mir wäred dävogrannt uf d'Forchbahn zue und hettet im letschte Momänt dä Koffer flügelah, wäred id Bahn gumpet und die wär grad abgfahre. Alles wär guet gange, aber wo mir verbiigrännt sind, sind euisi Lüüt i dä ganze Breiti vor em Durchgang



gstan-de, händ euis scho vill z'früh gseh und grad verfolgt, besser gseit a dä Chleider, am Koffer, a dä Tüecher grisse und euis bös am Flüchte ghinderet. Wild händ mir euis gwehrt (zur Beluschtigung vo villne Bahnhofsgescht). Schliesslich sinds dänn zrugg blibe und mir sind uf dä Bahn zue wiitergrännt, händ dä Koffer uf d'Strass grüert und sind igstige. (Dä Zug hätt 1 Minute Verspötig ghah !!!)

Aber wo sind euisi Lüüt bliibe?? Mir sind dävo gfare ohni, dass es die andere gseh händ. Tja, was jetzt? Und wänn's dä Koffer nöd findex, mit em nächschte Hiwiis! A dä nächschte Haltestell isch d'Gimpel usgschtige und hätt am Nottelofon aglüütet und d'Nachricht deponiert, sie sölled inere Stund uf d'Bahn gah. Zum Glück händs dä Koffer gfunde gha und es hätt en no niemert äwäggnoh!

Glücklich händ mirs dänn z'Zumikon a dä Station empfangen und mit zwei vollne Ichaufswägeli, (mir händ un-

derdesse posched) isches losgange zum Pfadiheim, euisere Oase, wo no vill z'erläbe gäh hätt.

Wüsseder no? Kamelkaravanne, stille Abig mit feine Gwürz, Düft, Tee, Mekkameditation, dä Taufi vo dä Chei und dä Aischa, s'Gländspiel am Sunntig wo am Schluss fascht alli usem Hüüsli gsii sind, euisse Bazar und am Mäntig dänn di grossi Huusputzerei wo mers u dä Plausch gha händ?

Ich glaube, euis allne hätt das Lager vill Spass gmacht und mir händs lässig gfunde, wie Ihr immer mitgmacht händ.

Mit villne Pfadigrüess und eme dikke Summgaligali



Zingara



Oben: Was isches ächt für äs Gwürz?

Links: Bim Gländspiel.

Unten: Vor dä Mekkameditation isch no en feine orientalische Tee serviert worde.





## SVP

### Eine Feuerwehr wollten sie auch noch haben ...

An der letzten Gemeindeversammlung hat der Souverän einem Projektionskredit über Fr. 105'000.- für den Ausbau des Werkgebäudes zugestimmt. Nebst der RPK hat auch die SVP gegen die Kreditvorlage votiert. Unbestritten war die Tatsache, dass im Pikettgebäude Platzmangel herrscht und eine Sanierung der Situation dringend erforderlich ist.

Zur Diskussion stand auch das neue Feuerwehrkonzept 2000, welches scheinbar definitiv erstellt ist, in Schriftform jedoch noch nicht vorliegt. Dies war u.a. ein Grund für die ablehnende Haltung der SVP. Die in grosser Zahl aufmarschierten Pikettangehörigen sorgten für eine eindeutige Annahme des Kreditbegehrens. Erstaunt ist die SVP nicht unbedingt vom Abstimmungsergebnis. Gegen die Feuerwehr ist bekanntlich kein Kraut gewachsen. Zu denken gibt vielmehr die Art und Weise, wie einige Herren aus der Behörde auf die Opposition reagieren.

In einigen gemeinderätlichen Voten war eine gewisse Verärgerung unverkennbar. Scheinbar sind kontroverse Diskussionen an der Gemeindeversammlung nicht unbedingt erwünscht, obwohl gerade dadurch ein grosser Kreis von Stimmbürgern an die Versammlungen gelockt wird. Scheinbar hat der ehemalige SP-Präsident **A. Huber** mit seinen Äusserungen in einem kürzlich erschienenen ez-Artikel nicht unrecht, gewisse Herren aus dem behördlichen Kreise müssten mit Samthandschuhen angefasst werden.

An der SVP Parteiversammlung wurde auch die Unverhältnismässigkeit der kommunalen Ausgaben kritisiert. Dass die Verhältnisse im Pikettlokal pre-

kär sind, wurde bereits ausgeführt. Gleiches war jedoch vom Jugendraum zu sagen. Dieser musste sogar geschlossen werden, weil er den feuerpolizeilichen Vorschriften nicht mehr entsprach. Nach Auskunft des Gemeinderates haben die Jugendlichen die unakzeptablen Zustände mitverursacht. Nach einer umfassenden Renovation konnte der Jugendraum kürzlich wieder eröffnet werden.

Der gemeinderätliche Kostenbeitrag von Fr. 8'000.- reichte allerdings für die Deckung der gesamten Renovation nicht aus, weshalb gewisse Handwerker mit Gratisarbeit aufwarten mussten. Die Dankesbezeugungen der Jugendlichen für den Gemeindebeitrag hielten sich deshalb auch in Grenzen. Im Klartext bedeutet dies, dass man vom Gemeinderat enttäuscht ist. Die Jugendlichen pflegen auf solche Auseinandersetzungen mit ihrer eigenen Art zu reagieren. Die Enttäuschung wird mit politischer Abstinenz quittiert. Vielleicht wäre es an der Zeit, die Prioritätenordnung in unserer Gemeinde wieder einmal zu überdenken.

SVP Elsau

## SP

### SP Rätterschen unter neuer Leitung

Aus erfülllichen und gesundheitlichen Gründen musste ich das Präsidium der SP Rätterschen abgeben. Während sieben Jahren durfte ich für Sie, liebe Leserinnen und Leser, viele Artikel in unserer Dorfzeitung veröffentlichen. Nun halten Sie die 60. Ausgabe der elsauer-zytig in den Händen: Eine Jubiläumsausgabe, zu der wir alle dem Redaktionsteam gratulieren möchten. Ebenso sind wir zu Dank verpflichtet für die grosse Arbeit während den vergangenen zehn Jahren. Mit viel Freude habe auch

ich jeweils für die elsauer-zytig geschrieben und über die Anliegen der SP Rätterschen informiert. Noch mehr Freude bereiteten die vielen persönlichen Antworten von Seiten der Leserschaft. Dies zeigte, dass viele Einwohner die Freuden und manchmal auch Sorgen mit mir teilten. Dies ist auch richtig, denn wir brauchen Leute in unserer Gemeinde, die sich für die Politik und das Gemeinwohl aller interessieren. Hin und wieder vermisste ich jedoch die Reaktion in Form von Leserbriefen, welche diese Anliegen unterstützt hätten. Doch möchte ich allen verzeihen, da die Hintergründe dazu erst vor kurzem in der elsauer-zytig beschrieben wurden.

Eine überaus gut besuchte Generalversammlung der SP Rätterschen hat mich von den Aufgaben des Präsidiums befreit. Eine Aufgabe, die ich während all den Jahren mit viel Engagement und meist auch mit Freude gemacht habe. Leider konnte für mich kein Nachfolger gefunden werden, obwohl dieses Amt sehr interessant und lehrreich ist. Die SP Rätterschen lebt aber entgegen anderslautenden Gerüchten trotzdem weiter. Dies bestätigte sich spätestens anlässlich der letzten Parteiversammlung, wo wiederum viele Mitglieder und Sympathisanten teilgenommen haben. Allerdings hat sich die Form der SP Rätterschen etwas geändert: Es gibt keinen Präsidenten mehr, sondern eine Kollektivführung aus bewährten, bisherigen Vorstandsmitgliedern. Mit dieser Massnahme können die Aufgaben besser verteilt werden. Wie lange diese Form beibehalten wird, werden die Erfahrungen zeigen. Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, Sorgen oder Fragen haben, können Sie über folgende Adresse mit der SP Rätterschen Kontakt aufnehmen:

SP Rätterschen, Postfach 80,  
8352 Rätterschen

Mit meinem Rücktritt werde ich sicher nicht von der Bildfläche verschwinden: Im Gegenteil, Sie werden auch in Zukunft wieder von mir hören. Zum Schluss möchte ich aber allen Leserinnen und Lesern herzlich danken für all die vielen Sympathiebekundungen, die vielen persönlichen Gespräche und vor allem für die grosse Unterstützung. Nun hoffe ich ebenso, dass Sie auch in Zukunft der SP Rätterschen treu bleiben.

SP Rätterschen  
A. Huber  
Tel. 36 13 42

**R. MEYER**  
Autospritzwerk

8404 Winterthur  
Fröschenweidstrasse 4  
Telefon 052/28 38 28

Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten

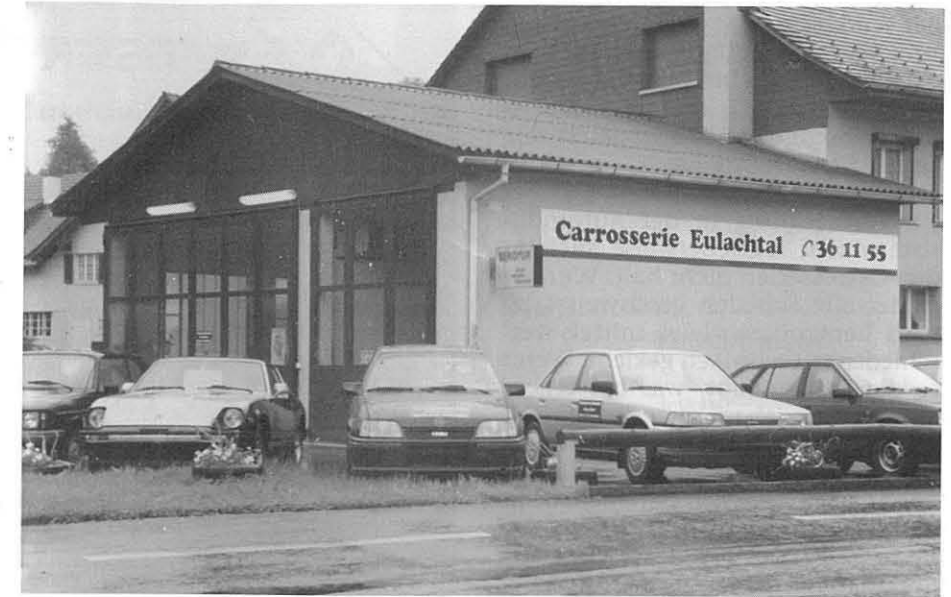
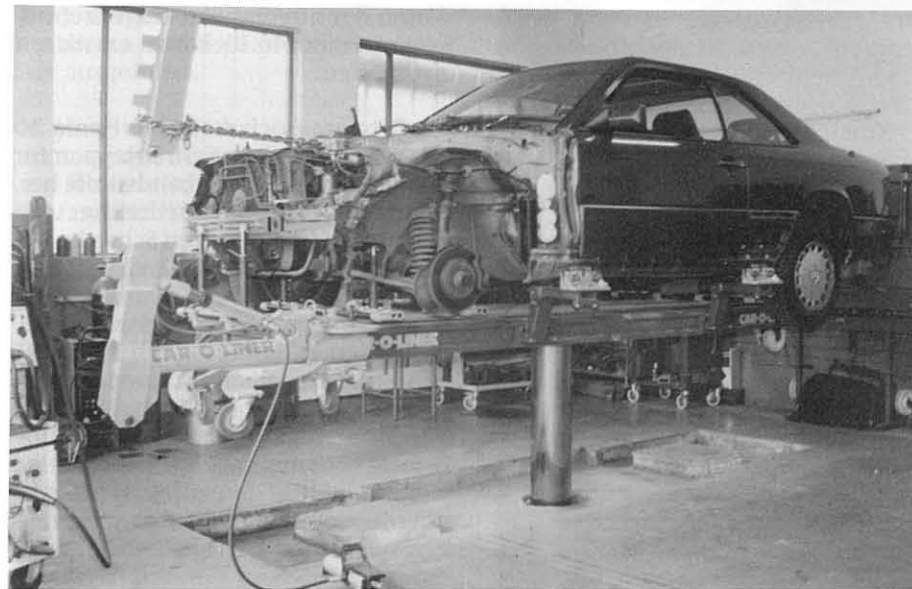
## Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

### Carrosserie Eulachtal Roland Nüssli 8352 Schottikon

(eh) Anfangs 1988 trat **Roland Nüssli** in die Fussstapfen seines Vaters **Paul**. Dieser wollte damals etwas kürzer treten und übergab die Carrosserie-Werkstätte seinem Sohn, der sie seither unter dem Namen Carrosserie Eulachtal in eigener Regie weiterführt.

Roland Nüssli war natürlich erblich vorbelastet und kam schon in jungen Jahren in Kontakt mit Autos. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich für eine Carrosseriespenger-Lehre, die er bei der Grütze-Garage in Winterthur absolvierte, entschied. Nach der RS arbeitete er zwei Jahre in einer Carrosserie in Turbenthal, wo er als «rechte Hand» des Chefs Einblick in die Geschäftsführung hatte. Schliesslich half er noch ein Jahr im elterlichen Betrieb, der damals vier Angestellte beschäftigte.

1988 wurde die Firma dann aufgeteilt. Die Garage Nüssli wird seither von **Richard Diethelm** geleitet, während Roland Nüssli die Carrosserie Eulachtal führt. Zweieinhalb Jahre arbeitete er allein. Nach dem Besuch des Lehrmeisterkurses beschäftigt er seit August 1990 einen Lehrling, den er aufgrund des mangelnden Interesses der Schulabgänger an diesem Beruf erst in letzter Minute gefunden hat.



Roland Nüssli erledigt sämtliche Carrossierarbeiten, sei dies nun Scheiben ersetzen, Beulen ausbessern oder Rostschäden reparieren. Zu seinen Kunden zählen Garagen ebenso wie Privatkunden. Wer telefonisch einen Termin vereinbart hat, kommt vorbei, das Auto wird inspiziert und abgeschätzt, wie lange die Reparaturarbeit dauert. Auf Wunsch werden auch Offerten ausgearbeitet. Bei Versicherungsfällen wird ein Schaden direkt der Versicherung gemeldet, und die ganze Abwicklung wird in der Werkstatt erledigt, d.h. Roland Nüssli berät den Versicherungsexperten beim Abschätzen der Schadenssumme.

Für kleinere bis mittlere Unfallreparaturen müssen drei bis vier Tage gerechnet werden. Dies inklusive Spritzen und Lackieren, das extern erledigt

wird. Bei grösseren Schäden kommt das Fahrzeug nach einer bis zwei Wochen wieder wie neu aus der Werkstatt. Müssen einzelne Teile ersetzt werden, holt Roland Nüssli Originalteile bei den A-Vertretungen der verschiedenen Marken in Winterthur oder Frauenfeld ab. Er muss also nie lange warten, da deren Lager in der Regel umfangreich sind und nur selten etwas bestellt werden muss.

### Firmensteckbrief

Anschrift: Carrosserie Eulachtal  
Alte St. Gallerstr. 33  
8352 Rätterschen

Telefon: 052 / 36 11 55

Telefax: 052 / 36 11 20

Geschäftsform:  
Einzelfirma

Geschäftsinhaber:  
Roland Nüssli

Belegschaft: Herr und Frau Nüssli  
(Büro)  
1 Lehrling

Tätigkeitsbereich:

- Unfallreparaturen aller Marken
- Reparatur von Rostschäden
- Anfertigung von Neuteilen
- Abschleppdienst
- Rostschutzbehandlung
- Restaurationen von Oldtimern
- Scheiben-Service

Unfallwagen sind nebst der Restauration von Oldtimern zur Spezialität von Roland Nüssli geworden. In seiner Werkstatt steht eine Vorrichtung zum Spannen und genauen Richten des Chassis der Unfallfahrzeuge. Ein Messsystem zeigt stets die Veränderungen an und ermöglicht damit eine äusserst exakte Arbeit.

Die Entwicklung in der Autoindustrie macht logischerweise auch in den Carrosserien nicht halt. Wurden früher alle Schäden geschweisst, so wird heutzutage vieles mittels verschiedener Techniken geklebt. Wenn es die Zeit erlaubt, was bei einem Einmannbetrieb nicht immer einfach ist, besucht Roland Nüssli Kurse, um sich auf dem laufenden zu halten. Das Angebot habe sich verbessert, denn vor einigen Jahren noch hätten die Vertreter die neuen Produkte abgeliefert und man habe alles selbst ausprobieren müssen.

Die Arbeitseinteilung in einem kleinen Geschäft gestaltet sich oft recht schwierig, besonders in einer Carrosserie, wo öfters kurzfristig fahrunfähige Autos angeliefert werden, die so schnell wie möglich wieder einsatzbereit sein sollten. Zusammen mit den geplanten Arbeiten seiner Stammkundschaft, die sich der Inhaber während der Anstellung im väterlichen Geschäft aufbauen konnte, kommt es öfters zu Engpässen, die aber mit grossem Arbeitseinsatz immer überwunden werden können. Dank der Hilfe des Vaters, der bei Abwesenheit Roland Nüssli vertritt, ist die Carrosserie Eulachtal fast immer geöffnet, und zwar von

Montag bis Freitag von  
07.30h - 12.00h und von  
13.15h - 18.00h, dazu  
meistens auch am Samstagmorgen.

**EUSCHEN**  
FOTO • VIDEO  
**ELGG**

8353 Elgg  
Tel. 48 21 43  
Bahnhofstrasse 18

**Tiefst - Preise und Riesen - Auswahl**

- Minolta - Canon - Nikon -  
- Olympus - Pentax -

## Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:



(eh) Schon als Dreikäsehoch wusste der in Berg TG aufgewachsene **Markus Wieser**, dass er dereinst den Schreinerberuf erlernen würde. Mit der Eröffnung seines eigenen Betriebes in Ricketwil konnte er sich nun im September letzten Jahres seinen Bubenraum erfüllen.



Nach der Lehre arbeitete Markus Wieser in kleineren und grösseren Schreinereien im Thurgau. Schon bald aber entschloss er sich, die Vorbereitung zur Meisterprüfung in Angriff zu nehmen. Während der dreieinhalb Jahre Abendschule in St. Gallen hatte er die Möglichkeit, aushilfsweise als Kursleiter in der Lehrlingsausbildung im Kurszentrum St. Gallen zu wirken. Die Herausforderung, jungen Leuten sein Wissen zu vermitteln, und sie immer wieder neu zu motivieren, gefiel ihm derart gut, dass er diese fachspezifischen, handwerklichen Kurse eineinhalb Jahre lang hauptberuflich erteilte. Auch er habe viel gelernt in dieser Zeit, vor allem in Sachen Personalführung und Arbeitsverteilung, ist er heute überzeugt.

Nach bestandener Meisterprüfung 1988 wurde Markus Wieser Geschäftsführer einer Schreinerei in Bichelsee. Sein Ziel war aber eine eigene Schreine-

rei, wenn möglich an zentraler Lage und doch nicht zu weit vom Bodensee entfernt. Es war schliesslich ein grosser Zufall, dass er vernahm, dass die Geschäftsräumlichkeiten der Hofag in Ricketwil übernommen werden könnten. Diese Chance liess er sich natürlich nicht entgehen.

Am 1. September 1990 nahm die Firma Wieser Innenausbau in Ricketwil den Betrieb auf. Der bald 30jährige Markus Wieser hatte sich im alten Geschäft auf Herstellung und Montage von Spitalschränken spezialisiert. Der

Auftraggeber hielt ihm die Treue und so hatte er eine gute Basis für den Anfang, denn als neuer, unbekannter Schreiner wäre es unmöglich gewesen, genügend Aufträge zu bekommen, um in Ricketwil existieren zu können.

Auch heute noch stellt die Firma 30 bis 40 verschiedene Schranktypen für Medikamente und Verbandstoffe her, die an Spitäler, Altersheime und Arztpraxen in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland geliefert und montiert werden. Dank der raschen und zuverlässigen Montage, es werden zu zweit täglich 12 bis 13 Schränke eingebaut, können alle Arbeiten in einem oder höchstens zwei Tagen erledigt werden.

Die Produktion der Spitalschränke ist aber nur ein Geschäftszweig der Firma Wieser Innenausbau.

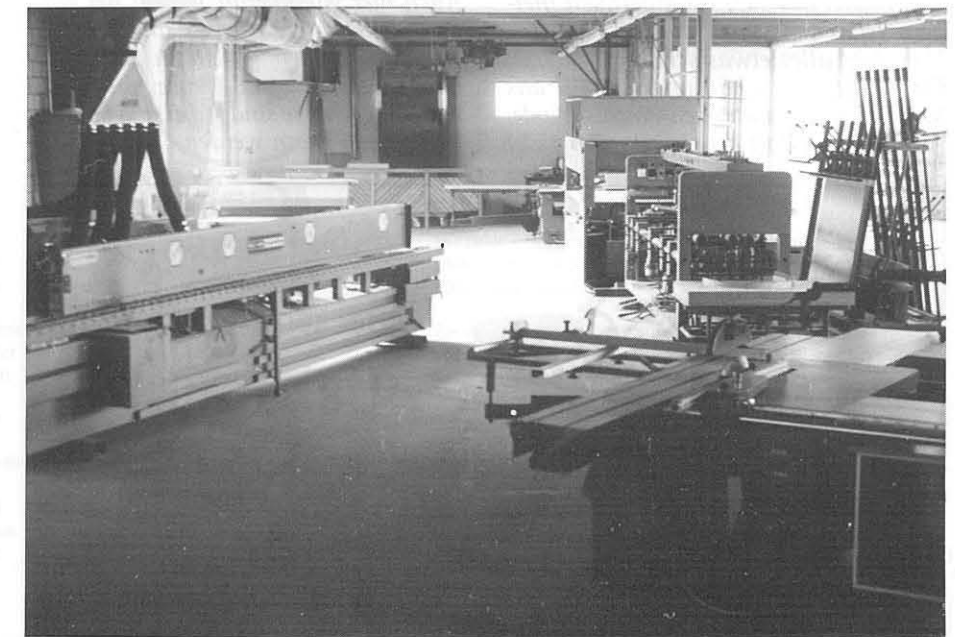


Markus Wieser hat nebst grossem persönlichem Aufwand auch beträchtliche finanzielle Mittel in seinen Betrieb investiert, um konkurrenzfähig zu sein. So stehen moderne Maschinen, wie Kehlautomat, Kantenanleimmaschine und Plattenaufteilautomat nebst übernommenen Maschinen seines Vorgängers in der grossen, hellen Werkstatt. Dazu stehen ein Möbelwagen, ein grösserer und ein Kleinbus im Wagenpark für Transporte zur Verfügung. Wie es der Firmenname verrät, wird alles, was den Innenausbau betrifft in Ricketwil hergestellt. Für Privatkunden werden spezielle Möbelstücke geschreinert, die sonst nirgends gekauft werden können, individuelle Büro- und Restaurant-Einrichtungen werden geliefert, Badezimmer gestaltet und vieles mehr. Und natürlich werden auch Täferausbauten und Reparaturarbeiten aller Art ausgeführt.

In jüngster Zeit hat Markus Wieser auch einige Aufträge von Architekten für den Innenausbau von neuen Einfamilienhäusern bekommen.

Auf die Zukunft angesprochen möchte sich der in Balzerswil wohnhafte Betriebsinhaber durch saubere, zuverlässige Schreinerarbeiten zu konkurrenzfähigen Preisen in der Umgebung einen Namen schaffen und seinen Kundenkreis erweitern. Von der Grösse seiner Werkstatt ausgehend, fasst er einen Ausbau auf acht bis neun Personen, davon zwei Lehrlingen, ins Auge. Dabei legt er bei der Auswahl neuer Mitarbeiter grossen Wert dar-

auf, dass sie ins junge Team passen, genauso wie er im Betrieb selbst versucht, den richtigen Mann seinen Neigungen entsprechend am richtigen Arbeitsplatz einzusetzen, um möglichst effizient zu sein. Und mit grossem persönlichem Einsatz wird Markus Wieser alles daran setzen, seine gesteckten Ziele zu erreichen.



## Firmensteckbrief

Anschrift: Wieser Innenausbau  
8352 Ricketwil

Telefon: 052 / 28 12 25

Telefax: 052 / 28 12 26

Geschäftsform:  
Einzelfirma

Gründung: 1.9.90

Geschäftsinhaber:  
Markus A. Wieser

Belegschaft:  
- 3 Angestellte  
- 1 Lehrling

Tätigkeitsbereich:  
- Allgemeiner Innenausbau  
- Neu- und Umbauten  
- Einbauschränke  
- Möbel nach Mass  
- Haustüren  
- Bar- und Restaurant-Einrichtungen  
- Spitaleinrichtungen

## Staubsaugergedanken

(US) Die Reise in meine «alte», geöffnete Heimat beschäftigt mich immer noch und wenn meine Gedanken nicht anderweitig beschäftigt sind, kehren sie zu diesem Besuch zurück. So auch jetzt, beim Staubsaugen. Während das wirklich praktische Haushaltgerät sein «Lied» singt,

...steigen wir vor der ehemaligen Grenze aus dem Auto. Ein schlichter Stein erinnert an den denkwürdigen Tag der Öffnung. Ich entferne mich von meinen Begleitern Richtung Grenze, damit sie meine Tränen nicht sehen und um mich zu beruhigen, renne ich Slalom um die Pfähle Ost... West... Ost... West ...

Dann fahren wir in Mecklenburg ein. Leicht welliges Land mit Feldern von hier bis an den Horizont, Wälder und Buchenwälder mit weiss-schäumender Anemonenflut, Seen und Flüsse. Die ersten Dörfer grau in grau, heruntergekommen. Vor Landwirtschaftsbetrieben Geräte und Maschinen; veraltet, verkommen. Fast an jedem Haus eine «Schüssel» für Satellitenempfang, wobei man sich fragt: «Hält die Schüssel sich am Haus oder das Haus sich an der «Schüssel» fest?»

Schön sind die kilometerlangen Chausseen, links und rechts baumbestanden. Noch wölben sich die Blätterdächer sehr leicht. Beim Anblick der alten Hansehäuser in Wismar kommen mir wieder die Tränen. Der Verputz ist grossflächig abgefallen, Fensterrahmen brauchen Farbe, alles sieht so trostlos aus.

Mein Schwager setzt uns vor Tante Hannas Haustür in Rostock ab. Ich sehe mich um, nichts hat sich verändert seit meinem letzten Besuch vor zwölf Jahren. Nur sieht alles etwas schäbiger aus. Das Wetter ist schön und ich will ans Meer, also fahren wir nach Warnemünde. Am Bahnhof dort kenne ich mich nicht

mehr aus. Stände, mehrheitlich von Vietnamesen geführt, verkaufen Kitsch und Co. Die Leute drängen sich vor Scheusslichkeiten und versperren den Weg. Betrunkene lümmeln sich auf Bänken, Bierbüchsen und Schnapsflaschen zielen die Blumenrabatten.

Auf einer Behelfsbrücke überqueren wir den alten Strom, die Drehbrücke wird gerade renoviert. Auf dieser Seite des Flusses liegen die Fischerboote, um diese Zeit sonst auf See, werben sie jetzt für eine Fahrt auf's offene Meer inklusive Fischimbiss für zehn Mark pro Person.

Ich strebe der Ostsee zu und dann liegt sie vor uns. Der Wind ist kräftig und die Wellen rollen schaumgekrönt ans Ufer. Durch den weichen Sand renne ich ihnen entgegen. Es ist wunderschön das Wiedersehen mit dem breiten, jetzt noch leeren Sandstrand und der sauber scheinenden Ostsee.

Im «Teepott» ergattern wir einen Tisch mit Blick aufs Meer. Bei Kaffee und Kuchen, mit freundlicher Bedienung geniessen wir selbigen. Im Geiste renoviere ich das Restaurant und in der Folge auch noch ganze Städte, erstelle Campingplätze, saniere Hotels.

Am Ende meines Besuches möchte ich mir am liebsten die Ärmel hochkrempeln und mit der Arbeit beginnen. Plötzlich wird die Idylle von einem Wassermofa penetrant lärmend gestört, eine der vielen Kehrseiten der Öffnung.

Am Ende der gepflegten Strandpromenade biegen wir in das Städtchen ab. Auch hier wie überall Verfall der einst schönen Häuser. Strassen und Trottoirs in teilweise bedenklichem Zustand. Doch einige Geschäfte und Häuser sind schon renoviert, andere sind dabei und so vieles muss noch getan werden.

Wir mieten ein Auto und begeben uns auf die Spuren Wallensteins nach Güstrow. Im Schlossrestaurant speisen wir zuerst einmal königlich. Überhaupt haben wir immer sehr gut gegessen, preisgünstig und mit angenehm freundlicher Bedienung. Anschliessend wenden wir uns dem geschichtsträchtigen Schlossteil zu. Zur grossen Enttäuschung meines Eheliebsten finden wir nicht die leiseste Spur von Wallenstein. Das Schlossmuseum ist lediglich ein Sammelsurium erhaltenswerter Gegenstände aus aller Welt und aller Epochen. Da wendet sich mein Mann an eine Dame des Aufsichtspersonals und die gesteht ihm ein wenig verlegen, dass Herr Wallenstein nicht in das kommunistische Weltbild gepasst hätte und darum totgeschwiegen wurde. Die Schlossgeschichte werde jedoch nächstens korrigiert.

Mit dem «Schwebenden Engel» von Barlach haben wir auch kein Glück. Er ist wegen Restaurationsarbeiten aus der Kirche entfernt worden und als wir die Tür, die angeblich zu ihm führt nicht auf Anhieb finden, geben wir auf.

Dafür besuchen wir ein Warenhaus. Das Innere erinnert uns an das ehemalige Kaufhaus Doster in Winterthur. Es platzt vor lauter Waren aus den Nähten, man kann kaum treten und wir ergreifen die Flucht.

In der schönen Landschaft treffen wir immer wieder auf Autowracks. Sei es, dass sie in einen Unfall verwickelt waren oder absichtlich ausgesetzt wurden. Alles Brauchbare war inzwischen abmontiert, der Rest vergessen. Eine Anzeige in der Zeitung verpflichtet die ehemaligen Besitzer zum Abtransport ihres Eigentums, ansonsten sie mit einer saftigen Busse zu rechnen haben.

Obwohl mich das Hinterland begeistert, zieht es mich doch immer wieder an die See und so besuchen wir noch einige andere Ostseebäder und Küstenorte. Überall ist es schön, allein schon wegen der See und es sind verschiedene gute Ansätze vorhanden, die Ortschaften attraktiver zu gestalten. Mehrere Betriebsferienhäuser sind in private Hände übergegangen und sollen als Hotels betrieben werden. Für meine Begriffe sind die Preise von DM 140.- für ein primitives Doppelzimmer mit gemeinsamem WC und Bad auf dem Gang total überzogen. Das wird keine Gäste bringen.

Da der Tank unseres Mietwagens bei der Abgabe gefüllt zu sein hat, lotst uns Tante Hanna zu einer von zwei Tankstellen in ganz Rostock. Drei Autoschlängen stehen bis auf die Strasse, wir ordnen uns ein. Als wir dann endlich soweit vorgerückt sind, dass wir das Angebot lesen können, sind wir

natürlich in der verkehrten Reihe und ein Ausweichen ist unmöglich. Die Kassierin, die wir um Hilfe anrufen, hält uns freundlicherweise eine Zapfsäule frei, bis wir manövriert haben. Ich bin froh das Auto los zu sein, denn man fährt hier einen «heissen Reifen». Alle Verkehrsarten der «Wessis» haben die Ostdeutschen bereits übernommen.

Auf der Rückreise mit dem Zug durch Mecklenburg-Vorpommern denke ich daran wie das Land wohl in zehn Jahren aussehen wird. Werden sie die gleichen Fehler machen wie wir, die Küste mit Betonbunkern verbauen und das Land mit Autobahnen zerschneiden nur um des schnöden Mammons willen? Die Ostdeutschen haben eine Chance bekommen, um die ich sie beneide. Werden sie sie nutzen oder haben vierzig Jahre Sozialismus jede Eigeninitiative und -verantwortung zerstört? Es sieht so aus und ich denke, das einige clevere Geschäftemacher alles an sich reissen werden und es schon zu spät ist, wenn das Volk endlich erwacht.

## Neue Buslinie Schlatt - Elsau - Winterthur

Die Gemeinden Elsau und Schlatt erarbeiten zur Zeit ein Konzept für eine Buslinie von Schlatt über Elsau nach Winterthur, welche 1993 in Betrieb genommen werden soll. Damit wird ein Ersatz für das verkehrspolitische Sorgenkind unserer Gemeinde, die schlecht frequentierte Buslinie nach Winterthur-Seen, geschaffen. Mit der neuen Linienführung und attraktiveren Fahrzeiten soll eine bessere Ausnutzung der Linie erreicht werden.

(mk) Die Linienführung ist zwar noch nicht genau festgesetzt, doch wird der Bus innerhalb unserer Gemeinde wahrscheinlich dieselben Strecken und Haltestellen bedienen wie bisher. Einige Kurse werden vermutlich auch in Tollhausen und Ricketwil halten. Unklar ist noch, ob in Räterschen eine Anknüpfung an die Bahnlinie Winterthur - Wil erfolgt. Dies wäre vor allem eine Erleichterung für Schlatter Reisende Richtung Elgg/Aadorf. Für den Fahrgast zum Hauptbahnhof entfällt das lästige Umsteigen im Etzberg, die Fahrzeit bis zum Winterthurer HB wird bedeutend kürzer. Die Fahrt von Schlatt nach Winterthur wird ungefähr gleich lange dauern wie mit der bisherigen Postautolinie. Dies ergibt eine Fahrzeit Elsau - Winterthur HB von etwa 15 - 20 Minuten. Auf der Strecke Elsau - Winterthur werden die Busse vermutlich im Halbstundentakt verkehren, von Schlatt nach Elsau wird der Fahrplan etwas «verdünnt».

Die bestehende Postautolinie Girenbad - Schlatt - Winterthur wird zu Gunsten der neuen Lösung aufgehoben. In das Konzept einbezogen werden soll auch der Transport der Schlatter Oberstufenschüler. Die Fahrzeiten der neuen Linie werden somit wahrscheinlich an die Unterrichtszeiten der Oberstufe angepasst. Allein im vergangenen Jahr wendete die Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt Fr. 33'400 für die Betriebskosten des Schulbusses auf, welcher nun seit beinahe 30 Jahren besteht. Durch die Zusammenlegung der Linien und die Beiträge der Oberstufe und der Gemeinde Schlatt erwartet der Gemeinderat auch eine kleinere finanzielle Belastung als bisher.

Bis zu den Sommerferien werden nun von den zuständigen Behörden Bedürfnisabklärungen gemacht, damit noch im Herbst dieses Jahres das Projekt dem Verkehrsverbund zur Genehmigung vorgelegt werden kann.



Bäckerei-Konditorei  
**Oskar Fritz**  
Dickbuch  
Tel. 052 / 36 17 25



Sauna Acheloos  
Martin Salzmann  
8405 Winterthur

Baccara-Bar  
Video-Discothek  
8400 Winterthur

Erwin Buchenhorner  
Valser-Depositär  
8558 Rapperswil

Carosserie Egli  
Wenzikon  
8354 Hofstetten b. Elgg

Elsener & Co  
Citroën Garage  
8352 Rätterschen

Inderbitzin  
Spezialreinigung  
8405 Winterthur

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Schreinerei Hofmann AG  
Urs Schönbächler  
8352 Rätterschen

Reinhard Meyer  
Autospritzwerk  
8404 Oberwinterthur

Nägeli-Form AG  
Das Treppenhaus  
8405 Winterthur

Rosa Buchmann  
Coiffeur-Salon  
8542 Wiesendangen

Elektro GOBO  
Im Halbiacker 9  
8352 Rümikon

Heinz Sommer  
Gemüsebau  
8352 Schnasberg

Stefano Pedrazzi  
Bauspenglerei  
8353 Elgg

Hürzeler + Schafroth  
Elektrotechnik AG  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur - Hegi

Esther Schmid  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Peco Tours AG  
St.Gallerstrasse  
8352 Rätterschen

Peter Sommer  
San. Anlagen-Heizungen  
8352 Elsau

Coiffeur Jeannette  
Jeannette Sommer  
8352 Oberschottikon

Schönbächler Druck  
Schulhaus Schottikon  
8352 Schottikon

Hans Steiger  
Getränkhalde  
8418 Schlatt

Piccadilly Pub  
René Frei  
8400 Winterthur

## Interessengemeinschaft Pro Bus Elsau

### Bus-Bulletin Nr. 1

Seit dem Fahrplanwechsel vom 29. März 1991 der Verkehrsbetriebe Winterthur wurde der durchgehende 1/2-Stundentakt des Elsauer-Busses auf Anordnung des Gemeinderates wie folgt reduziert:

1/2-Stundentakt  
von 06.15 - 07.45 und  
16.15 - 19.37 Uhr.

In der Zwischenzeit wird jeder zweite Kurs in Rümikon abgestellt und nur noch im Stundentakt nach Elsau gefahren.

Diese Veränderung wurde vom Gemeinderat ohne Vororientierung und Anhörung der betroffenen

- Berufspendler
- Schüler und Eltern von Kindergärtnern
- Senioren und Gehbehinderten
- Hausfrauen
- übrigen, nicht autofahrenden Mitbürger vollzogen.

Die jetzige Situation wirkt sich negativ auf die Zahl der Busbenützer aus. Verschiedene sind wieder auf das private Fahrzeug umgestiegen. Sehr schade, da die Frequenz deutlich im Steigen war. Statistische Zahlen aus dem Zürcher Verkehrsverbund belegen dies. Gezählt wurde in allen 28 Kursen während einiger Tage im Frühjahr und Herbst:

1989  
Durchschnitt pro Tag 137 Fahrgäste

1990  
Durchschnitt pro Tag 192 Fahrgäste

Zunahme 1989 - 1990: 55 Fahrgäste  
= 40 %

Wir Busbenützer sind enttäuscht über eine solche Handlungsweise. Besonders auch deshalb, weil von den genannten 9'000.- Franken Einsparungen weder ein Kurswagen noch die Chauffeurkosten eingespart werden. Auch Dieseltreibstoff und Pneus werden durch die erforderliche Kehrschleife in Rümikon zusätzlich verbraucht. Dies ergäbe wahrhaft ein schönes Stück Weg nach Elsau.

Leider blieben die erfolgten Kontakte zum Gemeinderat mit der Bitte um Rückführung zum 1/2-Stundentakt auf den nächsten Fahrplanwechsel Ende Oktober einweilen ohne Erfolg. Gleichzeitig beginnt nun das Fahrplanverfahren für die Jahre 1993 bis 1995 anzulaufen.

Seit einigen Jahren wird von seiten des Gemeinderates an eine Lösung der Linienführung Schlatt - Elsau - Winterthur gedacht. Der Busbetrieb soll die bestehende Bahnverbindung nicht konkurrenzieren, sondern als deren Zubringer ergänzen. Da wir uns bewusst sind, dass es keine leichte Aufgabe ist, alle Bedürfnisse der Mobilität in einem für alle genehmen Konzept zu verwirklichen, muss hier sorgfältig geplant werden.

Wie die Erfahrung zeigt, sollten für Veränderungen alle Aspekte berücksichtigt werden. Hier wollen wir als betroffene Verkehrsteilnehmer mitplanen und mitentscheiden können. Aus diesem Grund haben sich einige überzeugte Busfahrer zur

**Interessengemeinschaft pro Bus Elsau** zusammengeschlossen.

Unsere Tätigkeit sehen wir im Rahmen der nachstehenden sieben Thesen:

1. Wir unterstützen die Bestrebungen des öffentlichen Verkehrs, insbesondere des Zürcher Verkehrsverbundes.

2. Wir betrachten den öffentlichen Verkehr als eine soziale Einrichtung für alle Mitbürger.

3. Wir wollen weniger Verkehrsemissionen erzeugen und versuchen, uns umweltbewusst zu verhalten.

4. Wir sind bereit, mit unserer grösstmöglichen Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel unseren finanziellen Beitrag dazu zu leisten.

5. Wir setzen uns durch die Mitarbeit an der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit für die Publizität des vom Zürcher Volk geschaffenen Verkehrsverbundes ein.

6. Wir sind insbesondere für die Beibehaltung der Buslinie der Verkehrsbetriebe im 1/2-Stundentakt nach Elsau.

7. Wir erwarten, dass unsere Behörde diese Bestrebungen anerkennt und tatkräftig unterstützt.

Als Initianten zeichnen: **Guntram Bochsler, Ruth Hotz, August Huber, Peter Rutishauser, Willi Schuppisser, Jacky Würgler**

Zusätzlich wird die Interessengemeinschaft von den anschliessend namentlich aufgeführten Mitbürgern und Busbenützern getragen:

*Emmi Angst, Silvia u. Robert Debrunner, Susanne Frutiger, Christine Bitschnau, Susanne Tobler, Anna Brüschweiler, Esther u. Beni Bitschnau, Rosa u. Edi Hofmann, Trudi u.*

*Ueli Gross, August Brüschweiler, Bernhard Beck, Christian Kägi, Heinz Fischer, T. u. E. Moosheer, Lienhard Hämmerle, Mariann Bochsler, Walter Pfister, Werner Meili, Hans Fahrni, Silvia u. Albert Schönbächler, Renate Gauthier, Heidi u. Urs Fischer, Walter Gehring, Maya u. Heinz Giger, Charlotte u. Kurt Gross, Ruth, Hans-Ulrich u. Hans Isler, Susanne u. Monika Huber, Markus Kleeb, Monika Panzenböck, Ursula Wegmann, Roberto Schläpfer, Helga Einecke, Maria u. Roland Steinemann, Ruth Rüegger, Charly Hollenstein, Chantal u. Jsabelle Widmer, Susanne Stadelmann, Werner*



*Schmid, Verena Frehner, Brigitte, Walter, Sandra u. Martin Rast, Dori Widmer, Bea u. Robert Grundbacher, Käti u. Peter Schneider, Jörg Livers, Christiane u. Peter Gehring, Rosmarie, Britta u. Markus Rutishauser, Margrit, Monika, Yvonne und Jürg Langhard, Ruth Huber, Gabi, Pius, Iris, Angela u. Oliver Gassner, Pia u. Richard Brüttsch, Heidi Ritz, Philipp Ritz, Dora u. Adolf Peter, Hans u. Myrtha Ruckli, Peter Walser, Esther, Max u. Marianne Gehring, Vreni, Josef u. Christina Kaufmann, Anna Kaufmann, Vreni u. René Kaufmann, Ruth Walser, Verena Bachmann, Rebekka Huber, Jakob Meister, Manfred Hotz, Dora Leuzinger, Margrit Schwarzenbacher, Olga u. Hans Schmid, Marie Himmelberger, Daniela Fraefel, Alice u. Jean Forrer, Irma Schmidli, Werner Rüegg, Rita Gross, Irma Hotz, Paul Hotz, Mirjam Bienz, Rolf Polli, Elsi u. Ernst Hotz, Werner Wagner, Elsbeth u. Franz Stamm, Vroni Käser, Anni u. Jakob Hirsiger, Maria Pfister, Elsbeth Pfisterer, Helen u. Paul Sommer, Pia Hurter, Ursula u. Alfred Baumgartner, Margrit Leuenberger, Heidi Koch, Elisabeth*

*Bachmann, Hans Brunner, Walter Braun, Sandra, Monica u. Irene Braun, Greth Fink, Andreas Huber, Bea Häuptli, Balz Hess, Irma Sommer, Eduard Sommer sen., Walter u. Jonas Spahn, Natalie u. Christina Spahn, Klara Schwizgebel, Willi Hotz, Käthi Hotz, Rosmarie Paul, Arthur Paul, Walter Möckli, Magdalena, Daniel u. Markus Rietschin, Jeanette Ochsner, Katharina Forrer, Bruno, Christine u. Christoph Bochsler, Rosmarie u. Fred Schaffer, Claire u. Alfred Leutenegger, Jürg Bischofberger, Anton Schuler, Margrit u. Manuela Angst, Meinrad Schwarz, Erika Würgler, Hans Keller Müller, Marianne Locher, Carmelia Bitschnau, Paul Spirig, Martin Würgler, Christian Beugger.*

Die Anliegen der Interessengemeinschaft werden zusätzlich durch folgende auswärtige Busbenützer unterstützt:

*Jasmine Dal Casa, Winterthur; Jürg Hotz, Wil; Heidi Felchlin, Winterthur; Silvia Giussani, Hegi; Biedermann Madeleine, Hegi; Agnes Wiesendanger, Wetzli*

kon Bruno Bienz, Winterthur; Charles Glattfelder, Winterthur; Els. Brüschweiler, Winterthur

Dem Gemeinderat haben wir diese Interessengemeinschaft als kompetenten Ausschuss zur Mitarbeit bei der weiteren Planung der gemeindebezogenen Linienführung und Fahrplangestaltung der Verkehrsmittel des Zürcher Verkehrsverbundes vorgeschlagen.

Es ist nicht anzunehmen, dass er diese Mitarbeit ausschlägt, da er damit in die Lage versetzt wird, im Sinne der ihn beauftragten und gewählten Bürger zu handeln.

Wir sind überzeugt, dass die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere des Zürcher Verkehrsverbundes die Zukunftschance überhaupt ist, noch mobil zu sein und es auch zu bleiben.

### Deshalb unser Appell an Sie:

Versuchen auch Sie, vom ein-personenbesetzten Motorfahrzeug loszukommen und umzusteigen. Der Elsauer-Bus hat dringend mehr Passagiere nötig. Umweltbewusstes Verhalten ist Sache jedes Einzelnen und muss auch bei ihm beginnen.

*Können wir es uns aus der Sicht unserer gestressten Umwelt überhaupt noch leisten, nicht Bus zu fahren?*

Jeder der Bus fährt, macht einem «Noch»-Autofahrer Platz auf der Strasse. Deshalb sollten auch die Autofahrer den Bus unterstützen.

J. Würgler

## WILLI STEINER GIPSEGESCHÄFT

Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten

im Zauner 11, Telefon 36 15 78  
8352 Elsau-Räterschen

**HUNGERBÜHLER AG**

**ELEKTROTECHN. ANLAGEN**

- Elektroplanungen
- Telefon A+B
- Überwachungsanlagen
- Reparaturen
- Schwachstromanlagen
- Fax-Vertretung

St. Gallerstr. 27      Filiale:  
CH-8400 Winterthur      8352 Schottikon  
Tel. 052/22 22 53      052/36 27 26

**Freizeit auf dem Arbeitsweg**

Dieser Slogan klingt vielversprechend und trifft für viele Pendler heute zu. Denn sie benützen für ihren Arbeitsweg bereits die Bahn.

Oder sind Sie noch «Selbstfahrer»? Dann empfehlen wir Ihnen, die nachfolgenden Zeilen besonders aufmerksam zu lesen. Die aufgeführten Argumente überzeugen gerade die «Selbstfahrer», in Zukunft mit der Bahn zu pendeln und dabei erst noch Freizeit auf dem Arbeitsweg zu gewinnen.



**Argument Nr. 2 für das Bahnpendeln**



**Argument Nr. 1 für das Bahnpendeln**

Die Bahn geht nicht nur mit der Zeit, die Zeit spricht auch für die Bahn.

Mit der Bahn geht's schnell voran. Die Züge erreichen heute Spitzengeschwindigkeiten bis 160 km/h. In kurzer Zeit werden grosse Distanzen zurückgelegt. Gute Anschlussverbindungen mit Postauto und Bus erleichtern das Bahnpendeln und ersparen zudem Park-Probleme.

Die Transportkette «Bahn-Bus-Tram» (von Haus zu Haus) wird immer effektiver. Ob Regen, Schnee und Eis: Die Züge fahren bei jedem Wetter.

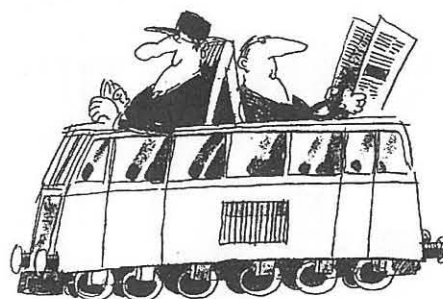
Wer mit der Bahn fährt, kommt rechtzeitig an das gewünschte Ziel.

Regelmässig Bahnfahren tut Ihnen wohl und Ihrem Portemonnaie gut!

Bahnpendler kommen in den Genuss zahlreicher preislicher Vorteile: Sie sparen dank extrem günstiger Abonnementpreise. In grösseren Agglomerationen sind Verbundabonnemente erhältlich, die eine wahlweise Benützung der verschiedenen Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Tram) erlauben.

Wer mit der Bahn fährt, kommt günstig an das gewünschte Ziel.

**Argument Nr. 3 für das Bahnpendeln**



Bahnfahren ist ein sicherer Wert und das ist nicht gerade wertlos, oder?

Im Zug gilt das Motto: Stress ade, Freizeit olé! Weder der Weg durch dichten Verkehr noch die Sorge um rechtzeitige Ankunft können Ihre Nerven kitzeln. Der Bahn-Pendler ist ohne Belastung und ohne Hast unterwegs. Egal ob ausgeht, übernachtigt oder nervös.

Wer mit der Bahn fährt, kommt sicher an das gewünschte Ziel.

SBB / ZVV

**hoppla!**

Eine neue Rubrik, die alle ermuntern soll, Ärgerliches und G'freuts in ein paar Worten, frisch von der Leber weg weiter zu erzählen!

**Ärgerlich...**

(us) ...war ich über den Autofahrer, der meinen Kater auf unserer Strasse angefahren hat. Ohne das Tempo zu verringern, sich also auch nicht um das Tier kümmernd, setzte er seine Fahrt fort.

Zum Glück für Jimmy, meine zusehende und darauf geschockte Nachbarin und mich, lief der Unfall glimpflich ab. Der Kater verkroch sich nur eine Nacht und einen Tag. Ich musste mit ihm nur zweimal zum Arzt und inzwischen hinkt er nur noch unwesentlich. ...und wenn es ein Kind gewesen wäre ???

**Gefreut hat mich...**

... der sichtbare Fortschritt der «Sonne». Die Gemüter haben sich inzwischen beruhigt und jedermann freut sich auf die Eröffnung. Nur das weisse Weiss des Hauses wird hier und da kritisiert, aber das bleibt sicher nicht lange so weiss.

Auf der Riegelseite fehlen noch die Sprossen an den Fenstern, ebenso die grünen und nicht wie befürchtet die türkisen Läden.

Wie wird wohl das Treppengeländer aussehen? Der Abgang in den Keller oder was das auch immer sein mag ist für meinen Geschmack etwas zu steif und wuchtig, doch hoffe ich, dass selbiger mit der Ausebnung und Gestaltung des Vorplatzes nicht mehr so unmittelbar ins Auge springt. Der Sichtschutz aus Bahnschwellen ist sehr gelungen und auf den Brunnen bin ich ganz gespannt.

Überhaupt sehe ich im Geiste vor der «Sonne» Tische, Stühle und Sonnenschirme und viele Dorfbewohnerinnen und -bewohner beim Znünikaffee oder so.

Auch die Bepflanzung macht Fortschritte und in Verbindung mit den Bollesteinen sieht sie richtig toll aus. Am Tag der offenen Tür bin ich garantiert dabei.

Bei Restauranteröffnung werde ich mit André den schon lange versprochenen Coupe löffeln. Am liebsten isst er Zitronenglace.

**Ärgerlich ...**

... war für mich die Mitteilung der Primarschulpflege, dass durch den neuen schulfreien Samstagmorgen im Kindergarten, täglich eine Viertelstunde angehängt und am Mittwoch gestaffelt gearbeitet wird. Diese Lösung ist vermutlich nur für Wohnwagen- und Ferienhausbesitzer verbessernd!

**Gefreut hat mich...**

(usch) ...der Anblick von rund 40 interessierten Eltern und Besuchern an den Handarbeitsexamen in Elsau. Mit der Einführung der koeduzierten Handarbeit (Knaben und Mädchen) wagten sich endlich auch einige Väter ins Handarbeitszimmer!

**KOSMETIKSTUDIO ROSMARIE**  
 BIO COSMETIK  
 Rosmarie Fässler  
 dipl. Fachkosmetikerin  
 Chännerwisstrasse 4  
 8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40  
 bitte telefonische Anmeldung

Das ist die Lösung gegen Rost, Kalk und Sand im Trinkwasser.  
**Der Hydrocleaner**  
 Für alle Ein- und Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an: 36 16 32  
 Verlangen Sie die Hydrocleanerdokumentation und eine Einbauofferte für Ihr Haus.  
**H Hofer**  
 Spenglerei / Sanitär AG  
 Haushaltapparate  
 8352 Rätterschen • Tel. 052 / 36 16 32

**Gross Metallbau AG**

8352 Rätterschen  
 Telefon 052 / 36 16 14

**Metallbau  
 Stahlbau  
 Fassadenbau  
 Treppenbau  
 Schlosserei  
 Scheren  
 Pressen  
 Wintergärten**

Fleisch und Wurst  
**Wümlli**  
 8353 Elgg  
 48 14 14

Mit Ihnen freuen wir uns auf einen heissen Grillsummer!

Wir empfehlen Ihnen besonders aus unserem reichhaltigen Sortiment:

- verschiedene, fein marinierte Grillsteaks
- knackige Grillwurst-Neuheiten
- feine frische Salate
- hausgemachte Kräuterbutter in drei Geschmacksrichtungen

Spezialisiert haben wir uns auf Grillplatten: «für jede Gluscht isch öpis feins debil».

Wir beraten Sie gerne  
 Ihre Metzgerei Wümlli

und ausserdem ...

## Mitenand Lade

### Wann ist jetzt auch der Laden offen?

Dies wurden wir immer wieder einmal gefragt. Seit anfangs Juni ist es nun einfacher geworden. Wir haben nur noch am Freitag offen, dafür aber den ganzen Tag.



**Achtung!**  
Fehler in der letzten elsauer zytig!

Im Quinoaguetsli-Rezept wurden zwei wichtige Linien weggelassen. In den Teig gehören nämlich unbedingt noch Butter und Mehl. Das von der elsauer zytig versehentlich abgeänderte Rezept ergibt zwar sicher immer noch irgend etwas Gesundes. Ob man jenes Endprodukt noch als Guetsli bezeichnen kann, wage ich zu bezweifeln!

Hier also nochmals das Rezept, diesmal das richtige:

### Quinoa - Guetsli

100 g Quinoa  
3 dl Wasser  
aufkochen, ca. 15 Min. auf kleinem Feuer garen

300 g Halbweissmehl  
in Schüssel geben

180 g Butter  
in Stückchen begeben, verreiben

200 g Mandeln gemahlen  
150-200 g Mascobado-Zucker  
1 Zitrone (abger. Schale)

alles in Schüssel geben (auch den gekochten Quinoa), kurz mischen, kühl stellen

2 Esslf. Zitronensaft  
1 Prise Salz  
1/4 Teelf. Backpulver  
Zimt (nach Geschmack)  
2 Eier und 1 Eiweiss, verklopft

Sollte der Teig zu feucht sein, etwas Mehl und gemahlene Mandeln dazukneten.

Teig mit Mehl auswallen, Herzen ausstechen, mit Eigelb bestreichen und auf gefettetes Blech setzen. Ergibt etwa 90 Stück.

Backen: 15 Min. bei 200 Grad in der Mitte des vorgeheizten Ofens.

S. Harsch

### Mitenand-Lade

an der Elsauerstr. 39, im früheren Verkaufslokal der KIKO.

Neue Öffnungszeiten:  
Freitag: 09.00-11.30  
13.30-18.30

Auch der  
**Biogemüse-Stand**

von Heidi Schuppisser ist jetzt am  
Freitagnachmittag offen:  
16.00 - ca 17.15 Uhr.

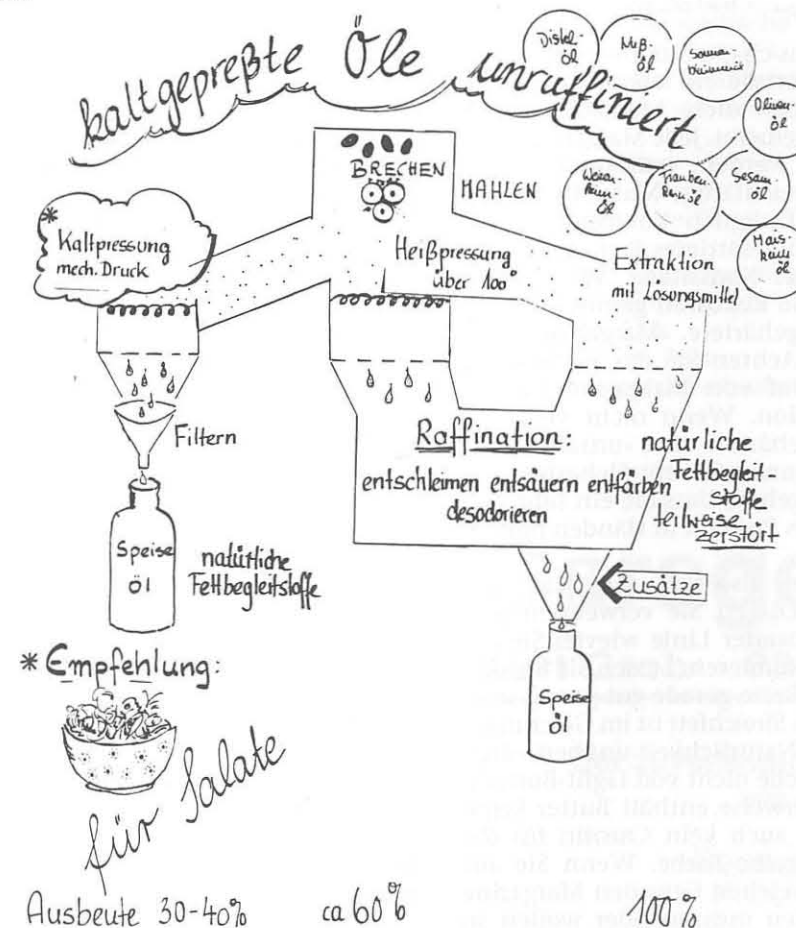
## Öle und Fette - die Bösewichte unserer Zeit?

Die Schweizer essen zu fett – wer weiss das nicht. In jedem Heftli stehts, jede Zeitung verkündet es und Radio und Fernsehen tun ein übriges, um uns den Appetit zu verderben. Dabei gibt es nichts köstlicheres als eine Suppe, die mit Rahm verfeinert wurde, eine Sauce mit frischer Butter aufgeschlagen oder was stellt ein Dessert dar ohne Schlagrahmhaube? Ich könnte noch endlos viele Beispiele aufzählen und während ich schreibe, entstehen vor meinem geistigen Auge die herrlichsten Gerichte - alle mit Butter, Rahm oder einem pflanzlichen Öl verfeinert und abgerundet.

(EW) Natürlich essen wir zuviel Fett – jedenfalls Frau und Herr Durchschnittsschweizer, aber der Ehrlichkeit halber muss auch einmal gesagt werden, dass Fett einen wichtigen Faktor in der gesunden Ernährung darstellt und unser Körper ohne Fettzufuhr gar nicht ordentlich funktionieren kann. Zum Beispiel können die Vitamine A, D, E und K gar nicht aufgenommen werden, wenn kein Fett zur Verfügung steht. Das frische Rüeblis zum Znüni ist lobenswert, eine wirklich gute Sache wird es aber erst im Zusammenhang mit einem Butterbrot, dann steht nämlich auch das Fett zur Verfügung, um die wertvollen fettlöslichen Vitamine des Rüeblis zu verwerten. Oder als Rüeblisalat an einer Ölsauce oder als gedämpftes Gemüse mit einem Klecks frischem Olivenöl (oder Butter) beim Anrichten.

Jetzt wollen wir uns aber die verschiedenen Fette einmal näher ansehen. Bekanntlich gibt es tierische und pflanzliche Fette. Öle werden sie dann genannt, wenn sie im flüssigen Zustand vorhanden sind. Tierische Fette kennen wir vor allem als Butter, Rahm und als Fett im Fleisch. Auch Lebertran ist ein tierisches Fett. Die pflanzlichen Fette finden wir vor allem in den Ölsamen und in den Ölfrüchten.

Das Wissen um die Gewinnung von tierischen Fetten wie Butter und Schmalz setze ich bei den LeserInnen der ez einfach voraus. Darüber werde ich in diesem Artikel nicht schreiben.



Wie werden aber pflanzliche Fette gewonnen? Die Ölsamen und Ölfrüchte werden in einer Ölmühle verarbeitet. Es gibt drei verschiedene Verfahren, wie Öl gewonnen werden kann. Das einfachste und schonendste ist die sogenannte **Kaltpressung**. Dabei werden die Ölfrüchte (z.B. Oliven) zusammengesprengt und das austretende Öl braucht nur gefiltert zu werden und ist dann verzehrfähig. Die Temperatur darf bei diesem Vorgang nicht über ca. 60 Grad Celsius ansteigen. Die Ausbeute beträgt lediglich ungefähr 40 % und das Öl hat einen charakteristischen Eigengeschmack. Alle wertvollen Bestandteile sind noch enthalten und diese Öle sind wegen der geringen Menge meist recht teuer. Ihre Haltbarkeit ist gewährleistet durch den hohen Gehalt an natürlichem Vitamin E. Sie sind vorzügliche Salatöle und es ist jammerschade, wenn man sie zum Braten verwendet. Im Handel sind diese Öle oft als «vergin» und «extra vergin» bezeichnet, manchmal kann man auch lesen «Jungferöl». Allerdings kommen wirkliche Kaltpressöle z.B. beim Olivenöl so gut wie gar nicht ins Ladenregal. Wenn die Oliven eingesammelt werden und in grossen Gefässen kurze Zeit lagern oder transportiert werden, bewirkt der natürliche Druck bereits eine «Kaltpressung». Dieses Originaljungferöl hat aber einen so starken Eigengeschmack, dass dafür in unseren Breitengraden praktisch keine AbnehmerInnen gefunden würden. Aus diesem Grunde wird es immer mit Öl gemischt, welches mit geringer Temperatur ausgepresst worden ist.

Bei der HeiBpressung wird das Ausgangsmaterial auch zuerst gebrochen und gemahlen und nachher bei Temperaturen bis über 100 Grad ausgepresst. Die Wärme wird benötigt, um die Fettstoffe flüssig zu machen. Die Ausbeute liegt bei dieser Methode bei ca. 60 %. Durch den hohen Druck werden Stoffe ausgepresst, die im Öl nicht erwünscht sind. Diese müssen entfernt werden und das geschieht in der Raffination (Reinigung). In diesem Verarbeitungsschritt wird das Öl entschleimt, entsäuert, entfärbt und zum Teil desodoriert. Das Endprodukt ist ein farbloses und geruchsneutrales Speiseöl, das meist auch zum Braten geeignet ist. Durch die hohe Presstemperatur sind erwünschte, natürliche Fettbegleitstoffe zerstört worden und diese werden bei der Abfüllung meist wieder zugesetzt. So zum Beispiel

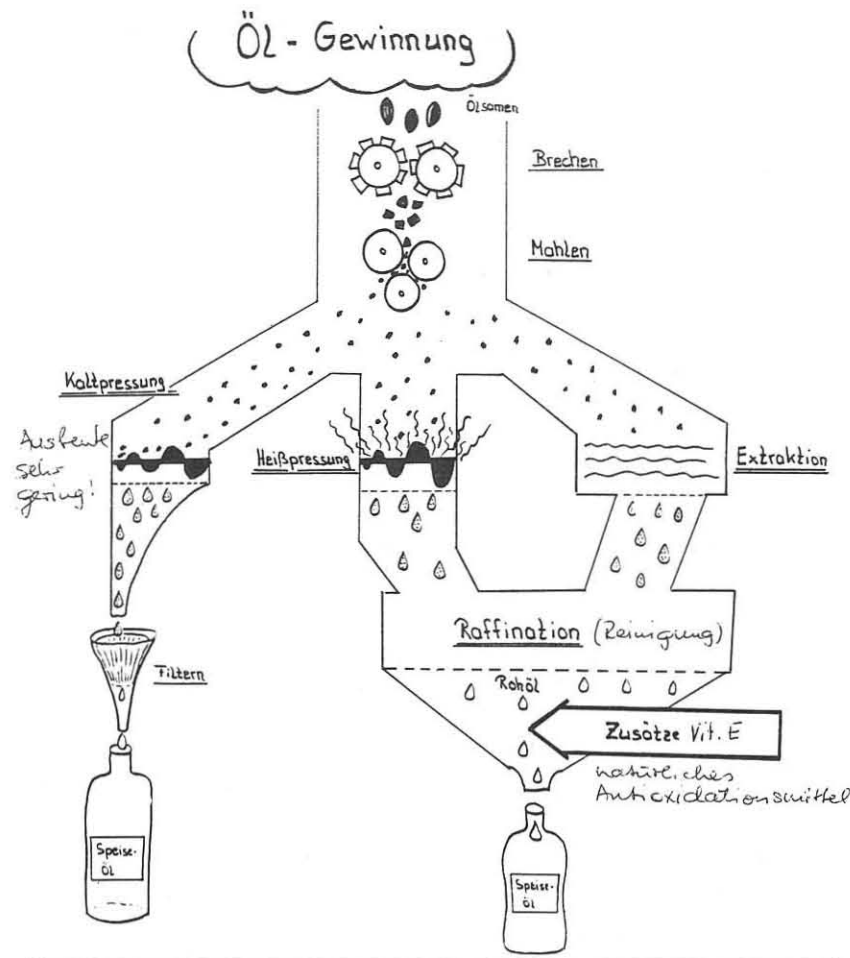
Vitamin E, welches als Antioxydant wirkt, das Öl also vor dem Verderb bewahrt.

Die grösst mögliche Ausbeute erreicht man aber mit der Extraktion. Dabei werden mit Hilfe von Lösungsmitteln (n-Hexan, Leichtbenzin) die Fettstoffe aus den gebrochenen und gemahlenen Samen herausgelöst. Nach der Extraktion müssen die Fette durch Erhitzen vom Extraktionsmittel gereinigt werden. Da bei diesem Verfahren viele unerwünschte und zum Teil giftige oder gesundheitsbeeinträchtigende Substanzen mit in das Fett gelangen, müssen extrahierte Fette einem aufwendigen Raffinationsprozess unterworfen werden. Folgende Schritte sind dazu notwendig:

- Die Entfernung von Schleimstoffen, Harzen und anderen ölfremden Partikelchen (Vorreinigung, Entschleimung)
- Das Entsäuern, d.h. die Entfernung freier Fettsäuren mit Natronlauge, Kalk oder Soda. Die entstehende Seife wird abzentrifugiert.
- Das Entfärben mit Bleicherde und/oder Entfärbungskohlen, damit das Produkt appetitlich aussieht.
- Das Geruchlosmachen (Desodorieren) durch Entfernen von Fettzerfallsprodukten durch Dämpfen bei ca. 200 Grad.
- Eventuelle weitere Reinigungs- und Trennverfahren zur Entfernung von feinsten Trübstoffen.

In der gesunden Ernährung haben diese Fette keinen grossen Stellenwert, da sie sehr stark be- und verarbeitet und praktisch alle erwünschten Fettbegleitstoffe zerstört sind.

Nun haben wir zwar das gereinigte Produkt, wie wird daraus aber zum Beispiel eine streichfähige Margarine oder ein Bratfett? Dazu werden die Pflanzenöle gehärtet. Dies geschieht in einem hochkomplizierten Verfahren in welchem die Verbindungen der Moleküle verändert werden. Dabei werden leider die erwünschten Fettbegleitstoffe – sofern überhaupt noch vorhanden – praktisch vollständig zerstört. Das Problem liegt bei den gehärteten Fetten darin, dass sie den Bedarf an essentiellen Fettsäuren erheblich erhöhen und dass wir heute einen bei weitem zu hohen Anteil an diesen veränderten Fettstoffen zu uns nehmen. Wenn Sie mal etwas



Extraktion = Herauslösung (mit Benzin)

von «trans-cis», «cis-trans» oder «trans-trans» Fettsäuren lesen, dann sind damit eben diese Molekülveränderungen gemeint. Jede Margarine muss gehärtet werden, weil aus Öl sonst keine streichfähige Masse herzustellen ist. Lediglich Kokosfett ist ein natürlich gesättigtes Fett und damit von fester Konsistenz. Wird Pflanzenöl und Kokosfett gemischt, kann eine ungehärtete «Margarine» entstehen. Achten Sie das nächstmal beim Kauf von Margarine auf die Deklaration. Wenn nicht vermerkt ist «ungehärtet» und «unraffiniert», dann können Sie mit Sicherheit davon ausgehen, dass Sie ein sehr verarbeitetes Produkt in Händen halten.

Es kommt also sehr darauf an, was für ein Öl/Fett Sie verwenden und erst in zweiter Linie wieviel Sie davon konsumieren. Lassen Sie für sich nur das Beste gerade gut genug sein. Butter als Streichfett ist im Geschmack und der Natürlichkeit unübertroffen (ich spreche nicht von Light-Butter!). Normalerweise enthält Butter keine Zusätze, auch kein Carotin für die schöne gelbe Farbe. Wenn Sie aus irgend welchen Gründen Margarine verwenden müssen oder wollen so

gönnen Sie sich doch eine ungehärtete aus dem Reformhaus. Für Ihre liebevoll zubereiteten frischen Salate ist sowieso nur ein Kaltpressöl das Richtige und zum Braten oder Backen gibt es ungehärtetes Kokosfett. Es lässt sich genügend hoch erhitzen um z.B. Fleisch anzubraten aber dabei nicht selbst zu verbrennen. Butter sollten Sie nur zum Backen aber nicht zum Braten verwenden, sie verbrennt sehr schnell. Wenn Sie in der Pfanne Zwiebeln anschwitzen wollen, können Sie Pflanzenöl verwenden, dem Sie etwas Wasser beigefügt haben. Beim Erhitzen verdampft das Wasser und das Öl wird heiss ohne zu verbrennen.

Noch ein kurzes Wort zu den Light-Produkten im Fettsektor. Lesen Sie die Deklaration auf den Packungen und überlegen Sie, wie Wasser und Fett sich so mischen lässt, dass ein «Ankemödeli» entsteht!

Fett hat nun mal viele Kalorien, da führt kein Weg vorbei. Eine vernünftige Menge und eine gute Qualität helfen uns, unsere Gesundheit zu erhalten.

Vom Stammtisch:

700 Jahre Schweiz

Vom Arbeitsamt da komm' ich her und weiss jetzt: Stellen gibt's nicht mehr!

Überall auf allen Stufen und Kanten, sitzen Asylanten mit ihren Verwandten!

Und draussen vor verschlossenem Tor stehen geduldige Schweizer davor.

Und wie ich so gehe am Bahnhof vorbei, da seh ich nur Leute aus der Türkei:

sie feilschen und füllen mit Geld ihre Taschen da gucken wir dumm, wir Schweizer, wir Flaschen!

Dann fahr ich nach Hause mit dem Bus, vor mir sitzt ein wolgadeutscher Russ

und wie ich so sitze und Zeitung lese, kommt noch ein geflohener Vietnameser.

Ich komme nach Hause, - wer steht in der Diele? ein wohnungssuchender Tamile!

Auch an Renten ist für uns nicht's mehr zu holen, denn leider: wir kommen ja nicht aus Polen!

Drum, lieber Herr Arbenz, sei unser Gast und gib uns Schweizern, was Du noch Überig hast.

Der Ali hat Kohle, der Hassan hat Drogen, der Schweizer bezahlt und wird noch betrogen.

Drum sei dieses Gedicht nun endlich zu Ende, in der Hoffnung, Herr Arbenz, es gibt bald eine Wende...!

Anmerkung der Redaktion

Wohl kaum ein «Gedicht» hat in der letzten Zeit am Stammtisch derartige Zustimmung und Verbreitung gefunden, wie das Vorliegende. Kettenbriefähnlich wurde das Original vielfach kopiert. Ist der Inhalt tatsächlich derart zutreffend, dass dem unbekanntem Dichter ungeteilte Zustimmung zukommen sollte?

Ihr Meinung interessiert uns!

Aus der Ricketwiler Limericks-Schmide

Von Max Dütsch

Da war jener Herr aus Graz, er war der Neffe des Oberbaurat's. Am Engadiner beim Laufen purzelt er auf den Haufen, jenen berühmten im Walde von Staz.

De Füsel Bänz vo Saarne sött sich im WK tarne. Er liit drum im Wald, dänkt der Urlaub chunnt bald und scho schmarchlet er zwüsche de Farne!

Da gab's einen Herrn in Hessen, den hätte ich beinah' vergessen, weil man ihn nicht oft sah. Er war halt selten da, denn die meiste Zeit hat er gegessen!

Einen Herrn gab's in Ecuador, der war schon ein echter Tor. Da stopft sich der Tropf, statt den Walkman-Knopf, die ganze Kassette in's Ohr!

Da gibt's einen Herrn in Kaub, der ist auf beiden Ohren taub, aber nur wenn seine Gret ihn um Geld angeht, sonst hört er Flöhe husten im Laub!

Da war jene Dame aus Mumpf, die war beim Jassen nicht ganz im Strumpf. Beim Kartenzücken stach es sie im Rücken und sie glaubte schon Kreuz sei Trumpf!

Das sagt man Surfen macht Spass, und jeder der will lernt das. Meine Tante Hilde ist wohl nicht im Bilde, sie wird ständig triefend nass!

Da war jener Herr aus Tirol, der schoss und zwar nur zum Wohl seiner Fussballelf, so im Do-it-yourself, stets noch ein Eigengool!

Da war jener Oberst aus Thun, der trank Süssmost bei seiner Gudrun. Auf dem HV - Platz macht die Blase Rabatz und er schreit noch im Laufen: «Ruh'n!»

Da war jenes Pärchen aus Leiden. Sie weinten erbärmlich die beiden. Es kam nicht vom Schmerz, nicht vom gebrochenen Herz, schuld war natürlich das Zwiebel-schneiden!

Man hat uns den Klempner geschickt, der hat alle Röhren geflickt. Jetzt macht der Wasserhahn: «tüüt!» und das Telefon sprüht und der Goldfisch ist uns erstickt!

Da ist jenes Pärchen aus Heiden. Sie machen Urlaub auf Hawaii die beiden. Sie schwimmen im Meer. Ein Hai kommt daher. Zum Glück kann er Appenzeller nicht leiden!

Da verstarb eine Dame in Kloten. Bei der Feier zu Ehren der Toten eintstieg sie dem Sarg, es war ziemlich arg, und schüttelte allen die Pfoten!

Da war jener Joggeli Stutz, der trank keinen Kaffee - Luz, denn standesgemäss gab's nur «Röschti und Chäs». Er war halt ein Bernermutz!

Ein Lassowerfer aus Samarkand, der hatte weder Glück noch Verstand, statt den Tiger zu fangen tat er selbst sich erhangen und er baumelt noch heut' an der Wand!

Garage Grob



Kurt Grob 8352 Ricketwil-Räterschen

Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst

**Gratulationen**

**Zum 90. Geburtstag**

gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Ihnen einen schönen Tag, Gesundheit und noch viele fröhliche Stunden.

10. August 1991

Bertha Tottman-Turner  
Im Melcher 2

Die Redaktion

**Studienerfolg**

Philippe Müller

hat das theologische Staatsexamen am 29.4.91 mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation! Für sein Praktikumsjahr in Volketswil wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Seine Eltern

Herzliche Glückwünsche ins Bündnerland an

Walter Seeh

zur bestandenen Meisterprüfung als Heizungsinstallateur.

Alles Gute Dir und Deiner Familie

Mutter und Edy

**Kleininserate**

**Günstig abzugeben:**

1 Mädchenfahrrad Cilo 26"  
Farbe: Rot, 5 Gänge

1 Herrenfahrrad Cilo  
52cm - Rahmen, Silber  
10 Gänge

Fam. P.Rutishauser, Tel. 36 10 91

**Gesucht**

zuverlässige Frau

zur Mithilfe bei der Pflege unseres Einfamilienhauses.

Alles weitere über Tel. 36 10 96  
Peter Beirne

**Zu vermieten:**

Haute - Nendaz:  
Schöne

2 1/2 Zimmer-Ferienwohnung  
mit 4 Betten  
Auskunft: Tel. 052 / 36 24 60

Laax:  
Schöne, sonnige  
3-Zimmer-Wohnung  
mit sechs Betten  
Telefon 052 / 36 17 25

Laax:  
1- und 2-Zimmer-Ferienwohnung  
Auskunft erteilt:  
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn,  
Telefon 36 11 22

**Getränkemarkt**



In Ihrer Nähe!

Probieren Sie doch beim nächsten Einkauf auch noch den neuen Auto-staubsauger aus!



Landw.  
Konsumgenossenschaft  
Elsau + Umgebung  
Tel. 052 / 36 10 22  
Öffnungszeiten: tägl. 8 bis 12 Uhr



Bsueched Sie  
ou da Stand vo da  
Elsauer handfrawa  
am Samstagmittag  
vor da Milchhütte

6. Juli



Ein kühler Trunk im Frohsinn-Garten,  
ein grilliertes Fleisch – und nur vom Zarten –  
vom Selbstbedienungsbuffet Salat im Teller,  
so geht die Sache sehr viel schneller!  
Dann hat man Zeit in frohen Runden  
zu verschönern sich die Lebensstunden.  
(Alte Frohsinn-Weisheit)

Auf Ihren Besuch freuen sich Esther + Fritz



Elsau

Tel. 36 11 22

**Pressespiegel**

**Elsauer Schlagzeilen aus dem Landboten (LB) und der Elgger Zeitung (EL)**

19.04.91 LB und 20.04.91 EL  
Inhaberwechsel in der Bäckerei Rätterschen

24.04.91 LB  
Elsau: Vertrauensfrauen der Landfrauenvereinigung tagten - Seit 30 Jahren selbständig

07.05.91 LB  
Elsau: Der Gemeinderat beantragt eine Teilrevision der Ortsplanung, die neue Weilerzonen vorsieht - Umnutzung von Ökonomiegebäuden soll möglich sein

13.05.91 LB  
Nasse CH '91-Veranstaltungen der Gemeinden Hofstetten, Schlatt, Elgg und Elsau - Im Regen unterwegs am Schauenberg

14.05.91 LB  
Elsau: Projektierungskredit von 105 000 Franken beantragt - Ausbau des Werkgebäudes

18.05.91 LB  
Vorstellung Gewerbehäus Eulach - Schlicht und markant: Gewerbehäus Eulach

28.05.91 LB  
Titelseite! Heim für 200 Asylbewerber in Rätterschen geplant - Gemeinderat Elsau ist gegen das Projekt, wird das Baugesuch aber bewilligen müssen  
Regionales: Gewerbehäus Eulach in Rümikon eingeweiht

EL  
Ein Durchgangsheim für Asylananten in Rätterschen?

04.06.91 LB  
Elsau: Volksradtour und Radballturnier

06.06.91 LB  
Elsau: Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 1990 und einen Projektierungskredit in der Höhe von 105'000 Franken - Feuerwehr hat Platznot - Erweiterung des Werkgebäudes eingeleitet

11.06.91 LB  
Generalversammlung Flurgemeinschaft Elsau

**Wochenkalender**

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort	
Montag	14.00 - 17.30	Sauna:	Frauen allgemein	
	16.00 - 17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	18.00 - 22.00	Sauna:	Gruppen	
	18.00 - 19.00	Jugendriege 1. - 5. Klasse	Turnhalle Ebnet	
	18.30 - 20.00	FC-Training Junioren B	Schulhaus Ebnet	
	18.30 - 21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd	
	19.00 - 20.00	Handball Junioren B	Turnhalle Ebnet	
	20.00 - 21.30	Damenriege DTV	Turnhalle Ebenet	
	Dienstag	09.00 - 11.30	Sauna:	Gruppen
		12.00 - 22.00	Sauna:	Männer allgemein
17.05 - 18.35		Konfirmandenunter. Kl. 1	Kirchgemeindehaus	
17.00 - 19.00		Bücherausleihe	Gemeindebibliothek	
17.00 - 18.15		FC-Training Jun. E	Schulhaus Ebnet	
18.15 - 19.30		FC-Training Jun. C	Schulhaus Ebnet	
18.30 - 20.00		Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd	
19.30 - 21.30		FC-Training 1.+ 2. Mannschaft	Schulhaus Ebnet	
20.00 - 21.30		Frauenchor	Schulhaus Süd	
20.00 - 21.30		TV-Handball Aktive	Schulhaus Ebnet	
20.15 - 21.45	Gemischter Chor, Proben	Schulhaus Ebnet		
Mittwoch	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung		
	jeden 2. Mittwoch im Monat	Mittagstisch für Senioren		
	jeden 1. + 3. Mittwoch im Mt.	Mütterberatung	Schulhaus Ebnet	
	08.00 - 09.00	Gesundheitsturnen	Pestalozzihaus	
	09.00 - 22.00	Sauna:	Frauen allgemein	
	17.00 - 18.30	FC-Training Jun. D	Schulhaus Ebnet	
	17.30 - 18.30	FC-Training Jun. F	Schulhaus Süd	
	18.30 - 20.00	FC-Training Sen./Volleyball	abw. Süd /Ebnet	
	19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau, Hock	Jugendraum	
	20.00 - 21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet	
20.15 - 21.15	Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd		
Donnerstag	09.00 - 22.00	Sauna:	Frauen allgemein	
	09.30 - 10.30	Altersturnen allgemein	Singsaal Ebnet	
	16.00 - 17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	16.00 - 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
	17.05 - 18.35	Konfirmandenunter. Kl. 2	Kirchgemeindehaus	
	17.00 - 18.00	Kinderturnen	Schulhaus Süd	
	17.00 - 18.00	Mädchenriege (Mittelstufe)	Schulhaus Süd	
	17.30 - 18.30	Mädchenriege (Unterstufe)	Turnhalle Ebnet	
	18.30 - 19.30	Mädchenriege (Oberstufe)	Turnhalle Ebnet	
	18.30 - 21.30	FC-Training 1 + 2 Mannschaft	Schulhaus Ebnet	
19.00 - 20.00	Harmonika-Club Junioren	Schulhaus Süd		
19.00 - 20.00	Atemgymnastik Frauen + Männer	Schulhaus Süd		
20.00 - 21.30	FC-Training 3. Mannschaft	Schulhaus Süd		
20.15 - 21.45	Harmonika-Club	Schulhaus Süd		
20.15 - 21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet		
Freitag	09.00 - 10.30	Sauna:	Gruppen	
	11.00 - 16.00	Sauna:	Frauen allgemein	
	16.30 - 22.00	Sauna:	Männer allgemein	
	18.00 - 19.00	Jugendriege 6. Kl. u. Oberstufe	Turnhalle Ebnet	
	18.30 - 21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd	
	19.00 - 20.00	Handball	Schulhaus Ebnet	
	19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau, Hock	Jugendraum	
	19.00 - 21.30	Turnen TVR	Schulhaus Ebnet	
	20.00 -	Männerchor	Singsaal Ebnet	
	Samstag	09.00 - 22.00	Sauna:	Männer allgemein
13.00 -		Pfadfinder	gemäss Anschlag	
Sonntag	09.00 - 22.00	Sauna:	Paare allgemein	
	09.30	Evangelisch ref. Gottesdienst	Kirche Elsau	
	09.30	Sonntagsschule	Kirchgemeindehaus	
	10.30	Jugendgottesdienst	Kirche Elsau	
	11.00	Röm. Kath. Gottesdienst	Schulhaus Ebnet	
	13.30 - 18.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	



# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

<b>Juni</b>	30.	Ref. Kirche	Konfirmation II
<b>Juli</b>	5. - 7.	Alle	CH - 91 Fest in Elsau
	10.	Ref. Kirche	Erwachsenenbildung «Volk unter Völkern»
	10.	Pro Senectute	Mitenand ässe – mitenand plaudere
	11.	Primarschule	Examen
	11.	Oberstufenschule	Examen
	11./12.	Turnverein	Stafette CH - 91
<b>August</b>	1.	Turnverein/Gemeinde	Bundesfeier (ganzer Tag)
	6.	Restaurant Sonne	Eröffnung
	14.	elsauer zytig	Redaktionsschluss No. 61
	17./18.	Männerriege	Reise der Männerriege / Reise der Senioren
	21.	Ref. Kirche	Mittagstisch
	24.	Pfadi	Papiersammlung
	24./25.	Turnverein	Turnfahrt
	26.	Samariterverein	Sammlung Samariterbund
	29.	Arbeitsgruppe 3. Welt	Suppezmittag
	30./31.	Schützenverein Elsau	125 Jahr-Jubiläum
	31.	Gemeinde Elsau	Bibliothek-Eröffnung / Tag der offenen Tür
	31.	elsauer zytig	Verteilung ez 61
<b>September</b>	1.	Kirchgemeinden	Oek. Erntedankfest
	7.	Ortsverein Rümikon	Rümikermarkt
	12.	Samariterverein	Beginn Nothilfekurs
	14.	Pestalozzihaus	Pestalozzihausfest
	14./15.	Damenturnverein	Turnfahrt
	21./22.	Velo Moto Club	Volksradtour
	25.	Ref. Kirche	Mittagstisch
	28./29.	Gemischter Chor	Chorreise
	29.	Ortsverein	Veloparcours

## KUHN AG

### Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altautos

### Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen
- Garantie für Occasions-Teile

### LW- und PW-Verwertung

Winterthur, St. Gallerstrasse 334, Tel. 052 28 13 21, Fax 052 28 54 88  
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.15 Uhr, Fr. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr